

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Beizeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. —
Reclamen die Beizeile für Wiesbaden 50 Pfg. für
Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-
ermäßigung.

12,000 Abonnenten.

No. 448.

Samstag, den 24. September

1892.

VIETOR'sche

Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule,

Wiesbaden, Taunusstrasse 13.

Haltestelle der Straßen- und Pferdebahn.

Beginn der neuen Kurse: Montag, 26. September.

Geeignete Ausbildung in allen für Haus oder Beruf
nützlichen und wünschenswerthen Handarbeiten, im Zeichnen und
Malen und im Kunstgewerbe.

I. Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen (alle
Arten, Zuschneiden), Wollschaf, Putzmachen, Bügeln.

II. Zeichnen, Malen (Aquarell, Del, nach der Natur und
nach Vorlagen, dekorative Techniken u. i. w.), Lederschnitt, Holz-
schneiderei, Brandmalerei, Kunstschneiderei, Epochenlötlöten
und Nähen u. 17536

III. Deutsch, Pädagogik, Methodik, Buchführung.
Seminar zur Vorbereitung für die staatliche Hand-
arbeitslehrerinnen-Prüfung und zur Ausbildung von Hand-
arbeitslehrerinnen. Berufsmäßige Ausbildung im Kunst-
gewerbe (Musterzeichnen, dekorative Malerei, Kunstschneiderei).

— Pensionat für auswärtige Schülerinnen.
Stipendien, sowie mündliche oder schriftliche Auskunft durch die
Vorsteherin Frä. Julie Vietor oder den Unterzeichneten.
Moritz Vietor.

August Weygandt,

8 Langgasse 8.

Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation.

14214

Gravirungen jeder Art liefert



ean Roth, Langgasse 47.

zuer Apfelwein, „Zum Jägerhaus“, Sauer-
steinerstraße 18. 16111

Für Briefmarken-Sammler.

Verkaufe Marken aus meinem Album, sowie von meinen Doubleten
zu billigen Preisen. Anlauf von Couverts, wie Marken. 4902
G. R. Engel, Spiegelgasse 6.

Versteigerungslokal

von

Wilhelm Klotz,

8 Mauergasse 8.

Täglich Besichtigung der Sachen und Freihandverkauf.

Expositionen und Versteigerung von Sachen unter
coulanten und billigen Bedingungen. Gegenstände
zum Versteigern können täglich zugebracht, auf
Wunsch auch abgeholt werden. Uebernahme ganzer
Einrichtungen, Nachlässe und Waarenlager auf
eigene Rechnung. 380

Central-Bodega

der Imperial Wine Company London E. C.,
Filiale: Wiesbaden, 40. Langgasse 40.

Erstes Specialgeschäft

in spanischen und portugiesischen Weinen.

Rother Portwein	per Flasche Mk. 2.—	höher
Weisser Portwein	per Flasche Mk. 2.60	
Sherry, herb oder süß	per Flasche Mk. 2.—	
Madeira	per Flasche Mk. 3.—	
Koch-Madeira	per Liter	
Marsala, fein, alt	per Flasche Mk. 2.25	
Malaga, roth, weiss	per Flasche Mk. 2.60	
Tarragona, do. do.	per Flasche Mk. 1.80	
Franz. Cognac	per Flasche Mk. 4.75, 6, 8, 10 und 15,	
Gin „old Tom“	per Flasche Mk. 4.—	
Scotch und Irish Whisky	per Flasche Mk. 4.75	

Alle Weine der Imperial Wine Company
sind garantiert rein und trotz der billigen Preise
von nur bester Qualität.

Bei Abnahme von 12 1/2 Flaschen 5 % Rabatt.
Wiederverkäufer besondere Bedingungen.

Für unsere leere Flaschen vergüten wir 10 Pf. per 1/2 und
5 Pf. per 1/4 Flasche.

Die Korken, Kapseln und Etiquetten aller Flaschen der
Imperial Wine Comp. sind mit obiger Firma versehen, worauf
man zu achten bittet. 17592

40. Langgasse 40.

Kaffee-Lager u. Kaffee-Brennerei

Kirchgasse 49. Ph. Schlick. Kirchgasse 49.

Besten, billigsten Bezug 17347
für rohen Kaffee in reinschmeckenden, feinen und feinsten
Qualitäten per Pfd. Mk. 1.10, 1.20, 1.30, 1.35, 1.40, 1.45, 1.50, 1.60, 1.80,
für gebrannten Kaffee in guten Qualitäten und feinen Mischungen
per Pfund Mk. 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 2.00, ohne jeden
Zusatz, nach bester Methode und tadelloso gebrannt.

Blinden-Anstalt.

Wir empfehlen den Freunden der Blinden-Anstalt unseren als **Clavierstimmer** ausgebildeten Bögling **August Klein** zum Stimmen. Bestellungen nimmt die Anstalt mündl. oder durch Postkarte entgegen. 360

Zahn-Atelier**J. P. Wink & Sohn,**Sana a. Main,
Kirchgasse 24.Wiesbaden,
Friedrichstraße 47.

In Wiesbaden zu sprechen jeden Donnerstag, Freitag und Samstag von 9—12 Vormittags und 2—5 Nachmittags.
Sonntags von 8—12 Vormittags.

Friedrichstraße 47, 1 Tr., Ecke der Schwalbacherstraße.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Täglich Abends 8 Uhr große Specialitäten-Vorstellungen.

Neu engagiertes Personal: **Miss Josefa** und **Mr. Eberhardy** in ihren großartigen Leistungen am Trapez u. silbernen Ketten. Familie **Derrington**, Kunst-Radsfahrer, unter Mitwirkung der kleinsten Radsfahrerinnen der Welt. **Mr. Sam Harry** in seinen Productionen auf dem Telephonbrakt. **Frl. Henry Walden** und **Leo Stollberg**, Gesangs- und Tanz-Duettisten. Weiteres Auftreten des Fräul. **Tilly Tiedemann**, Soubrette, und des Humoristen Herrn **M. Heyden**. Sonn- und Festtage: 2 Vorstellungen, um 4 und 8 Uhr. Nachmittags-Vorstellung zu halben Preisen. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte. — Donnerstags Vorstellung bei Nichtrauchen.

Billetverkauf bei den Herren **L. A. Mascke**, Wilhelmstraße 30, **Bernh. Cratz**, Kirchgasse 50, **H. Reifner**, Taunusstraße 7 345

Spiegel, Bilder, Rahmen

in jeder Ausführung.

Leisten, Gallerien, Nojetten

zu den billigsten Preisen empfiehlt die 17888

Vergolderei von**Moringstraße 7, C. Tetsch, Moringstraße 7,****Bilder - Rahmen - Geschäft.**

Das Neuvergolden alter Sachen wird schnell u. dauerhaft besorgt.

Nienes

17883

Sauerkraut, Salzgurken, sowie prima Wollhähne empfiehlt
W. Jung Wwe., Adolphsallee 2.

1.25—1.75**Anerkannt gute Qualität
Glacé - Handschuhe,**

4 Knöpfe, Raupennaht,
sowie alle feineren Qualitäten zu
auffallend billigen Preisen.

P. Peaucellier

24. Marktstrasse 24.



Schirmfabrik

Karl Fischbach,

Langgasse 8.

Grosse Auswahl.

Eigenes Fabrikat.

Ueberziehen u. jede
Reparatur schnell u.
billig. 1678

Tapisserie!

Bis auf Weiteres gebe bei allen Baareinkäufen 10 % Rabatt

Conrad Becker,

Langgasse 53, am Franzplatz. 1887

Flaschenlager,

geacht.

$\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{2}$ Rheinwein, $\frac{1}{2}$ u.
 $\frac{1}{2}$ Bordeaux, $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{2}$ u.
Bier, $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{2}$ u. 1630

M. Stillger, Häfnergasse 16.**Viotor'sche Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule.**

Haltstelle der Strassen- u. Pferdebahn.

Unsere diesjährige

Personen-Aufzug. — Electricches Licht.

Ausstellung von Schülerinnen- und Atelier-Arbeiten

findet vom 21. bis 25. September einschliesslich

in unseren neuen Räumen

Taunusstr. 13, Ecke Geisbergstr.,

statt. Dieselbe umfasst alle Gebiete praktischer und kunstgewerblicher Frauen-Handarbeiten, wie sie in unserer Anstalt 18301
gelehrt werden.

Die Ausstellung ist geöffnet von 10—1 und 3—6 Uhr.

— Eintritt frei. —

Moritz Viotor.

Gasthaus „Zum weissen Lamm“, 12. Marktsirafce 12.

Empfehle guten Mittagstisch zu 50 Pf.,

sowie zu jeder Tageszeit:

Beefsteak,	ganze Port.	70 Pf.,
	halbe	40 "
Rumsteak,	ganze	60 "
	halbe	35 "
Cotelette,	ganze	40 "
Braten aller Art,	ganze	50 "
	halbe	30 "

mit gutem Glas Bier (direct vom Fass) und rein gehaltenen Weinen.
Preiswürdige Logirzimmer. 18186

Achtungsvoll

Grau Nast, Wwe.

Wirthschafts-Üeberrahme.

Einem verehrlichen Publikum, insbesondere der werthen Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich in dem von mir käuflich erworbenen Hause

Nicolasstraße 16

selbst bestandene Wirthschaft in eigenem Betrieb übernommen habe.

Durch Verabreichung von wirklich reinen Weinen, Lager- und Exportbier aus der renommirten Brauerei der Herren Gebr. Esch hier, sowie eines guten Mittagstisches, warmen und kalten Speisen zu jeder Tageszeit, hoffe ich, die mich beehrenden Gäste in jeder Weise zufriedenzustellen. Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet

Hochachtungsvoll

Wilhelm Frank,

langjähriger Oberkellner im Civil-Casino.

Zur neuen Teutonia,

Bleichstraße 14.

Von heute an: Süßer Apfelmöst.

Eigene Kelterei im Hause. 16485

Adolph Roth.

Frankfurter Würstchen,

beste Qualität,

per Stück 17 u. 15 Pf.,

in bekannter Güte empfiehlt

18038

Carl Schramm,

Schweine-Meager,

Friedrichstraße 47 (vis-à-vis der Infanterie-Kaserne).

Ein Versuch mit Suppentafeln

Ersparung genügt in den meisten Fällen, um dieselben im Hause dauernd einzubürgern. Verzeichniß umsonst. 16945

A. Mollath, Michelsberg 14.

Gepflückte Äpfel fortwährend pfund- u. centnerweise Hellmundstraße 47, 1 St. l. 17762

Äpfel, Birnen und Rüsse pfund- und centnerweise billig zu verkaufen Taunusstraße 43, Part.

Die weltberühmten Brandes'schen Geldschränke

von 90 Mk. an werden unter Garantie bestens empfohlen. General-Depot und großes Lager in allen Größen (transportfrei) bei 18307

Martin Joh. Haas,
Viebrich, Wiesbadenerstraße 47.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich bringe hierdurch mein Lackirergeschäft in empfehlende Erinnerung und empfehle mich zum Lackiren hauptsächlich von Böden jeder Art, sowie in Möbel- u. Blechlackerei. Auch werden Schilder in feinsten Ausführung geschrieben und gemalt. 14281

R. Elsholz, Lackirer,
Lehrstraße 12.

Spielhagen's Stearinkerzen sind die besten!

Zu haben in allen besseren Drogen-, Parfümerie- und Colonialwaren-Handlungen.

Engros-Verkauf für Wiesbaden
bei **Gottfr. Glaser.**

Jede Kerze trägt den Stempel: (A 4071/8 B) 169

„Spielhagen“.

Beilchen-Seife, W. Sulzbach, Coiffeur,
je 50 Pf., empfiehlt
Goldgasse 22. 16487

Zur Beachtung!

Das praktischste Mittel zum Kochen der schmutzigen Wäsche ist **Gioth's verbesserte Teigseife.**

Dieselbe erzeugt vollkommen Soba, Schmierseife, Seifenpulver, Fettlaugenmehl u. s. w., wird in Wasser aufgelöst und genügt 1 Paket auf einen Kessel voll Wäsche. Man kocht die schmutzige Wäsche in der Lösung, wäscht am selben Tage die Wäsche in reinem Wasser aus und erhält eine vorzüglich gereinigte und gebleichte Weißwäsche mit angenehmem Geruch, ohne, daß dieselbe angegriffen wird. Allein acht mit der Fabrikmarke „Schwan“ und der Firma „J. Gioth“ versehen zu haben bei M. Schüller, Neugasse, P. Enders, Michelsberg, Chr. Mayer, Nerostr., J. B. Weil, Röderstr., H. B. Mappes, Bleichstr., C. Linnenkohl, Moritzstr., Peter Quint, Marktstr. (E. F. a. 4326) 31

O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe

zum Selbst-Lackiren von Fußböden in bekannter vorzüglicher Qualität in Büchsen mit Patent-Deckel-Verschluss.

Niederlagen bei:

A. Berling, Gr. Burgstraße 12. L. Moebus, Taunusstraße 25.
W. H. Birch, Drantenstraße. Th. Rumpf, Webergasse.
A. Cratz, Langgasse. A. Schirg, Schillerplatz.
F. Klitz, Ecke d. Taunusstraße. F. Strassburger, Storchgasse.
C. Krautworst in Langenschwalbach. 17650

IDEAL DER HAUSFRAUEN
**Doctor
Landmann's
PUTZ-
PRÄPARATE**

sind die besten der Welt für Messing, Kupfer, Blech etc., für Silber und Gold.

Preise in Packeten zu 10 u. 20 Pf., in Blechdosen zu 10 u. 25 Pf.

Bitte diese Präparate statt Putzpomade zu probieren und werden sich von deren Vortheile überzeugen. Zu haben in allen Drogen-, Material- u. besseren Colonialw.-Handlungen, Fabrik- und Engros-Verkauf: Dr. B. Landmann Nachf., Frankfurt a/M. 96

Aufruf für Hamburg!

Mehrfache Anfragen aus unserem Leserkreise veranlassen uns, zu erklären, daß wir zur Annahme von **Geldspenden für die unglücklichen Hamburger** gerne bereit sind. Wie entsetzlich das Elend ist, welches die in Hamburg leider noch immer wüthende Cholera geschaffen hat, das geht nur zu deutlich aus den Berichten hervor, die wir aus der sonst so schönen und fest so grauenvollen Elbestadt täglich in unseren Spalten veröffentlichen. Aber nicht nur die Cholera ist vorwiegend den ärmeren Bewohnern so verhängnißvoll geworden, auch **zunehmende Arbeitslosigkeit** beginnt das Elend und die Noth zu erhöhen! Denn Handel, Industrie und Schifffahrt liegen in Hamburg darnieder, Schaaren von fleißigen Arbeitern sind wegen Mangel an Beschäftigung **drohlos** und sehen mit Entsetzen dem kommenden Winter entgegen. — **Wo Menschen leiden, da sollen Menschen helfen.** — Die Bewohner Hamburgs waren stets opferbereit, wenn es in Deutschland galt, Wunden, die irgend ein Element geschlagen, zu lindern; wir erinnern an die kolossalen Summen, die in Hamburg gesammelt wurden für die durch die Ueberschwemmungen des Rheins betroffene Bevölkerung u. s. w. Wir richten daher **an Alle**, die für menschliches Elend ein Herz haben, die dringende Bitte, uns Beiträge zu überweisen, über die wir öffentlich quittiren werden. — **Wer schnell giebt, giebt doppelt!**

Die uns zugehenden Beiträge werden wir an das hiesige Central-Comite abliefern.

Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“,
Langgasse 27.

„New-York“,

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

General-Agentur Wiesbaden:

Benedict Straus,

Webergasse 21, 1.

Lebens-, Renten-, Capital- und Aussteuer-
Versicherungen. 15612

Spiegel, Bilderrahmen,
Galerien u. Portièrenstangen etc.

billigt bei

18155

Hr. Reichard,

vormal's F. Alsbach, Hof-Vergolder,
Tannusstraße 10.

Ausverkauf

der Reste und zurückgesetzter Stoffe zu Fabrikpreisen. 16138

Anfertigung
nach Maass.

M. Bentz,

Tuch- und
Leinenhandlung,

Dotzheimerstrasse 4, Part.

Ausgezeichnete Puddings o. Eier

für 4-6 Personen schnell und sehr leicht herzustellen mit dem beliebten Kaiser-Pudding-Pulver in 7 verschiedenen Sorten à 20 Pf. Nur in frischer Waare bei 17497

A. Mollath, Michelsberg 14.

Windfleisch 50 Pf.

Joh. Lauer, Mauritiusplatz 6. 18475

Um das Räumen

meines Lagers zu beschleunigen, verkaufe

zu jedem annehmbaren
Preis:

Seiden-Bänder, alle Farben,
Tülle,
Schleier,
Spitzen,
Stickereien,
Volants,
Passementerien, coul. u. schwarz,
Perlgarnituren,
Knöpfe,
Rüschen,
Ballayeusen,
Damenhüte,
Kinderhüte, } garnirt u. ungarnirt,
Trauerhüte,
Franz. Modelle,
Blumen,
Federn, sowie alle Putz- u.
Modewaaren-Artikel.

Es bietet sich hier **jeder Dame** Gelegenheit, sehr feine gediegene Waaren zu **spottbilligem Preise** zu kaufen. 16474

L. Strauss,

im Adler, im Adler,

32. Langgasse 32.

Schönwissenschaftlicher Zeitschriften-Zirkel.

Derselbe enthält folgende Blätter: Aus allen Welttheilen. — Aus fremden Jungen. — Das Ausland. — Das neue Blatt. — Blätter für literarische Unterhaltung. — Münchener fliegende Blätter. — Das Dabheim. — Schorer's Familienblatt. — Die Gartenlaube. — Die Gegenwart. — Der Globus. — Die Grenzboten. — Der Hausfreund. — Der deutsche Jahrbücher. — L'illustration. — Der Kladderadatsch. — Die Kunst für Alle. — Das Magazin für Literatur. — Die Allgemeine Wochenzeitung. — The illustrated London News. — Nord und Süd. — Revue des deux Mondes. — Die deutsche Romanbibliothek. — Deutsche Romanzeitung. — Deutsche Rundschau. — Ueber Land und Meer. — Vom Fels zum Meer. — Die illustrierte Welt. — Westermann's Monatshefte. — Einziger illustrierte Zeitung. — Zur guten Stunde.

Diese Zeitschriften werden wöchentlich zweimal in der Wohnung der redirenden Leiter umgetauscht, so daß dieselben niemals ohne Lesestoff sind. Die Leihgebühr beträgt für ein ganzes Jahr 15 Mark, für ein halbes Jahr 9 Mark und für ein Vierteljahr 5 Mark.

Buchhandlung von **Feller & Geds**, Langgasse 49, Ecke der Lang- u. Webergasse.

Leihbibliothek.

In letzter Zeit wurden unter vielen Anderen folgende Werke aufgenommen: Boh-Ed. Empor. — von Gher-Eichenbach, Drei Novellen. — Harden, Apostata. — Heiberg, Die Familie von Stiegrig. — Heine mann, Göthe's Mutter. — Paul Heyse, Merkin. — Kallen-berg, Auf dem Kriegspfad gegen die Massai. — von Mantuffel, Auf dem hohen Fels. — May, Durch Wüste und Harem. — Durch's wilde Kurdistan. — Von Bagdad nach Stambul. — Graf Pfeil, Ergebnisse während des türkischen Krieges 1877-78. — von Macowka, Ererbtes Blut. — Samarow, Unter dem weißen Adler. — Schobert, Künstlerblut. — Sudermann, Solanthe's Hochzeit. — von Suttner, Eva Siebel. — Jul. Verne, Götter Gascabel. — Wachenhusen, Der Liebe Unterhand. — von Walb-Jedlitz, Drei Paläste. — Wilbrandt, Herman Pfinger. 430

Außer diesen deutschen Werken werden auch fortwährend englische, französische und russische Bücher aufgenommen. Die Leihgebühr berechnet sich nach der Anzahl der zu gleicher Zeit entliehenen Bände und sind die Preisaufschläge dafür aus unseren Bücher-Verzeichnissen zu ersehen.

Damen-Confection.

Sämmtliche Neuheiten für die Herbst- und Winter-Saison:

**Jaquetts,
Capes,
Regenmäntel,
Räder,**

sind in grossartigster Auswahl eingetroffen.

Gebr. Reifenberg,

8. Webergasse 8, Part. und I. Stock.

17354

Turn-Verein Wiesbaden.

Morgen Sonntag:



Herbst-Turnfahrt in's Weilthal.

(Idstein—Finstertal—Landstein—Alt u. Neuweilnau—Gernberg.)

Abfahrt 5 Uhr 28 Min. früh mit der Hessischen Ludwigsbahn. Anmeldungen sind, unter gleichzeitiger Eingahlung von 1 Mk. 15 Pf., am Samstag Abend bei unserem Mitgliedswarte, Herrn Kaufmann **Fr. Stensch**, Webergasse 40, zu machen.

Um recht zahlreiche Theilnahme bittet

291

Der Vorstand.

Briefmarken

aus meinem Album (ca. 6000 St.) gebe zu mäßigen Preisen. Schöne deutsche Marken. Auch Tausch und Ankauf von einzelnen besseren oder ganzen Sammlungen u. dergl.

Dürselen, Grubweg 20.

LYNCH FRÈRES BORDEAUX
Rheder & Weingüterbesitzer



WIESBADEN

Adolfstrasse 2.

Reinheit empfiehlt: garantirt.
Bordeaux-Weine per Fl. 0.90, 1.10, 1.20, 1.35, 1.50, 2.— etc.
Malaga, Madeira, Sherry, Port Marsala
Mk. 2.—, 2.50, 3.50, 4.50.
Cognac vieux à 3.—, 3.50.
Cognac fine Champ. à 4.50, 5.—, 6.—
Niederlage bei Herrn **Jean Haub**, Mühlgrasse 13. 14121
Zwischen, 100 Stück 25 Pf. Schwalbacherstrasse 71.



- Damen-Lasting-Morgenschuhe** mit Absatz . . . 1.90 Mk.
Damen-Halbschuhe, größte Haltbarkeit, mit
 Leder-Brandsohle und Ledertappe . . . 4.— "
Damen-Zugstiefel mit Leder-Brandsohle und
 Ledertappe . . . 4.— "
Damen-Halb-Zugstiefel, beste Qualität . . . 8.50 "
Damen-Knopfstiefel von 6 Mk. an.
Damen-Halb-Knopfstiefel, beste Qualität . . . 10.50 "
 mit Lackblatt . . . 11.— "
Damen-Luch-Knopfstiefel mit Lederbesatz . . . 7.50 "



- Herren-Zugstiefel**, sehr stark . . . 5.50 Mk.
Herren-Walkstiefel, sehr schön, ohne Seitennaht . . . 7.— "
Herren-Zugstiefel mit Knopfverzierung u. Klappchen . . . 7.50 "
Herren-Zugstiefel, bestes Kalbleder, sehr schönes
 Jagd mit Knopfverzierung und Klappchen . . . 9.— "
Herren-Walkstiefel, prima Kalbleder, ohne Seiten-
 naht . . . 10.— "

Billiger

wie bei jeder Concurrenz kauft man solide, gut
gearbeitete

Schuhwaaren

im Schuhwaarenlager von

Wilh. Pütz,

Webergasse 37,

zur „Stadt Frankfurt“.

Da ich meine ohnehin schon billigen Preise
noch bedeutend erniedrigt habe, bietet sich
für Jedermann Gelegenheit, eine prima Waare
zu äußerst billigen Preisen zu kaufen.

Ganz besonders mache auf einen Posten
vorzüglich gearbeiteter Herren-Zugstiefel in
bestem Kalbleder, mit Kidledereinfaß, Knopf-
verzierung und Klappchen, aufmerksam, welche
zu dem billigen Preise von 10.50 Mk. abgeben.

Alle sonstigen Artikel zu äußerst billigen
Preisen.

Anfertigung nach Maas
bei gutem Sitz und tadelloser Ausführung.

Reparaturen schnell und billig.

17853

50-JÄHRIGER ERFOLG. 53 Belohnungen, worunter 29 Goldmedaillen.
Der einzig echte ALCOOL DE MENTHE, ist der Alcool de Menthe

DE RICQLÈS.

Bei der geringsten Unbehaglichkeit anempfohlen. Einige Tropfen in ein Glas Zuckerwasser gegossen bilden ein
kostliches und hygienisches Getränk. AUSGEZEICHNETES TOLLETTEN- & ZAHN-WASSER. PRESERVATIF-MITTEL gegen die
EPIDEMIEN, UNFEHLBAR GEGEN DIE **CHOLERA**. Depot in den bedeutendsten Apotheken, feinen Parfumerie-
und Spezereihandlungen. Man verlange den Name DE RICQLÈS auf den Flacons.

GENERAL-DEPOTS:

Scholler, Hirtzlin & Mayer, Strasbourg. S. Schner & Cie., Strasbourg.

(Manusc.-No. 1221) 1

Staatlich berechnigte Volz'sche Vorbildungs-Anstalt zu Cassel.

Günstige Beurtheilung der Anstalt aus hohen Beamtenkreisen.
In der Real- u. Handelsschule — Postgehilfenprüfung — sowie für jeden anderen Beruf ausgebildet.
werden junge Leute sicher f. d. Postfach — Bon 128 Schülern, welche die Postprüfung
ablegten, fanden 124 gleich Anstellung als Postgehilfen. Gute und billige Pension. Stete Aufsicht. Neuer Lehrgang October 1892
Prospecte frei durch **FRZL. Volz, Cassel. Real- und Handelsschule.**

Die „Kölnische Zeitung“

A. Lücke, Bahnhof-Buchhandlung, Agentur d. Kölnischen Ztg., Taunusbahn.

Einige Spiegel

empfiehlt zu außerordentlich billigen Preisen. 17660

G. Collette, Friedrichstraße 14.

Wegen Umzug sind verschiedene Betten, 1 Tafel-Clavier und Sonstiges
billig zu verkaufen Webergasse 51.

Liefere ich früher als die Post und zum gleichen Preise.
Das Abendblatt noch Abends. Bestellungen pro
4. Quartal 1892 baldigst erbeten. 17218

Prima gelbe Kartoffeln, 22 Pf.,
Magnum-Bonum, 32 Pf., Zwetschen, 100 St. 30 Pf.,
bei **W. Luther, Webergasse 37. 18895**

Kartoffeln per Kumpf 20 Pf.

Wilh. Stemmler, Friedrichstraße 45.

Täglich frisch gefilterter Apfelmoss.

Eigene Kellerei.

Restaurant Waldlust,

Platterstraße 21.

17785

Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.

Bahnhofstraße 1.

Für Beamte und Private

Billigste Bezugsquelle sämtlicher Lebensbedürfnisse.

15595

Der von vielen namhaften Aerzten empfohlene

**Dr. Erwein's
Gesundheits-Kaffee**

ist der wohlgeschmeckendste, gesundeste Ersatz für Bohnen-Kaffee.

Käuflich per $\frac{1}{2}$ Kilo 40 Pf., $\frac{1}{4}$ Kilo 20 Pf. in fast allen besseren Geschäften der Delicatessen- und Colonialwaaren-Branche.

Gratisprobchen werden gerne verabfolgt.

Alleinberechtigter Fabrikant:

August Feine, Mainz.

Prämiert mit goldenen Medaillen und Diplomen.

Vertreter für Wiesbaden:

Herr J. Bergmann, Langgasse.

16794

Confect- und Back-Mehl

in bekannter Güte empfiehlt

18056

A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15.

Säringe, neue holl., Stück 5 Pf., Schwalbacherstraße 71.

Borsdorfer Apfel zu verkaufen Saalgasse 5, Part. 18465

Schöne Äpfel stund. u. centnerm. 4. verk. Bahnstr. 5, Stb. P. 17776

Äpfel, gepfl., d. Vid. 6 Pf., 3. d. Schwalbacherstr. 4, 2 Tr. 18167

Schöne Äpfel, Kumpf 15 Pf., Schwalbacherstr. 25, 2 St. 1. 17917

Schöne große Rübe, 100 St. 40 Pf., zu haben Bahnstr. 5, Stb. P.

Schöne Rübe u. Äpfel zu verkaufen. Nöh. Weiststraße 18, Seitenb.

Gepflückte Äpfel und Birnen (bessere Sorten) abzugeben

Bahnstraße 44. 17980

Schöne Halläpfel per Kumpf 25 Pf. zu haben Nerostraße 44, 1 St.

Achtung!

Frühkartoffeln, per Mäster 5,00 M., gelbe Kartoffeln, per Mäster 5 M., per Kpf. 23 Pf., frei ins Haus.

Lade Montag Magnum-Bonum-Kartoffeln aus und nehme

Bestellungen entgegen.

C. Kirchner, Schwalbacherstraße 13.

Kartoffeln

per Centner 2 M. 50 Pf., sowie alle feineren Sorten zum

billigsten Preis bei

18516

Chr. Diels, Marktstraße 12, Thoreingang.

Kartoffeln, prima gelbe, Kumpf 23 Pf.

Schwalbacherstraße 71.

Täglich frisch geschossene

Wald = Hasen.

Geflügelhandlung Metzgergasse 2,
nahe der Marktstraße.

Joh. Geyer II.

Frankfurter Würstchen.

Von heute an erhalte täglich frische Sendung
der anerkannt vorzüglichen

Frankfurter Würstchen

von

Hch. Müller,

vormals Stroh & Müller,

und empfehle solche

per Stück 18 u. 21 Pf.

J. C. Keiper,

Kirchgasse 38.

Kirchgasse 38.

Alleinverkauf für Wiesbaden.

Frankfurter Würstchen,

beste Qualität, von heute ab per Stück 15 und 17 Pf. empfiehlt in
bekannter Güte 17545

Carl Schramm, Schweine-Metzger,

47. Friedrichstraße 47, vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.

Wiener Würstchen per St. 7 Pf.,

Frankfurter Würstchen per St. 15 Pf.

empfehlen

18075

Fr. Malkomesius,

Gäße der Schul- und Mengasse.

Das ächte und beliebte

Sauener Kornbrod

trifft täglich (Nachmittags) frisch bei mir ein. 18055

A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15.

Neue

Sinsen, grüne Kerne, sowie Fruchtgelee empfiehlt 17882

W. Jung Wwe., Adolphstraße 2.

Feinste Tafel- und Koch-Äpfel.

Am 20. September fange an, meine in Wiesbadener Gemarkung
gekauften feinen Tafel- und Koch-Äpfel zu brechen und gebe jedes Quantum
(schon von 25 Pfund an) ab. Bestellungen bitte Schulberg 15 bei Herrn
Louis Seel zu machen. Jeder Auftrag wird frei in's Haus befördert.

Hochachtungsvoll

17714

Georg Noll.

Für große Localitäten passend

zwei große und eine kleine Intensiv-Patent-Lampen mit Reflektoren,
wenig gebraucht, Veränderung halber billigt zu verkaufen. Näh. bei
Herrn Nic. Mölsch, Kirchgasse. 18454

Die grosse Schuh-Versteigerung

von

Ferdinand Herzog

wird bis zum **2. November** ausgesetzt und werden von **heute ab** aus freier
Hand verkauft:

Schuhwaaren aller Art

für

Damen, Herren und Kinder,

meist bessere Qualitäten, aussergewöhnlich billig im **Schuhwaaren-Lager** von

Ferdinand Herzog,

Marktstrasse 19a, Ecke der Grabenstrasse.

Am 1. October d. J. eröffne ich am hiesigen Platze **Kirchgasse 2** eine Zweig-Nieder-
lassung meiner

Leinen- u. Wäsche-Fabrik

und halte mich zum Bezug von nur **dauerhaften Qualitäten** in **Hausmacher-Leinen, Rasenbleiche- und Vollbleiche-Leinen, Halbleinen**, weissen glatten und gemusterten **Baumwollstoffen, Tischzeugen, Handtüchern, Handtuchdrellen, Taschentüchern, fertiger Wäsche und Ausstattungen** zu **äusserst niedrigen, festen Preisen** bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Wilh. Künemund,
Bielefeld.

17567

Möbel-Ausverkauf.

Um meinen Umzug zu erleichtern, verkaufe ich sämtliche am Lager habende **Möbel und Waaren-Vorräthe** zu **Selbstkostenpreisen**. Am Lager befinden sich noch große Auswahl in compl. **Zimmer-Einrichtungen**, sowie einzelne Gegenstände jeder Art. **Alles nur prima Waare.**

Wilh. Schwenck, 14. Wilhelmstraße 14.

Vom 1. October ab befinden sich meine Geschäfts-Lokalitäten in dem Gehäus **1. Nerostraße 1 — Saalgasse 38** gegenüber der Trinkhalle.

Verantwortlich für die Redaction: B. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenthail: C. Rötherdt, Beide in Wiesbaden.
Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 448. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 24. September. 40. Jahrgang. 1892.

Heute Abend 6 Uhr: **Wienigspartasse.** Bureau Stadtkasse. 1899

Wiesen-Verpachtung.

Montag, den 26. September d. J., Vormittags um 9 Uhr, werden die im District „Bürggarten“ hiesiger Gemarkung belegenen Domänen-Wiesen, Lagerbuch-Nr. 1918—1927, im Flächeninhalt von zusammen 1 ha, parzellenweise an Ort und Stelle auf die Dauer von 6 Jahren öffentlich verpachtet.

Wiesbaden, den 21. September 1892.

Königliches Domänen-Verwaltung.

Bullen-Versteigerung.

Montag, den 26. d. M., Nachmittags 5 Uhr, wird ein zur Nachzucht untauglich gewordener, gut genährter Gemeinde-Bulle auf der Bürgermeisterei dahier öffentlich versteigert.

350

Bierstadt, den 19. September 1892.

Der Bürgermeister.
Seulberger.

Freiwillige Feuerwehr.

(Turn-Verein.)



Heute Samstag Abend 8 1/2 Uhr findet im Vereinslokale eine

General-Versammlung

mit äußerst wichtiger Tagesordnung statt, wozu die Mitglieder eingeladen werden.

18629

Das Commando.

Männer-Gesangverein „Alte Union“.

Heute Samstag Abend pünktlich von 9—10 Uhr:

Probe,

mit derselben

General-Versammlung.

Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen der Mitglieder

296

Der Vorstand.

Zither-Verein.

Heute Samstag, den 24. d. M., Abends 8 1/2 Uhr:

Zur Vorfeier des 2. Verbandsfestes

Mittelrheinischer Zither-Vereine 328

Commers

in den oberen Lokalen des „Deutscher Hof“.

Der Festauschuss.

Verein „Wiesbadener Handelsgärtner“.

Heute Abend:

Monats-Versammlung.

Abends 7 1/2 Uhr. Hierzu ladet höflichst ein

Der Vorstand.

7 Cigarren 20, 100 St. Mk. 2.80.

Wünsche in reicher Sendung

18597

Anton Berg, Michelsberg 22.

Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club.

Sonntag, den 25. September a. er.:



Achte u. letzte diesjähr.

Haupt-Wanderung:

Schierstein, Koppel, Raunenthal, Niedrich, Kloster Eberbach, Gallgarter Zange, Gallgarten, Destrach.

Abfahrt 6⁴⁵ Morgens (Sonntagsbillet Destrach-Winkel) nach Schierstein. Mittagessen 4 Uhr bei Winkel, „Hotel zum Schwan“, Destrach. Abends: Gesellschaftliche Vereinigung daselbst. Frühstück mitnehmen. Gäste, wie stets, willkommen.

Der Vorstand.

Liederbücher mitnehmen. Clubabzeichen anlegen. Abfahrt für Mitglieder und Gäste nebst Angehörigen zur geselligen Vereinigung im Schwanen, Destrach, 2 und 3¹⁵ Uhr Nachmittags (Rheinbahnhof). 308

Männer-Turnverein.

Sonntag, den 25. d. M., gelangt ein halbtägiger

Turnmarsch



über die Hohe Wurzel zur Ausführung. Abmarsch um 2 Uhr Mittags von der Turnhalle.

280

Der Vorstand.



Restauration F. Hebel,

Schwalbacherstrasse 5.

18611

Heute Samstag Abend:



Metzelsuppe.

Schöne Zwetschen zu haben Adolphstrasse 1.

18624

Rechnungen

Adress- u. Visitenkarten, Circulare, Couverts mit Firma, sowie alle Drucksachen für jede Branche liefert billigt die
Druckerei Münch, Schwalbacherstraße 29.
18690

Möbel- u. Bettenlager.

Ich bringe mein Lager in compl. Ruß-, Eichen- und Eisen-Betten, einzelnen Kopfkissen, See- und Stroh-Matratzen, Deckbetten, Plumeaux u. Kissen, sowie Holz- u. Eisenmöbeln, als: Kleider- u. Küchenschränke, Ruß-, Kommoden, Waschkommoden mit und ohne Marmor, ovale polirte Tische, eiserne Tische, Tische für Küchen und Zimmer, alle Sorten Stühle, Spiegel, Fenstergallerien, Garnituren, große und kleine Sopha, Chaiselongue (Ottomane) u. u. Möbel, Betten stets zu verleihen. Auf Wunsch monatl. und vierteljähr. Abzahlung.
18599

Chr. Gerhard, Tapezierer,
Webergasse 54.

Bilder-Einrahme-Geschäft

Das

von

Jos. Dillmann,

Ecke der Saal- und Webergasse („Zur Stadt Frankfurt“), empfiehlt sich zu außergewöhnlich billigen Preisen. Großer Vorrath in Bildern, Leisten u. Alle Bilder werden wieder wie neu hergestellt.

Adolphshöhe.

Täglich frisch gekelterter Apfelmoss.
Kirchweihfest Erbenheim.

Nächsten Sonntag, den 25. d. M.:

Grosse Tanzmusik

im Gasthaus „Zum Engel“. Hierzu ladet Freunde und Gönner höchlichst ein
G. H. Stemmler, Gastwirth.

Zur Kirchweihe Erbach i. Rheingau.**Gasthaus „Zum Engel“.**

Sonntag, den 25., Montag, den 26. September, sowie Sonntag, den 2. October, findet

große Tanzmusik

statt, wozu freundlichst einladet

Wilh. Crass.

Erste Qualität Rindfleisch 46 Pf.
fortwährend zu haben Mauerstraße 10.

Roh. Kaffee. Gebrannt.

Eigene Brennerei. Beste Qualitäten.
Anton Berg, Michaelsberg 22.
18598

Empfehle

Magnum-Bonum**hochfeine Qualität,**

zum Winterbedarf billigt.

18601

Wilh. Klees,

Möriz- und Goethestraßen-Ecke.

Magnum-Bonum-Kartoffeln

in vorzüglicher Qualität angekommen.

18589

Wilh. Braun Wwe.,

Mörizstraße 21.

Kartoffeln,

gute Sorten, sind zum Einstellen in kleinen, sowie waggonweise abzugeben auf Hof Henriettenthal, Post- und Bahnstation Borsdorf i. L. von
Ad. Fey.
18608

Verpachtungen

Einige Stunden von Wiesbaden, in der Nähe zweier der besuchtesten Taunusbäder belegenes größeres Anwesen, bestehend aus Restaurationsräumen, großem Tanzsaal, Stallungen u. ca. 30 Morgen Acker- und Wiesenland, ist freihändig unter günstigen Bedingungen zu verpachten oder zu verkaufen. Besonders eignet sich das Object für Landwirthe oder Metzger und ist denselben damit Gelegenheit geboten, sich dauernde Existenz zu gründen. Näh.

Wiesbadener Kronen-Brauerei.**Kaufgesuche**

An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Edelsteinen, Kupferstichen, Porzellainen u. u. bei
J. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden.

Eröffnete heute ein Geschäft für An- und Verkauf. Die höchsten Preise für getragene Herren- und Damen-Kleider, sowie alle Gegenstände. Auf Bestellung per Postkarte komme pünktlich in's Haus.
J. Brachmann, Messergasse 25.

Keiner zahlt mehr

für getragene Herren- und Damen-Kleider, Schuhwerk jeder Art, Gold- und Silbersachen, Pfandscheine, Möbel, Betten u. Waffen.

Karl Kunkel,

30. Hochstraße 30.

Gebrauchte Möbel;

Teppiche und alte Sachen kaufe ich stets zu den höchsten Preisen.
A. Reinecker, Adolphstr. 5. Bestellung bitte per Postkarte.

Faulbrunnenstraße 12, im Laden, werden getragene Schuhe und Stiefel jeder Art gekauft, auf Bestellung abgeholt.

Lumpen, Knochen, Papier,

altes Eisen, Metalle, Flaschen u. u. werden zu den höchsten Preisen angekauft.

Ph. Lied, 13. Adlerstraße 13.

Leere Selterskrüge zu kaufen ges. Wo? i. d. Tagbl.-Verl.

Verkäufe

Ein Viertel Parterre-Loge (Vordersth) abzugeben Langgasse 43, 1. Et.

Antike Hausuhr

preiswerth zu verkaufen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag.

Wegen Aufgabe

der Wohnung u. des Haushaltes Kirchgasse 51, Borsdorf, sollen sofort billig abgegeben werden: 1 Küchenschränke (Sopha u. 4 Stühle), 1 Verticow, 1 Antiquitätisch, 1 ovaler Tisch, 1 Herren-Schreibbureau, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Divan, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Spiegel, 1 compl. Bett, 1 Regulatortisch, 10 Leinwandstücke, 10 Duffeldstücke u. u. m.

Ein compl. pol. Bett, 1 rothe Blüsch-Garnitur, 1 Kamelstisch, 1 mit 2 Stühlen, 1 Chaiselongue mit Moquetbezug, 1 Ottomane, 1 Sprungrahme, Größe 105/185, sehr billig zu verkaufen Helenestraße 23, 1. Et.

Neue und gebrauchte Bettstellen, 1 zweithür. Kleiderschrank, 1 Kleiderschrank, mehrere Tische sind billig zu verkaufen Adlerstr. 8.

Zweithür. Mahagoni-Bettstelle m. Sprungr. zu verk. Adlerstr. 8.

Alte Möbel und versch. alte Sachen sind zu verkaufen Ellenbogengasse 8, 1. Et.

Möbel-Verkauf.

Sonnenbergerstraße 45, Part., sind täglich schöne elegante Möbel, von ein holländischer Transportknecht aus freier Hand zu verkaufen.

verschiedene gebrauchte Möbel, als Betten, Tische, Schränke etc., sowie einige Kleiderkabinette zu verkaufen. Näh. Badhaus zum Rheinsteine, 18445

Ein Sopha billig zu verkaufen Zahnstraße 6, Part. 17901

Ein Kissen vorhang m. G. b. s. v. Hermannstr. 26, p. 2 r. 18099

Ein Schreib-Tisch preiswürdig zu verkaufen. Näh. in der Kassenmerktstraße 5. 18421

Ein großer runder Tisch billig zu verkaufen Wörthstraße 8, 2 St. 18421

Ein prachtvoller Mah.-Tisch,
6 Mahagoni-Sitze, 1 großer ovaler vergoldeter Spiegel,
Lagemaße zu billigen Preisen zu verkaufen 18098
Dogheimerstraße 25, Parterre.

Ein großer und ein kleiner eiserner diebstahlsicherer Schrank zu verkaufen. Dieselben eignen sich auch für in einen Holzschrank einzufügen. Näh. Webergasse 10, 2 St., beim Schlosser Paul. 18144

Ein großer zweithür. Mahagoni-Spiegelschrank mit Spiegelaufsatz und Mahagoni-Bett preiswürdig zu verkaufen. Albrechtstraße 16, 1. 18531

Zwei große silberbelegte Kristallspiegel,
ein 100 Zoll lang, 1,80-0,80 groß, billigt abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18453

Ein Küchenschrank und ein Kleiderschrank zu verkaufen. Sonnenbergerstraße 13, Stb. 1 Tr. 18195

Ein Nähmaschine (f. Tavegier od. Schneider) z. verk. Neug. 12, 8 St. 18044

Ein fast neue Nähmaschine nebst Schneiderpistche billig abzugeben. Näh. Kirchgasse 24 im Laden. 18304

Ein noch neue Winger-Nähmaschine, Fußbetrieb (Kunstschiff) zu verkaufen Schwalbacherstraße 37, Stb. 1. 18051

Ein gebrauchter Korbwagen, eine Federrolle, ein Milchwagen und vier fast neue Räder sehr billig abzugeben Kirchgasse 23. 18306

Ein gut erhaltenes Sicherheits-Zweirad, überall Kugellager, mit Lichter, billig zu verkaufen.

Ad. Kumpf, Mechaniker, Golbasse 15.

Abreise halber ein Zweirad billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag 18424

Ein fast noch neuer, wenig gebrauchter Fahrstuhl (Hohrgefläch), in dem einer gelähmten, doch sonst gesunden Frau benutzt wurde, ist zu verkaufen. Näh. mündl. oder schriftl. (N. 29678) 61

Mainz, Löwenhofstraße 15/10, 1.

Lütre, 5-armig, goldbr., wenige Jahre gebraucht, Umzugs halber zu verkaufen Friedrichstraße 41, 1 Tr.

Ein gebrauchter Porzellan-Ofen billig zu verkaufen. 17721

Papeterie Mahn, Kirchgasse 51.

Ein Petroleum-Saug- und Druckpumpe billig abzugeben. Langstraße 18 Part. 17885

Einige Aquarien sind billig zu verkaufen Friedrichstraße 37, Blumenladen. 18291

Ein großer Waschkuber billig zu verkaufen Herrngartenstr. 19, 1. 11840

Satteln zu verk. Wegergasse 1. 11840

Kleiderwasser-Krüge zu verkaufen Dieblich, Schloßstraße 23.

Zwei Palmen (Prachtexempl.) zu verk. N. i. Tagbl.-Verl. 18486

Ein Brand-Bachstein, vor der Adolphshöhe, gute Abfahrt, ist zu verkaufen. Näh. Götthelstraße 9. 11735

Ein Brand-gut gebrannter Bachstein, 171.000, gute Abfahrt, zu verkaufen. Näh. Blatterstraße 10. 18850

Ein Pferd, zur Landwirtschaft geeignet, steht billig zu verkaufen Adlerstraße 53. 17651

Ein kräftiges Arbeitspferd für 300 Mark zu verkaufen Absteinstraße 19.

Ein hübsches Kuh zu verkaufen Rimbach No. 23.

Zu verkaufen

4 Dachshunde à 25 Mk.,
1 Dachshund (Hündin) 20 Mk. 1/2-jährig,
die Mutter 60 Mk., 4-jährig,

mit reiner Rasse, klein, schwarz mit braun, ohne weiß, Mutter gut

stehend und jagend. Gv. Züchtung unter Garantie franco durch

Jacob Burger, Dieblich a. Rh., Wiesbadener-Chaussee 10.

Hund, Prachtexemplar, Fox-Terrier, mannl., 2 Jahre alt,

mit Stammbaum, billig abzugeben bei 18325

Jesmar, Adolphsallee 6, Hof.

Ein prachtvoller Hund, Bernhardiner Rasse, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18450

Verschiedenes

Ich wohne von heute an in der Marktkirchengemeinde

Louisenstraße 32.

Wiesbaden, den 22. September 1882.

Bickel, 1. Pfarrer.

Ich bin von meiner Reise zurückgekehrt.

Anna von Doemming,

Doctor of Dental Surgery.

Von der Reise zurückgekehrt.

Dr. P. Wehmer.

18529

Töchter-Institut von C. & L. Voigt

verlegt von Neuberg 16 nach

18508

Neuberg 5, Villa Schönburg.

Solide Herren mit ausgedehntem Bekanntenkreise können ihre Einnahmen auf bequeme Weise durch Uebernahme einer Agentur für eine deutsche Lebensversicherungs-Anstalt bedeutend erhöhen. Reflectanten belieben ihre Adresse an die Subdirection **Walther & Voigt in Cassel** einzusenden. 99

Wer bei Anschaff. einer **Waschmaschine** unbedingt zufrieden gestellt sein will, verlange den Prospect Badenia von **Michael Jaeger, Darmstadt.** 99

Ganz vorzüglicher **Mittags- und Abendisch.** Näh. Schwalbacherstraße 11.

Ein hiesiges blindes Mädchen

bittet herzlich, ihm zu seinem Lebensunterhalte Arbeit im Stuhlrechten zukommen zu lassen. Näh. beim Optiker **Kraus**, Webergasse 28 und Weißstraße 3, 1.

Das Weihen von Zimmern und Küchen, sowie Desinficiren wird schnell und gut besorgt. Auch wird bei Stellung des Materials gearbeitet. Schwalbacherstraße 77, 3 St.

Nur Sohlen und Fled und jede kleine Reparatur wird gut, pünktlich und zu äußerst billigen Preisen gemacht. Goldstraße 1, Manfard. 18468

Herren-Kleider werden billig reparirt, gereinigt und gewaschen, ebenso angefertigt Bärenstraße 1, Ecke der Säuerstraße, **M. Kiehm.**

Zur bevorstehenden Saison empfiehlt sich als perfecte Putzmacherin **J. Ribbe**, Dogheimerstraße 18, Mittelbau.

Die Kunden von Frau **Reppert**, Ellenbogengasse 8, werden ersucht, ihre Kleider binnen 3 Tagen (wegen Abreise) abholen zu lassen. Nachmittags 3-6 Uhr.

Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. N. Schwalbacherstr. 19, im Bäckerl. 17631

Perfekte **Kleidermacherin** sucht Kunden außer dem Hause. Michelsberg 30, 2 St.

Tüchtige **Wäscheputzerin** nimmt noch Kundschaft außer dem Hause an. Näh. Blatterstraße 38, 2. St.

Wäsche aller Art wird angenommen von der Wasch- und Bleich-Anstalt **M. Wirth III.**, Sonnenberg, Rimbacherstr. 34.

Ein Mädchen sucht noch einige Waschkunden. Hochstraße 8, Dachl.

Ein Familie in bedrängter Lage bittet um ein Darlehen von Mk. 50 gegen monatliche Rückzahlung nebst Zinsen. Gest. Offerten unter **A. Z. 50** postlagernd.

Ein **Beamter** sucht ein Darlehen von 300 Mk. zu 6 % gegen Verpfändung einer Lebensversicherungspolice von 3000 Mk. Rückzahl. nach Uebereinkunft. Off. u. **M. M. 338** an den Tagbl.-Verlag.

Gesund. hübsch. aufgeweckter Knabe

(2 1/2 Jahre alt) in nur gute bessere Familie in Pflege zu geben, gegen geringe Entschädigung. Adoption nicht ausgeschlossen. Offerten unter **L. G. 500** hauptpostl.

Heirath.

Wittwer, 50 Jahre, mit einem kleinen selbstständigen Geschäft, sucht die Bekanntschaft älterer Dame (auch Dienstmädchen), welche Liebe zu Kindern hat. Offerten unter **M. T. 384** an den Tagbl.-Verlag bis längstens 30. September.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Junger ev. Geschäftsmann, Besitzer eines größeren feinen Ladengeschäfts, sucht behufs späterer Verheirathung die Bekanntschaft einer jungen Dame im Alter v. 20–25 Jahren. Damen, welche auf häusliches Glück leben u. etwas Vermögen besitzen, wollen ihre nicht anonyme Nr. unter V. R. 250 im Tagbl.-Verlag abgeben. Photographie erwünscht. Discretion Ehrensache.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ich suche für meinen Sohn, 30 Jahre alt, ev. (besitzt ein rentables Geschäft und 40,000 Mark Baar-Vermögen), ein häuslich wohlhergezeugtes Mädchen, nicht unter 24 Jahren, ev. mit einem sofort disponiblen Baar-Vermögen von 6000 Mark. Ernstgemeinte Offerten, nicht anonym, bitte unter S. O. 303 an den Tagbl.-Verlag. Discretion Ehrensache.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkts“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Sonntag eines jeden Festtags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 8 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht eine französische Dame, eine Haushälterin, Stütze für ein feineres Haus, gute Empfehlungen verlangt, eine Erziehlerin, geborene Engländerin, welche musikalisch ist, ein besseres Alleinmädchen zu älterem Herrn, eine Beamten-tochter als Stütze, welche die Küche versteht, eine Kammerjungfer, eine Kinderfrau und Küchenhaushälterin.

Bureau Germania, Säfnergasse 5.
Ein tüchtiges Ladenmädchen, welches schon in einer Schweinemetzgerei thätig war, wird gesucht. Näh. zu erf. Michelsberg 8, im Laden. 17602
Wir suchen für sofort eine gewandte Verkäuferin mit Sprachkenntnissen. 18431

E. L. Specht & Comp. 18527
Wellenstein, Al. Burgstraße 10.
Ein im Rechnen und in schriftlichen Arbeiten gut bewandertes Ladenfräulein wird zum baldigen Eintritt als

Cassirerin

gesucht. Franco-Off. mit Angabe der Gehaltsansprüche und Zeugnisabschriften unter Z. S. 374 an den Tagbl.-Verlag. 18588

Ein ordentl. Lehrmädchen

aus guter Familie für den Verkauf gesucht. 16060

Bina Baer, Langgasse 25.

Aleidermacherinnen gesucht Mauergerasse 8, 1. St.
Drei bis vier tüchtige Tailleurarbeiterinnen sofort für dauernd gesucht Säfnergasse 5, 2. 18285
Ein junges Mädchen, im Nähen geübt, findet dauernde Beschäftigung. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 18495
Eine tüchtige Maschinennählerin, tüchtige Tailleurarbeiterinnen und ein Lehrmädchen gesucht bei 18550

Mme. Lacabanne, Taunusstraße 49.
Ein jg. Mädchen kann das Nähen unentgeltlich erlernen bei Frau Münster, Westrigstraße 16, 2. 18426
Mädchen L. das Kleiderm. u. Zuschneiden erl. Morigstraße 9, B. 15866

Ordentliche junge Mädchen

können in meinem Atelier das Kleidermachen erlernen.

Benedict Straus,

Webergasse 21, 1. 18351

Junge Mädchen können das Weißzeugnähen gründlich erlernen Webergasse 22, 3. 15961

Ein Lehrmädchen gesucht in die Schäftenmacherei von R. Kettenbach, Schulgasse 4.
Büchlerin findet wöchentlich 2–3 Tage Beschäftig. Steingasse 22, Stb. 18634
Ein sauberes Monatsmädchen wird gesucht Rheinstraße 68, 2.
Sofort Stundenmädchen oder -Frau gesucht Adolphsalze 24, 2 Tr.

Mädchen,

die schon in Druckereien oder Buchbindereien gearbeitet haben, gef. 18631
Rud. Bechtold & Co.
Röderstraße 17 wird eine Frau zum Bedrugen gesucht. 18194

In ein hiesiges Geschäft wird ein fräutiges Laurmädchen für die Zeit von jetzt bis Weihnachten gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.
anständ. Mädchen zur Aushilfe für den ganzen Tag gesucht Taunusstraße 1, 3 Tr. z.

Haushälterin,

durchaus selbstständig, an praktischen Arbeiten gewöhnt und mit Behandlung von Kindern vertraut, gesucht. Offerten unter V. T. 394 an den Tagbl.-Verlag. (R. 23722)

Eine bürgerl. Köchin gesucht. Näh. Meßgergasse 34.
Gesucht zum 1. October ein bürgerliche Köchin Woltmühlstraße 1. Melbung 8–10 Vorm., 6–8 Nachm.

Eine fein bürgerliche Köchin für Anfang October oder später gesucht Paulinenstraße 3.

Kaffee Köchin zum sofortigen Eintritt gesucht, ferner eine tüchtige und eine angehende Restaurationsköchin, fein bürgerliche Köchin und ein ordentliches Hausmädchen zum 1. November durch Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Gesucht zum 1. Oct. in gute Stelle eine fein bürgerl. Köchin, welche Hausarbeit verrichtet. (Lohn 23 Mt.) Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Gesucht wird zum 1. October von einem älteren Ehepaar eine zuverlässige Köchin, die selbstständig kocht und Hausarbeit übernimmt. Näh. Neuberg 2, 1 Tr.

Gesucht ein gut empfohlenes zuverlässiges Kindermädchen zu einem kleinen Kinde auf den 1. October. Nachstrasse von 2–3 Uhr Fischerstraße 8.

Ein reinliches Hausmädchen gesucht im Hotel Alleeaal.
Ein einfaches Mädchen gesucht Ellenbogengasse 9.
Ein Dienstmädchen im Alter von 17–20 Jahren gesucht. Näh. Bonifazstraße 12, 1.

Ein junges einfaches, zur Hausarbeit williges Mädchen wird auf gleich gesucht Karlstraße 4, Part.

Ein braves Mädchen auf gleich gesucht Neugasse 12, 2.
Ein älteres Mädchen mit guten Zeugnissen wird zur Führung eines kleineren Haushaltes sofort gesucht. Näh. Geisbergstraße 1.

Korbfraße 44 ein Mädchen vom Lande gesucht.
Ein durchaus tüchtiges Zimmermädchen, welches gut serviren kann, auf gleich gesucht Villa Royal, Sonnenbergerstraße 28.

Sauberes Dienstmädchen zu einzelner Dame zum 1. October gesucht. Zu sprechen von 1/8–9 Uhr Nachm. Müllerstraße 10, 2 Tr.

Ein gebildetes Mädchen aus guter Familie, welches perfect bügelt, auf Schottland gesucht. Nur Solche mit pr. Attesten wollen sich melden Albrechtstraße 12, Stb. 2. St.

Ein Hausmädchen für 1. October gesucht Geisbergstraße 8.
Eine junge anständige Kellnerin gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1860
Ein junges Mädchen vom Lande wird für Haus- und Küchenarbeit gesucht Rheinstraße 95.

Ein Mädchen für Hausarbeit wird gesucht Neugasse 22, Meßgerl. 18613
Ein Alleinmädchen, das bürgerlich kochen kann, jede Hausarbeit versteht, in einen kl. Haushalt per 1. October gesucht Adolphstraße 5, 1 rechts.

Hotelzimmermädchen

gesucht für Hotel ersten Ranges nach auswärts. Müller's Bureau.
Ein braves fleißiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Kirchgasse 19, Lampenladen.

Ein anständige Alleinmädchen mit guten Zeugnissen zum 1. October gesucht Rheinstraße 89, 2.

Einem braven Mädchen

vom Lande ist Gelegenheit geboten, sich in allen häuslichen Arbeiten, sowie der gut bürgerl. Küche gründlich auszubilden, ohne gegenwärtige Vergütung. Offerten unter Z. T. 376 an den Tagbl.-Verlag zu richten. 18583

Es wird ein junges Mädchen anständiger Herkunft, am liebsten vom Lande, gesucht, welches weniger Berth auf hohen Lohn, als auf gute Behandlung legt. Zu melden Nachm. 2–6 Uhr Matterstr. 8, 2. 18594

Mädchen f. Küche u. Hausarbeit f. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 16.
Küchenmädchen zum 1. October gesucht.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.
Brav. Kindermädchen gesucht. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 16.

Büßfräulein in gute Stelle zum 1. October gesucht.
Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Gesucht zwei gewandte Büßfräulein, ein Servirfräulein, tüchtige Kellnerinnen, ein zuverl. Kindermädchen für auswärts, versch. Mädchen für allein durch Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Ein fleißiges tüchtiges Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 48, 1 Tr. 18647
Servirfräulein für feines Weinrestaurant gesucht.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.
Ein Küchenmädchen gesucht

und ein braves Mädchen zum Kinde, welches auch die Zimmerarbeit machen kann. 20. Kirchgasse 20, Part.

Dörner's Centr.-Bureau, Mühlgasse 7, sucht 1. Mädchen g. b. Lohn.
Ein junges Mädchen gesucht. Näh. Gr. Burgstraße 17, Cigarrengeß.

Gesucht Zimmermädchen für Gerichthaus, Pension und Hotel, eine Küchenhaushälterin, eine Weißköchin, eine Kaffeeköchin, mehrere Hausmädchen, Küchenmädchen, Alleinmädchen und sein bgl. Köchinnen. Bür. Germania, Säfnergasse 5.

Gesucht eine angehende Jungfer, welche gut näht, ein Kinderfräulein, welches perfect französisch spricht und Kinderleider machen kann. **Büreau Germania**, Häfnergasse 5.
Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, gegen guten Lohn gesucht **Victoriastraße 25, Part.**
Suche mehrere Köchen- und Landmädchen, eine Restaurationsköchin, eine Kellnerin.
Fr. Neuerbach, Friedrichstraße 36.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Franz. Sonne (Schweizerin) mit prima Zeugn. empficht **Central-Büreau** (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Verf. Buchneiderin sucht Stelle als Directrice. Zeugn., Ref. zu Diensten.

Off. unter **L. P. 319** an den Tagbl.-Verlag.
Eine sehr geübte **Beizzeugnäherin**, auch f. Stopfen und etwas Kleidermachen, sucht Stelle in Hotel oder Pension. Näh. Hirschgraben 12, 2. Etage.

Eine Frau sucht Beschäft. (Waschen und Putzen). **Waltamstraße 29, 1. Etage.**
Nähh. Frau sucht Wasch- u. Putz-Beschäftigung. **Al. Schwalbacherstr. 13.**

Mädchen f. Abends e. Laden od. Comptoir zu reinigen. **Schachtstr. 5, 1.**
Ein Mädchen wünscht das Kochen zu erlernen. Offerten unter **L. T. 345** an den Tagbl.-Verlag.

Selbstständige fein bürgerliche Köchin mit langjährigen guten Zeugnissen sucht dauernde Stelle in seinem Hause. Briefe unter **H. S. 370** an den Tagbl.-Verlag.

Ein zuverl. ev. gewandtes Mädchen mit mehrj. vorzogl. Zeugniss f. Herrsch. sucht, w. Vereinf. d. Haush. **Oet. oder später, gute Stelle mit 20 Mt. L., als fein bürgerl. Köchin mit handarb., oder Mädchen allein.** **Adelheidstraße 36, 1.** 18591

Lücht. Herrschafts- u. fein bürgerl. Köchin, sow. gewandte Haus- u. Kindermädchen mit pr. Zeugn. empf. **Fr. Volk. Häfnerg. 15.**

Grä. Französin sucht Engagement zu gr. Kindern oder als Gesellschaft. Näh. **Schulberg 11, 1.**

Ein Mädchen, im Nähen geübt, welches 4 Jahre als Kinderwärterin in einer Stelle war und die Pflege kleiner Kinder versteht, sucht Stelle, u. auch als Hausmädchen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18481

Ein besseres Mädchen sucht selbstständige Stellung in einem feinen ruhigen Haushalt. Näh. bei Herrn Kaufmann Neef, **Reinfstraße, Ecke der Karlstraße.**

Ein besseres Mädchen aus acht. Familie, mit gut. Zeugn., in allen Haus- u. Handarbeiten erfahren, sucht Stelle als bess. Hausmädchen o. als Stütze der Hausfrau, gleich od. später. Näh. **Neugasse 6.**

Für ein geb. junges Mädchen, Rheinländerin, wird Stelle in feiner. Hause zu einem oder zwei Kindern, nicht unter drei Jahren, gesucht. Näh. **Fasanerie bei Wiesbaden.**

Gräulein, ein gebildetes, in allen Zweigen des Haushaltes gründlich erfahrendes, mit langjährigen prima Zeugnissen, sucht Stelle zur selbstständigen Führung des Haushaltes oder als Stütze der Hausfrau. Off. unter **V. S. 372** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein zuverlässiges älteres Mädchen sucht auf sofort Stelle zu zwei Kindern, auch für auswärtig oder in's Ausland. Zu erfragen **Adolphstraße 5, Seitenb. rechts 3 St.**

Ein nettes fleißiges Mädchen, welches kochen kann, sucht bis 15. October wegen Abreise der Herrschaft Stelle in n. besseren Hause. Näh. **Philippbergstraße 39, 2 Tr. r.**

Ein Mädchen aus guter Familie sucht für Nachmittags Stellung als besseres Kinder- oder Hausmädchen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18490

Ein junges anständiges Mädchen, welches noch nicht in Stelle war, im Kleidernähen sehr bewandert ist, auch Hausarbeit versteht, sucht Stelle bei feinerer Herrschaft. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18452

Ein junges braves Mädchen aus Westfalen sucht Stelle. Näh. **Rheinstraße 74, 4 St.**

Empf. abr. Hausmädchen, v. im Serv. **D. Arbeitsmarkt, Häfnerg. 19**

Zwei erste Zimmermädchen für Hotels f. Stelle bis Anfang October. Näh. im Tagbl.-Verl. 18584

Ein Gräulein aus besserer Familie, 20 Jahre alt, welches das Kleidernähen und Bügeln gelernt hat, sowie alle Handarbeiten versteht, sucht Stellung in einem feineren Hause als Stütze der Hausfrau od. auch zu größeren Kindern. Näh. **Schulgasse 2, Vorberb.**

Ein Mädchen von auswärts, aus guter Familie, im Schneidern und allen Handarbeiten, sowie in häuslichen Arbeiten erfahren, sucht zum 1. October Stelle in seinem Hause. Näh. **Geisbergstraße 44a.**

Ein Mädchen, welches etwas kochen kann, sucht Stelle zum 1. October in n. Haushalt. Näh. **Mauergasse 14, 2 Tr.**

Ein geübtes Kinder mädchen, welches mit Handarbeit umgehen kann, sucht zum 1. Oct. Stelle. **Philippbergstraße 4a, Part.**

Ein fr. Mädchen mit vorzogl. Empf. sucht Stelle. **Schachtstr. 4, 1 St.**

Ein kräftige Köchenmädchen suchen zum 1. October in einem Haus Stellung, ebenso fein bürgerl. und bürgerl. Köchinnen, Allein- und Hausmädchen mit mehrj. Zeugn. d. **Grünberg's Bür., Goldg. 21, 2.**

Kochschwestern jeder Branche, sowie **Zimmermädchen u. tüchtige Alleinmädchen** empf.

Büreau Germania, Häfnergasse 5.

Ein fein brgl. Köchin, 7-jähr. Zeugn., empf. **B. Germania.**
Ein anständiges Mädchen, 30 Jahre, welches selbstständig 3 Jahre einen Haushalt geführt hat, sucht Stelle zu einem einzelnen Herrn oder einer Dame durch **Büreau Germania, Mühlgasse 7.**

Ein sauberes gewandtes, zu jeder Arbeit williges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle, am liebsten in einem kleinen feinen Haushalt. Verlängerte **Philippbergstraße** (Niederberg) **Kellnerin** sucht sofort Stellung. **Wettlichstraße 42, 1. Et.**

Männliche Personen, die Stellung finden.

Für den Vertrieb einer bereits eingeführten, in neuer Ausstattung erscheinenden, besseren Zeitschrift wird für Wiesbaden

eine geeignete Persönlichkeit,

die im Verkehr mit dem Publikum Routine besitzt, gegen Firm und hohe Provision gesucht. Offerten mit Referenzen und Angabe der bisherigen Thätigkeit sub **L. 9516** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (F. a. 223/9) 170

Inspectorstelle.

Die **Concordia, Kölnische Lebens-Versich.-Gesellschaft**, sucht für Wiesbaden einen **Platin Inspector** zu engagiren unter den günstigsten Bedingungen. Meldungen nimmt entgegen 18565

General-Agent L. Schuster, Louisenplatz 1.
Ein durchaus tüchtiger erster **Schmiedegehülfe**, welcher die Bechlagshule besucht hat, wird gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17890

Ein tüchtiger selbstständiger **Schlossergehülfe** auf Bauarbeit sofort gesucht **Hochstraße 20, bei Kirchhan.** 18551

Tüchtige Tüncher

finden sofort lohnende Arbeit. Näh. 18643
Baubüreau Elisabethenstraße 19.

Tüchtige Schneidergehülfen gel. **Nerostraße 15, b. Zimmer.** 18361

Tüchtige Rockschneider

gesucht.

J. Bischoff,

Kirchgasse 37. 18650

Cautionsfähiger Kassenbote

mit guter Handschrift in ein Fabrikgeschäft gesucht. Offerten unter **P. S. 367** an den Tagbl.-Verlag. 18566

Tüchtige Abonnentensammler gegen hohe Provision sucht **Jos. Dillmann, Ecke der Saal- u. Webergasse.**

Sprachl. Restaurationskellner, jg. Köchenf. sprachl. jg. **Hotelpartier**, **Kellnerjungen**, **Hausburschen** f. **Grünberg's Bür., Goldg. 21, Lab.**

Tüchtige Brechelträger gesucht. **J. Schwarz, Römerberg 27.** 18278

Lehrling gesucht gegen Vergütung. 18409
F. Heidecker, Gladbogengasse 10,

erstes **Special-Geschäft für Pfarrer Kneipp'sche Artikel.**
Ein **braver Junge** vom Lande kann die Meggerei gründlich erlernen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18172

Hausbursche, ein saubere junger Mensch, gesucht. **Kneipp's Versandtgeschäft, Gladbogengasse 10.** 18652

Ein junger **Bursche** zum Gläsereschwenken für Sonntags gesucht **Stadt Frankfurt.**

Ein **Kutscher** gesucht. Näh. **Vahnhofstraße 9.** 18623
Ein **Fuhrknecht** zu zwei Pferden gesucht **Albrechtstraße 22.** 18619

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Empf. Ein jung. tücht. Mann mit schön. Handschrift, welcher in einem **Manufacturw.-Geschäft** thätig war, wünscht Stellung in einem ähnlichen Geschäft; derselbe reflectirt mehr auf noch weitere Ausbildung als auf hohen Lohn. Beste Zeugnisse stehen zur Seite, auch kann Cautions gestellt werden.

Büreau Teutonia, Friedrichstraße 36.
Ein **Schreinergehülfe** sucht dauernde Beschäftigung. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 18497

Ein **tüchtiger Schreinergehülfe** sucht dauernde Beschäftigung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18633

Ein junger **cautionsfähiger Mann** sucht Stelle als **Kassenbote**. Offerten unter **S. T. 391** an den Tagbl.-Verlag.

Suche für meinen Sohn, welcher die Berechtigung zum einjähr. Dienst hat, eine **Lehrlingsstelle** in einem **Engros- oder Kant-Geschäft**. Offerten erbeten **Paulinenstraße 2** unter **Chiffre W. H.**

Ein **tüchtiger Kutscher** mit guten Zeugn. sucht sofort Stelle in einem Geschäftsh. o. als Hausb. d. **Büreau's Central-Bür., Mühlgasse 7.**

Ein **tüchtiger Schweizer** sucht Stelle. Eintritt kann sofort od. in einigen Tagen erfolgen. Näh. **Waltamstraße 31, Hinterhaus.**

Fremden-Verzeichniss vom 23. September 1892.

Adler.	Russland	Buba.	Cöln	Hoffmann, Ing.	Berlin	Park-Hotel.	Meyer, Kfm.	London
Viehnowraviff.	Russland	Nilson, Kfm.	Ladenburg	Diller, Kfm.	Worms	Abbé.	v. Ibell, Dr. med.	Emm
Brasemann, Fr.	Schwelm	Wagner.	Emmendingen	Kessler, Kfm.	Mitweida	Campbell Mackellar.	Erlenchbach, Fbkb.	Nürnberg
Clasen, Kfm.	Cöln	Eisenbahn-Hotel.		Stanbach.	Schlierbach	Pariser Hof.	Menckhoff, Kfm.	Elberfeld
Friedrich, Kfm.	Pforzheim	Uebel, m. Fr.	Essen	Weltin, m. Fr.	Rastatt	Surmann, Kfm.	Langen, Landrath.	Coblenz
Hufnagel, Kfm.	Amerika	Altmann, Kfm.	Wien	Merklin, Kfm.	München	v. Schenk.	Reuter, Dr. med.	Emm
Dehner, m. T.	Würzburg	Giesel, Kfm.	Lübeck	Hotel Mappel.		Hotel St. Petersburg.	Pinhardt, m. Fr.	London
Lerch, Kfm.	Pforzheim	Unstiedt, Lehrer.	Dresden	Wunderlich, Fr. m. S.	Paris	Tolstoy, Fr.	Botsch, Rent.	Coblenz
Fendel, m. Fr.	Schwelm	Zum Erbprinzen.		Lardner, Frl. m. Bed.	Paris	Tolstoy, Comt.	Thon, Fbkb.	Curitiba
Boeter.	Schwelbeck	Wagner, Kfm.	Bremen	Ettling, Stud.	Frankfurt	v. Serebriakoff.	Rudolph, m. Fr.	Freiburg
Qwerinjan, m. Fr.	Aachen	Thores.	Wetzlar	Jowne, m. Fr.	Stamford	Lasikoff, Frl.	Löbenstein.	Barmen
Lodholz, Frl.	Freiburg	Bleck.	Wetzlar	Morren, m. Fr.	Brüssel	Pfäizer Hof.	Zimmermann.	Malheim
Barnow, Dr.	London	Schober, Kfm.	Berlin	Gruener, m. Fr.	New-York	Gleh.	v. der Eggen.	Utrecht
Meder, Kfm.	Berlin	Theurer, Rent.	Berlin	Goldene Kette.		Bidre.	Wandleben.	Dresden
Moring, Stud.	Barmen	Hölzer, Kfm.	Frankfurt	Felenzer.	Rümmelsheim	Promenade-Hotel.	Hellen, m. Fr.	München
Central-Hotel.		Albrecht, Kfm.	Rüdesheim	Goldenes Kreuz.		Schmid, Ref.	Hotel Victoria.	
Volmer, m. Fam.	Breslau	Lauer.	Oberreifenbach	Schmidt, Frl.	Driburg	Zur guten Quelle.	Proescholdt, Friedrichsdorf	
Seiffert, Baumstr.	Stollberg	Mettenheim, Kfm.	Giessen	Venn, Dr. med.	Driburg	Maurer, Kfm.	Chmetz, m. Fm.	Orleans
Leveson, Kfm.	Cöln	Schuler.	Feldkirch	Kneib.	Zornheim	Herget, Frl.	Macee, Rent.	London
Hotel Dahlheim.		Strauss.	Rüchershäusen	Becker, m. Fr.	Berlin	Hecks, Kfm.	Herolsheimer.	Grand Rapids
Stolzberg, Dir.	Godesberg	Bach, Lehrer.	Heck	Hotel Minerva.		Rhein-Hotel.	Küsterer.	Grand Rapids
Stolzberg, Frl.	Godesberg	Ehas.	Hirschberg	Thiel, Major.	Wittmund	Grünling, Kfm.	Brendel, m. Fm.	Berlin
Deutsches Reich.		Küpper.	Düsseldorf	Nassauer Hof.		Schweitzer, Direct.	Hotel Vogel.	
Fischer, m. Fr.	Cöln	Jaub.	Assmannshausen	Rumbold, m. Fm.	u. B. Haag	Lange, Fr.	Rentsch, Kfm.	Witten
Berger, Rent.	Berlin	Elbinger, m. T.	Cöln	Hotel du Nord.		v. Weise, m. Bed.	Sanner, Kfm.	Crefeld
Joanovics, m. Fr.	Wien	Wilderer, Fr.	Eschau	Jacobsohn, Kfm.	Hannover	Israel, Kfm.	Hotel Weins.	
Werner, m. Fm.	Godesberg	Backes.	Oberhomburg	Vatteur, 2 Hrn.	Arros	Römerbad.	Kirch, Weingb.	Düsseldorf
Engel.		Briel, Fr. m. S.	Oberhomburg	Charbe, Stud.	Po de Calais	Schwarz.	Schmitz, Kfm.	Cöln
Brauerfeld, Dr. med. m. Fr.		Europäischer Hof.		Nonnenhof.		Rose.	Privathotel.	
Radevorwald		Möller.	Frankfurt	Gluck, Kfm.	Frankfurt	Feldheim.	Stadt Wiesbaden.	
Hasse, m. Fr.	Königsutter	Grüner Wald.		Fortmüller, m. Fr.	Hamm	Honble, Colborne.	Berger.	Stuttgart
Einhorn.		Bischoff, m. Fr.	Nizza	Wileke, m. Fm.	Cöln	Schützenhof.	Reivenberg, Kfm.	Frankfurt
Richartz.	Cöln	Krug, Kfm.	Hannover	Schumacher, Fbkb.	Kalk	Henkens.	Lurjahn, m. Fr.	Manheim
Meber, Kfm.	Mannheim	Welter, m. Fam.	Wesel	Inhoven.	Düsseldorf	Hoffarth, Kfm.	Robert.	Lebach
Voss, Kfm.	Cöln	Faerber, Kfm.	Stuttgart	Stern, Kfm.	Hamburg	Spiegel.	In Privathäusern.	
Sell, Fr.	Philadelphia	Schmidt, Kfm.	Leipzig	v. Mertens.	Berlin	Seehold, Architect.	Villa Louise.	
Schimpf, Kfm.	Neidenfels	Pritschow, Kfm.	Berlin	Medicus, Prof.	Würzburg	Tannus-Hotel.	Müller, m. Fm.	Caraers
Eybing.	Cöln	Thoma, Kfm.	Lambrecht	Blum.	Frankfurt	Hummel, 2 Frl.	Wilhelmstrasse 38.	
						Bartmann.	Frhr. de Pestors.	Arnheim

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Der Chronofolger.

(32. Fortsetzung.)

Von Ernst von Holzogen.

(Nachdruck verboten.)

Georg Friedrich biß sich auf die Lippen, überzeugte sich durch einen raschen Umblid, daß er unbeobachtet sei, und steckte dann das an ihn gerichtete Schreiben in größter Hast zu sich. Er schritt bis an die Flügelthür der Hofloge, blieb dort stehen, strich sich mit der Hand über die Stirn, sann einen Augenblick nach und sagte dann zu dem Kammerherrn gewendet: „Ach, lieber Naß, gehen Sie doch hinein und sagen Sie meiner Schwester, ich hätte Kopfschmerzen. Ich wollte mir den dritten Akt in der kleinen Loge anhören.“

Der Baron verbeugte sich, und der Erbgroßherzog schritt rasch an ihm verüber nach der äußeren Thür.

O, wie viel freudig erregte Gesichter gab es doch heute im Großherzoglichen Hoftheater! Nicht einmal der unheimlich gellende Chor der gespenstischen Holländer-Mannschaften vermochte dieses Abblischen Bracke oder diese Wally v. Raz mit achtungsvollem Schauder zu erfüllen! In der hintersten Stuhlreihe der Hofloge, ganz oben in der Ecke, waren sie dicht zusammengedrückt, und sie saßen, leise lächelnd, ihre Schulter ein ganz klein wenig an seinem Armel, und er trat sie, lästig lächelnd, ein ganz klein wenig auf die Beine — und das fanden diese lieben Kinder ungemein spasshaft! Die andern Hofchargen in der Loge, wie auch die Exeme ringsum im ersten Rang wandten die neugierigen Blicke immer wieder von der Bühne ab und diesem jüngsten Brautpaar zu, und schienen in seinem kindischen Spiel mehr Gefallen zu finden, als an dem lebensschafflichen Vorgang auf der Bühne.

Auch der Kammerherr von der Naß saß so behäbig auf seinem Sessel und lächelte so überaus monnig, als würde nicht der stiegende Holländer, sondern eine pitante-französische Komödie dort unten dargestellt.

O, dieser Baron v. Camp! Wie der sich wohl gütig würde, wenn ihm seine harmlose Gattin wieder erzählte, was er so ge-

heimlichvoll mit ihr verhandelt hatte! O nein, er war nicht der Mann, um sich von einem Herrn v. Camp ungestraft blamieren zu lassen!

Und das übrige Publikum freute sich des Sieges der Jugend im großherzoglichen Hoftheater und jubelte dem Fräulein Woland zu. Und das geistliche Ehepaar Kordell, das nach dem Weggang des jungen Paares in die erste Reihe eingerückt war, glaubte nun in Vertretung lächeln zu müssen, obschon die Musik nicht nach des Herrn Pastors frühklassischem Geschmacke war und die Frau Pastorin mit der armen Senta ein Mitleid fühlte, wie etwa mit der heiligen Genovefa, die daheim auf der Pfarre über dem Sopha ihres Wohnzimmers hing.

Nur aus der großherzoglichen Proszeniumsloge starrte hinter der hochgezogenen Schiebewand hervor ein bleiches, verärgertes Antlitz theilnahmslos auf die Bühne hinunter. In seinen kampfhafte geballten Händen zerknitterte Georg Friedrich Melanies Brief, und lauter, gellender als das leidenschaftliche Wühlen des vollen Orchesters drang ihm der Verzweiflungsschrei der Geliebten, der aus diesen von Thränen verwaschenen Zeilen herausklang, durch die gemarterte Seele: Komm! Nette mich vor der Schande oder laß mich mit Dir sterben!

13. Kapitel.

Es war dem Erbgroßherzog unmöglich gewesen, den Schluß der Vorstellung abzuwarten. Er mußte Zeit gewinnen, um seiner Aufregung Herr zu werden, bevor er sich wieder unter diese lächelnd lauernden, festfrohen Menschen begab. Er verließ unbemerkt das Theater und ging, da sein Kupee noch nicht zur Stelle war, zu Fuß nach Hause. Im Schlosse angekommen, gab er der Dienerschaft die nöthigen Befehle wegen des Wagens und fügte hinzu, daß er bis zur Abfahrt zur Hochzeitfeier ungestört zu bleiben wünsche.

Er ließ sich eine Lampe auf sein Zimmer bringen, und dann schloß er hinter dem Kammerdiener die Thür ab.

Mit großen Schritten durchquerte er einige Minuten lang das hohe Gemach, dann trat er an das offene Fenster und ließ den frischen Hauch der Frühlingsnacht an seine heiße Stirn wehen. Fast unbewegt dehnte sich vor seinem Blicke das dunkle Meer der hohen Wipfel des ersten Rondviertels schimmernd, das Silbergrau gewaltiger deutscher Pappeln, Schaumfäulen gleich, aufleuchtete.

Welch ein tiefer Friede in dieser klaren, weit gespannten Himmelswölbung. Aus kühler Unendlichkeit her flimmerten diese Millionen von raslos freischwebenden, furchtbaren Feuerbällen nur wie lustige Illuminationslämpchen auf die schlaftrunkene Erde herab, die, in den tiefen Schatten der Nacht weich wie in Watte verpackt, mit all ihrem wilden Schmerz, ihrem nimmer ruhenden Weh dalag. Nur das Pfeifen der Lokomotiven von dem ziemlich entfernten Bahnhofe her gemahnte inmitten der träumerischen Stille an das ruhelose Treiben und Drängen des Menschengeschicks. Und das wonnig unheimliche Schweigen des Waldes wurde nur hin und wieder gestört durch das spöttische Lachen eines Knäuchers.

Lange lehnte Georg Friedrich zum Fenster hinaus; aber die feierliche Stille der Natur wollte nicht, mit Fliederbusch und Meienluft vereint, sich einathmen lassen. Kann denn überhaupt die Natur dem denkenden Menschen Frieden bringen? Ist sie denn nicht im Grunde gerade so heuchlerisch verlogen, so Mitleids- und selbstsüchtig wie die menschliche Gesellschaft, aus der wir demüthigt und verwundert zu ihr hinausfliehen? Bedeckt sie nicht, ihre Abgründe mit Blumen und kleidet sie nicht ihre giftigsten Geschöpfe in reizende Gewänder? Kennt sie ein anderes Recht als das des Stärkeren, und ist sie nicht etwa platterdings brutal, so sie wahr ist? Der Kautz da, das ist ein Weiser, der für den sentimentalen Mondscheinglauben nur ein kaltes Lachen hat. Er leidet durch die verschwiegene Dämmerung des Waldes, in dem lebende Pärchen sich treffen und wonnesam kosen, laullos einher und — mordet schwächere Geschöpfe im Schlafe. O nein! hier ganz dieselbe Lüge, dasselbe Bestreben, mit den raffiniertesten Künsten der Vorstellung die Wahrheit zu verschleiern. Was das doch für Narren sein müssen, die immer nach Natur, nach Wahrheit schreien! Auch sein Freund Hans Joachim war solch ein sonderbarer Schwärmer gewesen, der ihm hatte einreden wollen, der wahrhaft edle Mensch müsse sich befreien, von jeglichem Zwange der Verhältnisse und mit klaren vernunftgeschärferten Sinnen nur auf das eine Ziel zustreben, sich seiner innersten Natur entsprechend auszuleben — so wenigstens hatte er ihn verstanden! Als ob es überhaupt ein freies Wollen gäbe in diesem irdischen Dasein! Eiserner Zwang überall, wohin man schaut! Und ein Elav der höchststehende Mensch ebenso sehr wie die unscheinbarste der Mikroben! Was hatte er denn anders gethan, als eben seiner innersten Natur nachzuleben versucht? Und wohin war er damit gekommen? — Hier dahin, wohin ein nervenkranker Gymnasiast heutzutage zu kommen pflegt, der nicht verfest wurde oder eine schmachtende Mähmamsell, der ihr Schatz untreu geworden ist!

Mit einem unterdrückten Fluch trat der Erbgroßherzog vom Fenster fort und richtete einen fast lästern lächelnden Blick auf den Gewehrschrank, in dessen Scheiben sich das gedämpfte Licht der Lampe spiegelte und die Läufe der darin aufgehängten Mordwerkzeuge verführerisch blinken ließ. Er strich sich über die Stirn und stampfte ärgerlich mit dem Fuß auf. Nein! nicht diesen jämmerlichen Komödienschluß! Etwas wollte er als deutscher Fürst aus allem, fernigen Geschlecht doch vor dem weltmüden Plebejer heraus haben! Brutal mußte er sein, wenn die Welt Respekt vor ihm haben und daran glauben sollte, daß er Charakter besitze.

Er zog den zerknitterten Brief der Geliebten noch einmal aus der Tasche und glättete ihn auf seiner Schreibmappe, dann ließ er sich langsam in den Lederstuhl gleiten und las die inhaltschweren Zeilen noch einmal durch. Es geriet ihm das Herz, was er da las, jedes einzelne Wort bohrte sich wie mit einem scharfen Stachel in seine Seele — seine Brust leuchtete, seine Nüstern blähten sich und seine Lippen zuckten in dem trampfhaften Bemühen, die heißen Thränen verzweifeltsten Mitleids, selbstqualerischer Wuth zu unterdrücken. Er rißte die Stellen, welche ihre Thränen verwischt hatten — und dann lehnte er sich in seinem Sessel zurück und preßte seine beiden Hände fest in die Augenhöhlen.

Lange Zeit saß er so, in dumpfen Schmerz verloren, und hörte weder das Silberglöckchen seiner Stuhluhr die Stunden schlagen noch auch die Equipagen in den Schloßhof rollen. Endlich — die Uhr zeigte bereits ein viertel elf — setzte er sich mit einem energischen Ruck aufrecht, nahm einen Briefbogen zur Hand und schrieb mit seinen gewohnten großen Zügen, die Zeilen von unten nach oben schräg laufend, folgende Worte:

„Mein theurer Vater!

Du hast Recht, ich darf nicht länger zögern. Was mich dieser Entschluß kostet, das weiß . . .“

Er stuzte bei diesen Worten und machte mit einem halbblauen, ärgerlichen „Ach was!“ zwei dicke Striche hindurch; dann senkte er tief auf und fuhr nach kurzem Besinnen fort:

„Mein Entschluß ist gefaßt. Ich werde schon morgen, dem Wunsche des Königs folgend, abreisen, und ich denke, daß bereits in wenigen Tagen das glückliche Deutschland durch die Freudenbotschaft von der Verlobung Deines gehorsamsten Georg Friedrich mit der königlichen Prinzessin Clementine überrascht werden wird. Fiat justitia, pereat mundus!

Dein getreuer Sohn

Georg Friedrich.

P. S. Die kleine Kat hat heute Abend meinen gräßlichen Leibtrabanten endlich glücklich eingefangen. Er ist förmlich beschämt über sein Glück. Darf ich ihn unter diesen Umständen noch behalten?“

Er überflog noch einmal, was er geschrieben hatte, schüttelte den Kopf und biß sich auf die Lippen. Dieser bitterböse ironische Ton würde seinem Vater wenig behagen, mußte er sich sagen, und er erhob das Blatt, um es zu zerreißen. Gleich darauf aber legte er es wieder hin und faltete es mit raschem Entschlusse zusammen. Besser, d. h. heuchlerischer brachte er es heute in seiner Verzweiflung doch nicht fertig! Er steckte den Brief in den Umschlag und schrieb in festen Zügen die Adresse darauf: „An Se. Königliche Hoheit, den Großherzog u. s. w.“ Dann zündete er eine Wachskerze an, um sein Siegel auf das Schreiben zu drücken.

Da klopfte es an die Thür. Er warf einen Blick nach der Uhr auf dem Aufsatze des Schreibtisches hinauf; sie zeigte auf halb elf. „Ach schon so spät!“ Das Fest bei Medizinalraths mußte längst begonnen haben — und Pünktlichkeit ist die Höflichkeit der Fürsten. Er sprang sofort auf und schob den Riegel von der Thür zurück.

Seine Schwester, die Prinzessin Eleonore, trat rasch über die Schwelle. Sie brachte einen feinen Nesebaduch mit herein und hatte bereits den weißseidenen, pelzgefütterten Umhang um die Schultern gelegt und ein leichtes Spigentuch über ihre Frisur mit den blitzenden Diamanten gebreitet. Die raschelnde Schleppe hatte sie mit der Linken emporgerafft, in der Rechten trug sie einen kostbaren Spigensächer.

„Ach, Du bist es!“ rief der Erbgroßherzog, sie mit einem raschen, wenig freundlichen Blick musternd. „Mußt Du mich wieder einmal an meine Pflicht mahnen? Ja, ja, ich mache Dir viel Sorge, nicht wahr?“

„Allerdings hast Du mir Sorge gemacht“, versetzte Eleonore mit leisem Vorwurf. „Kein Mensch wußte, wo Du geblieben seist, als ich am Schluß der Vorstellung nach Dir fragte. Ich hatte wohl bemerkt, daß Du wieder mit Last Geheimlichkeiten hattest — und das machte mich unruhig.“

„Meine gestrenge Gouvernante traute ihrem Schützling das Schlimmste zu, nicht wahr?“ spottete der Prinz. „Nun, freue Dich, Schwesterchen, Dein Werk ist vollbracht. Jetzt wirst Du bald wieder gute Tage haben. Sieh mal, was da auf dem Tisch liegt. Du könntest so freundlich sein und mal inzwischen mein Petschaft ausdrücken. Entschuldige mich einen Augenblick!“ Damit zog er sich in das anstoßende Schlafgemach zurück, ließ jedoch die Thür hinter sich halb offen.

Neugierig trat die Prinzessin an den Schreibtisch und las die noch nasse Aufschrift des Briefes.

„Ah, Du hast an Papa geschrieben? Darf man fragen: was?“ rief sie laut, indem sie sich anschickte, den Siegellack in die Flamme der Kerze zu halten.

Und aus dem Nebenzimmer ertönte die verbissene Antwort: „Ich habe das Todesurtheil des anständigen Menschen in mir unterschrieben. Es lebe der Erbgroßherzog!“ (Fortsetzung folgt.)

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Samstag, den 24. September 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Aurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert. 8½ Uhr: Réunion dansante.
Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Reservierter Sargarten. 7½ Uhr: Morgenmusik. (Karten-Vorzeigung.)
Königliche Schauspieler. Abends 6½ Uhr: Michael Kohlhaas.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Kyrie-Ekkyrie.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Roscher Sienographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Uebung.
Schlagel-Verein. Abends 8½ Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal.
Männer-Turnverein. Abends: Fichten und Bücher-Ausgabe.
Turn-Gesellschaft. Abends 8½ Uhr: Ges. Zusammenk. u. Bücher-Ausg.
Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Bücher-Ausgabe u. gesellige Zusammenk.
Freiw. Feuerwehr. Abends 8½ Uhr: General-Versammlung.
Wapern-Verein Waparia. 8½ Uhr: Zusammenkunft (Stadt Karlsruhe).
Gartenbau-Verein. Abends 8½ Uhr: Versammlung.
Verein Wiesb. Handelsgärtner. Abends 1/9 Uhr: Monats-Versamml.
Ritter-Verein. Abends 8½ Uhr: Commers.
Krieger- u. Militär-Verein. Abends 8½ Uhr: Gesangsprobe.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Alte Union. 9 Uhr: Probe u. General-Vers.
Männer-Quartett Hilaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Gloria. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Victoria. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Fidelio. Abends 9 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.
Gesellschaft Wiesbadensia. Abends 9½ Uhr: Sitzung.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, 25. September. (Erntedankfest.)

Marktkirche. Militärgottesdienst 8½ Uhr: Div. Vfr. Runge. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Vfr. Ziemendorf. (Nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl.) Nachm. 5 Uhr: Vfr. Lieber.
Bergkirche. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Vfr. Veeseumeyer. (Nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl.)
Clarenthal. Vorm. 9½ Uhr: Vfr. Lieber. (Nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl.) — Die Kirchencollecte ist für den Kirchenbau zu Bethlehem bestimmt und wird der Gemeinde empfohlen.
Amiswoche: Marktkirchengemeinde: Vfr. Ziemendorf; Sämtliche Amtshandlungen; Bergkirchengemeinde: Vfr. Grein; Sämtliche Amtshandlungen; Neufkirchengemeinde: Vfr. Friedrich; Sämtliche Amtshandlungen. — Meine Amtswohnung befindet sich von heute an in der Marktkirchengemeinde, Luisenstraße 32. Vfr. Bidel.
Evangel. Vereinshaus, Platterstraße 2. Sonntagsschule: Vorm. 11½ Uhr. 2. Abtheilung: Wellrigstraße 19. Abendandacht 8¼ Uhr.
Gebetstunde: Montag, Vorm. 10 Uhr.

Katholische Pfarrkirche.

Sonntag, 25. September. (16. Sonntag nach Pfingsten.)

1. **Pfarrkirche.** Erste heil. Messe 6, zweite heil. Messe 6¼, Militärgottesdienst 7¼, Kindergottesdienst 8¼, Hochamt 10 Uhr, letzte heil. Messe 11½ Uhr. In der zweiten heil. Messe gehen die diesjährigen Erstcommunikanten zur heil. Communion. Nachm. 2½ Uhr: Muttergottes-Andacht. An den Wochentagen sind heil. Messen um 6¼, 7¼, 7½ und 9¼ Uhr. Dienstags und Freitags 7¼ Uhr sind Schulmessen. Samstag 4 Uhr Salve, von 4—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.
 2. **Kapelle der barmherzigen Brüder.** Sonntag ist Vorm. 8 Uhr Hochamt; Nachm. 5 Uhr Andacht. An den Wochentagen ist 6¼ Uhr heil. Messe, Dienstags und Freitags als Schulmesse.

Altkatholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 28.

Sonntag, den 25. September, Vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt. Lieder: No. 124, 114, 135. W. Krimmel, Vfr.

Evang.-luth. Gottesdienst. Kirchsaal: Schützenhofstr. 3 (Postgebäude).

Sonntag, Vorm. 10 Uhr: Vfr. Brunn.

Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 32 (Mauritiusplatz), Hinterh. 1 St. h. Sonntag, den 25. September, Vorm. 9½ Uhr: Predigt; Nachm. 4 Uhr: Predigt; Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst; Abends 7¼ Uhr: Jünglingsverein. Montag, Abends 8½ Uhr: Bibelstunde. Mittwoch, Abends 8½ Uhr: Bestunde. Sonntag, Abends 7½ Uhr: Theabend des Jungfrauen-Vereins. Junge Mädchen sind herzlich eingeladen. Prediger Willard.

Methodisten-Gemeinde, Dogheimerstraße 6, Hinterh. Part.

Sonntag, den 25. September: Predigt: Sonntag, Vorm. 10 Uhr und Nachm. 4½ Uhr. — Gebetsversammlung: Dienstag Abend 8½ Uhr. — Versammlung für Jünglinge und Männer: Sonntag Abend 8 Uhr und Freitag Abend 8½ Uhr. — Sonntagsschule: Sonntag Vorm. 11 Uhr. — Jedermann hat freien Zutritt. J. Kaufmann, Prediger.

English Church Services.

Sept. 25. XV. Sunday after Trinity. 8.30. Holy Communion. 11. Morning Prayer Litany and Sermon. 6. Evening Prayer. Sept. 28. Wednesday. 11. Morning Prayer and Litany. Sept. 29. Thursday. St. Michael and All Angels. 8.30. Holy Communion. 5. Evening Prayer. Sept. 30. Friday. 5. Evening Prayer. The Church Library is open on Wednesday and Friday after Service. J. C. Hanbury, Chaplain.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 22. September.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	754,4	754,8	756,0	755,1
Thermometer (Celsius)	16,9	22,1	13,9	18,7
Dampfspannung (Millimeter)	13,6	8,9	10,9	11,1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	95	45	93	78
Windrichtung u. Windstärke	S.W. stille.	S.W. schwach.	N.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	f. heiter.	völlig heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	12,3	—

Nachts starker Regen und Fern-Gewitter.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg (Nachdruck verboten.)

25. September: veränderlich, kühl, auffrischende Winde an den Küsten.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung 1 Wasserhäuschen am Ede der Feld- und Adersstraße Vorm. 10 Uhr, sowie um 12 Uhr: Versteigerung von Mobilien im Auctionslokale Dogheimerstraße 11/13. (S. Tagbl. 448. S. 17.)

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. St.“)

Angelommen in Newyork der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Gavel“ von Bremen, D. „Spaarnadam“ von Rotterdam, D. „Ethiopia“ von Glasgow, D. „Tauric“ und „Adriatic“ von Liverpool; in Sydney der D. D. „Maffilia“ von London; in Boston D. „Marathon“ von Liverpool; in Capstadt D. „Rubian“ von Southampton; in Wien der D. D. „Carthage“ von London; in Patavia D. „Prinzes Wilhelm“ der Nederland von Amsterdam.

Königliche Schauspieler.

Samstag, den 24. September. 178. Vorstellung.

Zum ersten Male: Fest-Ouverture von Friedrich Sur.

Zum ersten Male:

Michael Kohlhaas.

Trauerspiel in 5 Akten von Wilhelm von Schlegel.

Personen:

Johann Friedrich d. Grobmüth., Kurfürst v. Sachsen	Herr Friedrich.
Martin Luther	Herr Köhn.
Brück, Kanzler	Herr Grobdein.
Junker Wilhelm von Melan	Herr Rodius.
Eleonore, Wilhelm's Frau	Herr Rau.
v. d. Brack, Oberichter z. Wittenberg, Wilhelm's Vetter	Herr Aglitz.
Günther v. Leuben, Hofmann, Freund des Junkers	Herr Greve.
Hans Michael Kohlhaas	Herr Bagmann.
Ruppert	Herr Rudolph.
Johanna, des Kohlhaas Frau	Herr Sauten.
Hans, ihr Knabe	D. Grunius.
Erich, lutherischer Prediger zu Wittenberg	Herr Spieß.
Wolfgang, Luther's Famulus	Herr Rosen.
Paul, Knecht des Kohlhaas	Herr Neumann.
Samuel, Haushofmeister	Herr Thies.
Reinhold, Knappe	Herr Eisler.
Claus, Karr	Herr Fuffard.
Gottlieb, Schultheiß	Herr Dornmohr.
Matthias, ein Bauer	Herr Bethge.
Luchs, ein Jöllner	Herr Bräunig.
Ein Gerichtsdiener	Herr Berg.

Anfang 6½ Uhr. Ende nach 9½ Uhr.

Sonntag, den 25. September: Othello.

Residenz-Theater.

Samstag, den 24. September: Kyrie-Ekkyrie. Posse mit Gesang in 3 Akten von G. Wilken.

Sonntag, den 25. September: Don Cesar.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Samstag: „Der Barbier von Sevilla.“ — „Coppelia.“ Sonntag: „Robert der Teufel.“ — „Schauspielhaus.“ Samstag: „Das Sonntagskind.“ Sonntag: „Ferdinand.“

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 448. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 24. September. 40. Jahrgang. 1892.

Für die Nothleidenden in Hamburg und Altona

Am 21. und 22. I. M. hier eingegangen: Von dem Verlag des Wiesbadener Tagblatt in zwei Raten auf 1000 Mk., Herrn Stadtrath Dr. Jasper 3 Mk., Wilhelm Schellenberg 20 Mk., Adam Schmidt 20 Mk., Consul Wil. Freudenberg 500 Mk., Geh. Hofr. Dr. Freylenius 10 Mk., Frau B. Freylenius, geb. Traun, 100 Mk., Herrn Rathh. Freylenius 50 Mk., Major v. Giese 15 Mk., Oberst D. Schulz 10 Mk., Oberleutnant v. Dittmann 10 Mk., L. S. Dittmann 100 Mk., Hugo Schuler 50 Mk., Edward Salomon 50 Mk., Rechtsanwalt v. G. 10 Mk., Herr Bulch 2 Mk., D. Dahn 5 Mk., Frau Sophie Cordes Wwe. 10 Mk., Herrn Stadtrath Valentiner 50 Mk., Vantier Dr. Ferdinand Verlé 50 Mk., Stadtrath Bartling 50 Mk., Rentner Clemens August Reichard 200 Mk., Justizrath v. G. 50 Mk., Frau Gerichtsrath v. G. 5 Mk., Frau Professor Bauer 10 Mk., Frau B. Cramer 9 Mk., Herrn zur Hellen 10 Mk., Dr. Gugas 5 Mk., Frau Schiebler Wittve 150 Mk., Herrn Schiebler-Knowles 100 Mk., A. Wille 30 Mk., G. W. Wille 20 Mk., Herr Bürgermeister Dr. von Jbell 50 Mk., G. L. 5 Mk., Alfred Lindgens 10 Mk. und Geheimes Fräulein Kalkbrenner 30 Mk., zusammen 2815 Mk. Dies wird mit herzlichem Dank und der Bitte um weitere Gaben bezeugt.

Wiesbaden, den 23. September 1892.

Namens des Comité's: v. Ibell.

Pferde-Verkauf.

Montag, den 26. September, 10 Uhr Vormittags, werden in der Artillerie-Kaserne hier 2 ausrangirte Dienstpferde meist- und gegen Barzahlung versteigert.

2. Abtheilung Feld-Artillerie-Regiment No. 27.

Bekanntmachung.

Samstag, den 24. September cr., Vormittags 10 Uhr, wird Ede der Röder- und Geldstraße hier

1 Wasserhäuschen, ferner werden Mittags 12 Uhr in dem Versteigerungslokale

Dohheimerstraße 11/13 hier:

1 Kommode, 1 Kleiderschrank, 1 Pult, 3 Tische, 1 Barockstuhl, 1 Nähmaschine, 6 Reale mit Fächern, 1 Selterswasser-Apparat, 1 Spülmaschine, 1 Messingwaage, 1 Siebpresse, 1 Schneibank, 3 Schneidmesser, 1 Wiegemeßer, 1 Messingfrähen, 11 neue Holzfrähen, 46 Packete Metallkapseln, ca. 12 neue Verandstiften, 100 Probirgläschen, ca. 255 Korkstopfen, 14,000 Converte, ca. 90 Meter Ia Bielefelder Bettuchleinen, ca. 50 Meter Ia Bielefelder Hemdenleinen, ca. 70 Meter weißes Schürzenleinen (zu Messerschürzen) u. A. m.

Wichtig! zwangsweise versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt

Wiesbaden, den 23. September 1892.

Salm,

Gerichtsvollzieher.

Gartenbau-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr:

Versammlung.

Tagesordnung:

Berathung über die Einrichtung der Markthalle. Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Oeldruckbilder.

Photo- und Chromolithographien, sowie Kupferdruck-Imitationen aus den berühmtesten Kunstanstalten offeriren sämtlichen Kunst-Handlungen, Bild-Verlegern etc. in den verschiedensten Grössen und Ausführungen zu billigsten Preisen. Ramsch ausgeschlossen. Kataloge u. Preis-Verzeichnisse gratis u. franco.

Beyenbach's Kunstverlag, Dambachthal 21.

Engros und Export.

Allein-Verkauf hier der Fabrikate von 18146

Oestereich & Hartmann, sowie May Snc.

„Zum Mohren“.

Heute Abend:

Spansau.

Achtungsvoll Ph. Fuhr.

Weinstube zum Johannisberg, Louis Behrens, Langgasse 5.

Heute Samstag Abend:

Spansau.

sowie sonst reichhaltige Speisenkarte.

Weinstube J. Sinss,

43. Friedrichstraße 43.

Heute Abend von 7 Uhr ab:

Ochsenchwanzsuppe.

Zum Poppenschänkelchen,

Röderstraße 35.

Heute Abend: Spanjan.

NB. Bringe gleichzeitig das berühmte Culmbacher Bier aus der Brauerei J. W. Reichel in empfehl. Erinnerung; liefere das Bier in großen und kleinen Fässern, sowie in 1/4 und 1/2 Flaschen.

Achtungsvoll Friedr. Eschbacher, Alleiniger Vertreter.

Sonnenbergerstraße 4 sind Hasäpfel zu 20 und 25 Pf. per stumpf, Nüsse 30 Pf. d. S. und verschiedene Sorten gepflückter Äpfel kumpf- und malterweise zu haben.

Goldtrauben, sowie blane Meraner,

per Pfund 40 Pf., empfiehlt

Scheurer, Marh.

Sommerfrische „Taubusblick“, Hotel und Restaurant

(Station Chausseehaus).

Heute Abend von 5 Uhr ab: Metzelsuppe.

Kaufgesuche

Alle gebräuchte Sachen und Möbel, Teppiche &c. zu kaufen gesucht
Steingasse 15, 1 St. 18654

Ein Kleiderschrank mit Schubladen zu kaufen gesucht. Zu erfragen
von 8-12 Uhr Vorm. Dantienstraße 27, 1. St. 1.

Gebrauchtes Doppel-Pult zu kaufen gesucht. Off. u. M. T. 352
an den Tagbl.-Verlag. 18608

Schreibtisch, f. Comptoir geeignet, z. kauf, gef. Kirchgasse 20, Stb. r.

Kartoffel-Waage zu kaufen gesucht Hermannstraße 28, 4. St. 1.

Ein gut erhaltener zweiflügeliger Kutschwagen und
Pferdegeschirr zu kaufen gesucht. Offerten unter
T. T. 372 an den Tagbl.-Verlag.

Ein praktischer Zimmer-Fahrradstuhl
zu kaufen gesucht. Off. franco an A. M. 7 Viebrich postlagernd. 18649

Verkäufe

Schreinerei zu verkaufen.

Eine gut gehende kleinere Schreinerei in Wiesbaden ist abzugeben und
samt sofort angetreten werden. Offerten unter E. T. 379 an den
Tagbl.-Verlag erbeten. 18596

Ein Ahtel Parterreloge, sehr guter Platz, abzugeben. Auskunft
bei Herrn F. Blank, Bahnhofstraße.

Ein Viertel Parterreloge (Küchen) abzug. Mainzerstr. 48. 18590

Gut erb. Mantel, f. Eins. pass., zu verk. Frankenstr. 23, 1 L. 18592

Wegen Abreise billig zu verkaufen 6 seine Original-
Gemälde (Schweizer Ansichten). Preis 28 bis 40 Mt.
per Stüd. Neue Goldstraße 88. 18612

Heute Samstag Vormittag von 11 bis 12 Uhr sollen
im Hofe Bleichstraße 10 Bezugs halber 2 Betten
und verschiedene Haushaltungsgegenstände, sowie Vorhänge, Gallerien aus der
Hand verkauft werden.

!Weil ich räumen muss!

verkaufe ich noch billig ein neues Bett mit hohem Haupt, See-
grasmatratze und Keil für 65 Mt., 1 2-thür. nussb.-pol. Kleider-
schrank 43 Mt., 1 do. nussb.-lack. 34 Mt., 1 Schlafsofa 28 Mt.,
1 Nussb.-Verticow, 32 Mt., 1 Sopha-Piegel 20 Mt., 1 1-thür.
Kleiderschrank 18 Mt., 1 Canape 22 Mt., 1 ovaler Tisch 12 Mt.,
1 Waschkommode 18 Mt., 1 großer Ankleidespiegel, für Confections-
geschäfte passend, 35 Mt., 1 Nussb.-Consolschrankchen 15 Mt.,
1 complettes 2-schlaffiges Bett für Dienstpersional 35 Mt., 1 Regu-
lator mit Schlagwerk 20 Mt., 1 kleiner Spiegel 8 Mt., 1 vier-
schubl. Nussb.-Kommode 25 Mt., 1 Wanduhr 3 Mt., ein Com-
ptoirstuhl 4 Mt., 2 schöne Kaiserbilder, 8 Mt., 1 Kleiderschrank
mit Glasaufsatz, 6 Polsterstühle à 3 Mt., 3 Barockstühle 12 Mt.,
1 Barocksofa 40 Mt., brauner Damastbezug, 1 werthvolle
Schmetterlings-Sammlung mit ausländischen Schmetterlingen,
1 hochfeine Spieluhr, Anschaffungspreis 150 Mt., für 75 Mt.,
diverse Bilder, Vorhänge sowie allerhand Hausgeräthschaften
werden, da die Wohnung bis Ende nächster Woche geräumt sein
muss, nach Uebereinkunft noch billiger abgegeben. Näh.

5. Adolphstraße 5, Stb. B.

Versch. Möbel, eine 3-theil. Kopfkissen-Matratze, 2 einzelne Sprung-
rahmen, Deckbett, Regulator sofort zu verk. Karlstraße 88, Stb. 1 St. 1.

Bücherstraße 17 sind wegen Fortz. noch zu verk.: 3 Betten à 30,
65, 75 Mt., 1 Kleiderschrank 28 Mt., 1 vier-schl. Kommode 25 Mt., Deck-
betten 12 Mt., 2 Kissen 8 Mt., Matratze 10 Mt., Nachttisch 8 Mt.

Zu verkaufen

Weinschrank, Faß, Puppenhaus, Hängelampe, Weinschalen und verschied.
Haushaltungs-Gegenstände Geisbergstraße 20, 2.

Ein einthür. Kleiderschrank, ein dergleichen, zweithürig, eine
Kommode für 15 Mt., ein Spiegel 3 Mt., 3 Stühle 7 Mt. sofort zu
verkaufen Schachtstraße 9.

Schlafdivan für 55 Mt. zu verk. Gustav-Adolfstr. 3, Frontp. 1.

Ein großer starker Tisch mit Backsteinwand, für
Wirthschaft, Zuschneiden oder Bügeln, sowie 2 große
Serviettenhalter billig zu verkaufen Rheinstraße 89, 2.

5 grosse Siemens-Gaslampen,

vorzögl. zur Erleuchtung größerer Lokale, Fabrikräume, Säle
geeignet, werden einzeln oder zusammen äußerst billig abgegeben.
Wo? sagt der Tagbl.-Verlag.

Biergläser u. Unterlässe zu verkaufen Hermannstraße 28, 4. St.

Für Bäcker.

Leigbreche, f. g. w. neu, billig zu verk. Näh. Dantenstr. 5, Stb.

Elegantes Brea zu verkaufen.

W. Klotz, Mainzerstr. 8.

Ein geb. Landauer, ein- u. zweispännig zu fahren, ist sehr billig
zu verkaufen durch Philipp Brand, Kirchgasse 28.

Eine Sobelbank mit vollständigem Schreinerwerkzeug in
zu verkaufen. Off. u. W. S. 273 an den Tagbl.-Verlag.

Bühnenbilla zu verkaufen Dantenstraße 21.

Ein nachlammer Schm. Spitz zu verkaufen Komerberg 23, 1 St.

Mehlwürmer

billig zu haben Nerostraße 18, Borderhs. 3 r.

Verschiedenes

Umzüge per Federrolle werden übernommen. Krichmann, Markt.

Umzüge werden per Federrolle sehr billig übernommen.

Gustav Bree, 36. Kirchgasse 38, Stb.

Näherin empfiehlt sich zum Plüsen und Ausbessern von Kleidern.
Näh. Langgasse 24, Stb. 3 Tr.

Ein Kind erhält gute Pflege. Fr. Schmidt, Ml. Schwalbacherstr.

Befi. Heirathen J. Eckert, Frankfurt a. M.
Notkestr. 21. Zu sprechen zu jeder Zeit. Bei schriftlichen Anfragen
Rückporto erbeten. (E. F. opt. 807)

Verloren. Gefunden

10 Mt. Belohnung.

Verloren eine Broche in römischem Gold, mit Steinen besetzt.
Abzugeben Augustastr. 1, 2 Tr.

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Verwandten Freunden und Bekannten die traurige Nachricht,
daß unser lieber Sohn,

Joseph,

heute Nacht 12 Uhr gestorben ist.

Im Namen der Hinterbliebenen: Johann Göfel.

Die Beerdigung findet Samstag Vormittag 10 Uhr vom
Leichenhause aus statt.

Wiesbaden, den 23. September 1892.

Unterricht

Gesucht Unterricht bei einer Engländerin in englischer
Conversation. Offerten mit Angabe des Preises
und Wohnung unter M. T. 380 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht eine Engländerin

für die Nachmittagsstunden zu zwei Mädchen von 14 und 9 Jahren.
Zu sprechen von 10-12 Uhr. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Fräulein ertheilt Nachhilfe an Kind. d. hdb. Schulen unt. Glan.
Gef. Offerten unter M. T. 378 an den Tagbl.-Verlag.

Eine staatlich geprüfte Lehrerin, die zu ihrer weiteren Ausbildung
gute Schulen im Auslande besucht, ertheilt zu mäßigem Preise Unterricht
in der deutschen, französischen und englischen Sprache (Grammatik, Literatur,
Conversation) und im Clavierspielen. Offerten unter M. O. 296
an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine junge Engländerin ertheilt schnellfördernden Unterricht
zu mäßigem Preise. Off. unter J. K. O. 493 an den Tagbl.-Verlag.

Fransösischer Unterricht wird erteilt. N. Tagbl.-Verl. 4904
Engagement wanted by North German Lady.
certificated (Berlin) 2 years ref. in England of
1 distinguished families, as daily governess or
companion.
N. Wigge c/o Frau Pfr. König. Rheinstr. 11.

Herm. Kaplan's Curse.



im Schnell-Schön-schreiben
und in der Buchführung.
Infolge reger Theilnehmung an den Curse... meinen wir,
dass der Unterricht um einige Zeit verlängert. Herren und Damen wird damit
Geboten, ihre wie nur immer geartete Handschrift in eine
schöne, flüssige und lausendmalig ausgeübte zu verwandeln, sowie
auch die doppelte Buchführung in der kürzesten Zeit gründ-
lich zu erlernen. Der Course für Laufen. Schnell-Schön-schreiben
besteht 12. für amerikanische Currentschriften nebst Rundschrift 10 und
ein, sowie dopp. Buchführung je 15 Stunden. Das Honorar
beträgt für jeden Course im Birtel hies 20 Mark.
Anmeldungen der Schüler werden bis zum 2. October fortwährend
angenommen. Sprechzeit von 11-1 und 6-8 Uhr Abends. Wohnung:

Große Burgstraße 7, 2.
Herm. Kaplan,
Schreiblehrer und Calligraph.

Schreibproben aller Art, sowie Zeugnisse hoher Behörden u. namhafter
Lehrer von hier und auswärts liegen Jedermann zur gef. Ansicht auf.

Concertmeister,
Lehrer für Violine u.
Clavier. 18149
Kirchgasse 32.

Publ. Clavierunterricht erteilt eine Dame Rheinstraße 62, 3.
Clavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag. 4903

Bei auf dem Kölner Conservatorium ausgebildete
Gesang- und Clavier-Lehrerin
Antr. zu mäß. Br. Br. Ref. Off. N. M. 255 Tagbl.-Verl. 17926

Bügel-Cursus in feinerem Glanz-Bügeln wird gründlich
ertheilt Webergasse 40. 18558

Immobilien

Immobilien-Agentur
Beilstraße 5. Carl Wolff, Weilstraße 5.
An- und Verkauf von Immobilien jeder Art. An- und Ablage
von Hypotheken in jeder Höhe. 14589

Immobilien zu verkaufen.
Eine kleine Villa mit Garten in schöner Lage zu
verkauften oder zum 1. October
zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17734

Im Centrum
In der Stadt ist ein Haus mit 25 Ruthen Flächengehalt, Front
von 18 Meter, zum Preise von 90,000 Mk. unter sehr
günstigen Verhältnissen und Bedingungen zu verkaufen.
Das Object, welches durch seine vortheilhafte Lage nur gewinnen
kann, ist zu weiterer Ausnutzung, speciell Bau-Unternehmern
zu empfehlen. Die Straßenbreite läßt einen 4-stöckigen Bau
zu. Man z. durch 17791
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18.

Ein hoch rentables Geschäftshaus (neu) unter
guten Bedingungen zu verkaufen.
Jul. Glässner, Michelsberg 26.

Nach den Anforderungen der Neuzeit eingerichtete Villa,
mit 2 Salons, 12 Wohnzimmern und Badezimmern, um-
geben von schönem Garten, mit herrlicher Aussicht auf den
Taunus und Taunus, ganz in der Nähe des Kurhauses und
Bismarckbrunnens, ist billig zu verkaufen, auch ungeheilt zu
vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15598

Ein schönes rentables Haus, Philippstraße, für
59,000 Mk. zu verkaufen.
Jul. Glässner, Michelsberg 26.

Rheinstrasse.

Canalisirtes Hausgrundstück mit Garten, Thorfahrt
und 2 Treppenhäusern. Vorderhaus, 3 Stockwerke und
Frontspitze, Seitenbau, 3-stöckig, mit Sälen von 9 Meter
Länge (auch abzuthellen), ist Wegzugs halber zu verkaufen.
Das Anwesen eignet sich für Geschäfte, deren Betrieb
Raum erfordert. Näh. durch 12726
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18.

Für Arzt, Anwalt, Private, oder indusir. Zweck.
Geschäftl. Haus, 20 gr. Räume, Garten (in lebhafter Stadt, circa
15,000 Ginn. gem. Conf., in gesund. Gegend Hess.-Rasthaus, Landraths-
amt, Amtsgericht, Gymnasium, Realschule, Lehrerseminar u. sonst. öffent-
liche Anstalten, Industrie, 75 % Com.-Steuern), Lage Mt. 50,000,
Brandvers. Mt. 40,500, für Mt. 44,000 zu verkaufen. Miethertrag
angemessen. Geringe Anzahlung verlangt. Anfr. u. Chiffre C. 22
verm. Hansenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. 99
Haus, beste Lage, mit Läden und großen Zimmern zu verkaufen.
Auch wird eine fl. Villa oder Haus in Taubis genommen. Günstige
Capitalanlage. Gef. Off. v. Selbstreflect. unter B. O. 290 an den
Tagbl.-Verlag erbeten. 15597

Gehaus (Michelsberg) mit Läden für den Preis von 50,000 Mk.
Umstände halber sofort zu verkaufen durch 18645
J. Arnold, Schwalbacherstraße 43, 1.

Schön eingerichtete Villa mit bedeutendem Obstdgarten, 10 Minuten
von den Kuranlagen, zu verkaufen. Näh. Auskunft 18586
W. May, Jahnstraße 17.

Neues Haus mit 2 Läden (Weggerei mit eigenem Schlachthaus und
Spezereihandlung), nahe bei Wiesbaden, für 20,000 Mk. zu ver-
kaufen, ev. den Weggerladen per 1. October er. zu vermieten. Sichere
Erbsenz. Näh. durch 18644
J. Arnold in Wiesbaden, Schwalbacherstraße 43, 1.

Güßisches Haus mit Läden und Garten (17 1/2 Ruthen), nahe der
Emserstraße, für Spezereihändler und Wirthe geeignet, zu verkaufen
durch J. Arnold, Schwalbacherstraße 43. 18646

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein rentables Wohnhaus im Preise von 30-70,000 Mk. wird zu
kaufen gesucht. Offerten unter L. M. 321 an den Tagbl.-Verlag
einzureichen. 18435

Geldverkehr

Hypoth.-Capital i. j. Höhe auszul. d. M. Linz, Mauerg. 12. 17575

Capitalien zu verleihen.

Bei der städt. Krankenhans-Verwaltung hier selbst sind am 1. Januar 1898
48,000 Mk. Zinsgelder zu 4 % gegen doppelte Sicherheit auszul.
Größere Beträge sind an erster Stelle kostenfrei auszuliehn. Lebens-
Versicherungs- und Ersparnis-Bank Smitgart, Generalagentur
Wiesbaden, Bahnhofstraße 3. Dasselbe sind auch Mt. 30,000 an
zweiter Stelle, 40,000 Mk. bis zu 66 % der Tare zu vergeben. 18496
120,000 Mk., auch getheilt, auf 1. Hypothek, sowie 15-18- u. 20,000 Mk.
auf Nachhypothek auszuliehn durch M. Linz, Mauergasse 12. 17574
20,000 Mk. a. 1. Hyp., h. Tare, zu 4 % auszul. G. Welsch, Stranzpl. 4. 18639
15,000 Mk. auf gute 2. Hypothek auszuliehn durch 18258
Notisconsulent C. Meyer, Kapellenstraße 1.

40-45,000 Mk. bis 7/8 der Tare auf erste Hypothek auszuliehn.
60,000 Mk. sind per 15. November auf erste
Hypothek zu 4-4 1/2 % ganz oder
getheilt auszuliehn. 16574
J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstraße 18.

Capitalien zu leihen gesucht.

30,000 Mk., Hälfte der Tare, auf gleich ohne Zwischenhändler gesucht.
Offerten unter Chiffre L. M. 258 an den Tagbl.-Verlag. 17978
Mt. 120,000 auf erste Hypothek gleich oder später gesucht. Offerten
unter F. O. 292 an den Tagbl.-Verlag. 18178

Mt. 100,000

auf 1. Hypothek und

Mt. 30,000

auf 2. Hypothek gesucht.

(Fa. 188:9) 170

Off. unter S. 9184 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.
8000 Mk. als Nachhypothek zu 4 1/2 % event. 5 % nach der
Landesbank auf ein neues Haus mit Seitenbau,
tagirt 28,000 Mk., nach Viehich per 1. October gesucht durch 18639
Jean Arnold, Wiesbaden, Schwalbacherstraße 43, 1.

Bestellungen
auf das

„Wiesbadener Tagblatt“

(40. Jahrgang),

Gratis-Beilagen:

2 mal täglich
(Morgens und Abends)

durchschnittlich täglich 48—52 Seiten
im Winterhalbjahr

werden hier durch den Verlag (Langgasse 27), in den Nachbar-
orten durch die Zweig-Expeditionen, im Uebrigen durch die
Post angenommen. Preis für beide Ausgaben zusammen

nur 50 Pfg. monatlich.

Der Bezug kann jederzeit begonnen werden.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ kann für
einen, zwei oder drei Monate bestellt werden.
Je nach Wunsch der verehrl. Bezieher wird der
Bezugspr. monatl. oder vierteljährl. erhoben.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ kann nach Belieben im
Verlag Langgasse 27, oder in einer seiner 17 Ausgabestellen
abgeholt, auch in's Haus gebracht werden.

Neu eintretende Bezieher erhalten das „Wiesbadener
Tagblatt“ bis Ende l. Mts. unentgeltlich.

Die Bekanntmachungen der hiesigen
städtischen Behörden bringt das „Wiesbadener
Tagblatt“ jedesmal sofort am Tage ihrer
Veröffentlichung. Ferner ist das „Wiesbadener
Tagblatt“ Organ für Ausdrücken hiesiger
und auswärtiger Behörden des Staats-
und Communalverbandes, sowie der Ge-
richtsbarkeit.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird von
der Einwohnerschaft Wiesbadens und der Um-
gegend fast ausschließlich und allein benutzt zur
Veröffentlichung von

Familien-Nachrichten

Geburt sanzeigen, Verlobungen, Heirathen, Todes-
Anzeigen etc.) und ist schon deshalb für jeden
hiesigen Haushalt unentbehrlich geworden.

In Stellenangeboten und Stellennachfragen bietet der

Arbeitsmarkt

des „Wiesbadener Tagblatt“ stets reichste Auswahl in allen
Zweigen. Unentgeltliche Einsichtnahme des „Arbeitsmarkts“,
wie des „Wiesbadener Tagblatt“ überhaupt, ist im Vorraume der
Expeditionschalter jederzeit gestattet. Einzelverkauf zu 5 Pfg.
das Stück.

Verkaufs- und Vermiethungs-Anzeigen

sowie Veröffentlichungen im Immobilien- und Geldverkehr
sind im „Wiesbadener Tagblatt“ von raschster Wirkung und
schon aus diesem Grunde die billigsten.

Täglicher Versandt an Bezieher in 500 Postorten.
Probe-Nummern nach auswärts kostenfrei.

Rechtssbuch, Keryllisches Hausbuch,
Wandkalender, Tasdjensfahrplan,

Bekanntmachungen der Vereine u. Corporationen

Wiesbadens und der Umgebung erfolgen meist statutengemäß
im „Wiesbadener Tagblatt“, namentlich aber wird es von jeher
von allen angesehenen Gesellschaften-Vereinen zu deren Veröffent-
lichungen gewählt. Der Tages-Kalender des „Wiesbadener Tag-
blatt“ enthält eine Uebersicht aller Veranstaltungen der Vereine.

Für die Geschäftswelt Wiesbadens und der Umgegend
ist das „Wiesbadener Tagblatt“ ein erfolgreicher, deshalb stets
gesuchter Förderer ihrer Interessen, und daher das

anerkannt beliebteste,
billigste und lohnendste
Insertions-Organ,

es sichert bei preiswürdiger Berechnung unübertroffenen Erfolg.

Im redactionellen Theil

bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ Leitartikel, politische
und feuilletonistische Briefe aus den meisten Hauptstädten des
Continents (Berlin, London, Paris, St. Petersburg etc.), politische
Tagesberichte, die Stadtnachrichten zuerst und am vollständigsten,
Mittheilungen aus Kunst, Wissenschaft und Literatur, inter-
essante Feuilletons, im Winter-Halbjahr oft vier in einer
Nummer, reichhaltige kleine Chronik, Vermischtes, Räthsel,
Gours- und Marktberichte.

Stets zwei Romane

hervorragender Schriftsteller in täglicher Fortsetzung.

Begonnene Erzählungen werden auf Wunsch, soweit Vorrath,
kostenfrei nachgeliefert.

Auf das im „Wiesbadener Tagblatt“ zum Abdruck gelangende

Fremden-Verzeichniß,

die täglichen Programme der städtischen Kur-Kapelle, die
Theaterzettel der Königl. Schauspiele und des Residenz-
Theaters, ferner auf die Ankündigungen des Reichs-
hallen-Theaters, sowie andere dem Kur-Verkehr dienende Ver-
öffentlichungen (Fremden-Führer etc.) und den Auszug der
Familiennachrichten auswärtiger Zeitungen wird besonders
aufmerksam gemacht.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ besitzt hier,
insbesondere in der kaufähigen Bevölkerung
und namentlich in der zahlreichen, täglich
wachsenden Colonie hierhin über-
gesiedelter Rentner und Pensionäre, einen

mindestens doppelt so großen Leserkreis

als andere Blätter. In dem zu Tausenden all-
jährlich hier versammelten Fremden-Publikum
wird das „Wiesbadener Tagblatt“ ebenfalls
gerne und viel gelesen.

Kaiser-Friedrich-Ring, Wiesbaden. Original-Theater Geschw. Melich.

Größtes und elegantestes Etablissement in diesem Genre in Deutsch-
land, 1000 Personen fassend, vor jeder Witterung geschützt.

Samstag, den 24. September, Abends 8 Uhr:

Grosse Gala-Elite-Vorstellung

mit großartig neuem sensationellem Programm.

Auftreten der hervorragendsten Kunst-Specialitäten der Welt, Künstler
und Künstlerinnen aller Nationen.

Sonntag, den 25. September:

2 grosse Galla-Parade-Vorstellungen.

Anfang der ersten Nachmittags 4 Uhr, der zweiten Abends 8 Uhr.

In jeder Vorstellung findet großartig neues Programm statt.

**Montag, den 26., Dienstag, den 27., u. Mittwoch, den 28. Sept.,
Abends 8 Uhr:**

Letzte grosse Abschieds-Vorstellungen.

Charles Axer, preisgekrönter Athlet und Ringkämpfer, fordert
die härtesten Männer der Stadt Wiesbaden und Umgebung auf, mit ihm
einen Preis- und Wett-Ringkampf einzugeben. Anmeldungen werden zu
jeder Zeit entgegengenommen.

Inserate jeglicher Art,
welche für das südwestliche Goldstein, das Mittel- und den
hamburger Markt und Geestkreis berechnet sind, erzielen die
größte Wirksamkeit, wenn diese durch in Blankenese erscheinenden
„Norddeutschen Nachrichten“,

Allgemeiner Anzeiger für die Gegend,
erlassen werden. Die Zeitung ist Insertionsorgan der Behörden
und Vereine; sie gelangt sechsmal wöchentlich zur Ausgabe und
erfreut sich wegen des billigen Abonnementspreises von 1 Mk.
35 Pf. pro Quartal allgemeiner Verbreitung. Insertionspreis
20 Pf. die Petitzeile. Aufträge nehmen entgegen sämtliche
Annoncen-Expeditionen oder auch der unterzeichnete Verlag.
Blankenese. **Johs. Krüger's Buchdruckerei.**

Heute:

Meckelsuppe.

Restaurant Waldlust

Platterstraße 21.

18642

Fortwährend frischgeschossene

Waldhasen

empfehlen billigst

18653

Joh. Geyer, Hoflieferant, 3. Marktplatz 3.

Teilnehmer der Bezirksfernsprech-Einrichtung für Frankfurt a. M.
und Umgegend.

Bitte anzurufen: Wiesbaden No. 47 Geyer, Hoflieferant.

Da mein Verkaufstokal mit der Renovierung wieder
fertig gestellt ist, so kann der Verkauf wieder unge-
hindert ausgeführt werden.

Gleichzeitig empfehle ich von heute ab täglich frische Frank-
furter Würstchen.

Achtungsvoll

W. Harth.

Verkauf

von Tafel- u. Kochäpfeln vom Baum Kapellenstraße 56,
sowie centnerweise Nerostraße 16. Falläpfel per Kpf.
25 Pf.

Mehrere Sorten gepflückter Äpfel, darunter Süßäpfel, sind kumpf-
und centnerweise zu verkaufen Stiftstraße 7.

18609

Gepflückte Conigbirnen zu verkaufen (per Kumpf
40 Pf.) 4. Dambachthal 4.

18632

Aechte Havana-Cigarren

empfehlen in großer Auswahl

18636

J. C. Roth,
Wilhelmstraße.

Miethgesuche

Auf 1. October abgeglichene Wohnung von 4 geräumigen
hellen Zimmern, Küche nebst Zubehör, im Preise von 700
bis 800 Mark für kleine Familie gesucht. Offerten unter **C. Z.**
postlagernd Wiesbaden.

Wohnung,

ca. 8 Zimmer mit Zubehör, unmöblirt, womöglich mit Gärten, gesucht.
Gef. Fr.-Off. mit Preisang. unt. **H. K.** postl. Leipzig.

Fein möbl. Wohnzimmer mit Schlafstube zum 1. November
von einem höheren Beamten gesucht. Offerten unter
J. T. 383 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zwei möbl. Zimmer

für 1. October (Nähe vom Markt) gesucht. Offerten mit Preisangabe
unter **G. T. 391** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zwei möblierte Zimmer mit Küche in guter Gegend von
einzeln Dame sofort gesucht.
Offerten unter **P. T. 389** an den Tagbl.-Verlag.

J. Künstler sucht per sof. Salon und Schlaf-
zimmer, wo er ungenirt seine gesangl. und
musikal. Thätigkeit ausüben kann, wenn möglich mit
Clavier; erwünscht ruhige Straße, bising. Haus. Gef. Offerten unter
C. T. 377 an den Tagbl.-Verlag.

Gef. bill. schön möbl. luftiges Zimmer, möglichst frei, mit Clavier, nahe
Markthaus, eventl. mit Pension. Offert. unter **R. T. 390** an den
Tagbl.-Verlag.

Gesucht für zwei Einjährige 1 oder 2 möblierte
Zimmer in der Nähe d. Artillerie-Kaserne.
Offerten unter **M. U. 408** an den Tagbl.-
Verlag.

Wilhelmstraße.

Laden von No. 30 bis No. 42 für feines Geschäft zu
mieten gesucht. Offerten unter **B. R. 382**
an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht wird ein verschließbarer Raum, Remise oder Stall, für
Gartenmöbel aufzuheben Kirchgasse 31. 18461

Fremden-Pension

Pension. Louisenstraße 7 fein möblierte Süd-
zimmer zu vermieten.

Pension Continentale,

Paulinenstraße 2. Privat-Hotel. Am Eingang des Parks.
Elegant möblierte Zimmer mit oder ohne Pension. Nästige Preise.
Vorzügliche Küche.

Empfehlen sich für die Winter-Saison.

Feine Winter-Pension mit einem großen schönen Zimmer finden
Damen zu 4 Mk. tägl. Allererste Kurlage. Näh. im Tagbl.-Verl. 18637

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Mainzerstraße 17,

neu hergerichtet, sofort zu vermieten. Näheres dortselbst
beim Gärtner. 16150

Geschäftslokale etc.

Größere Logirwirthschaft in Mitte der
miethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18638

Laden Webergasse 16,

mit zwei Schanfenstern, Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung auf den
1. April oder auch schon auf den 1. Januar 1893 zu ver-
mieten. Näh. bei **Christ. Jstel.** 16698

In bester Geschäftslage, Rheinstraße 21, ist ein Bureau mit 4 Räumen
zu vermieten. Näh. Rheinstraße 19.

Laden mit Wohnung, in guter Lage, geeignet für Kurz- und
Wollwaaren-Geschäft oder Butten-, Eier- und Gemüse-
Handlung, ohne Concurrenz, zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16704

Per 1. April 1893.

In bester Lage und Geschäftslage ist ein mittelgroßer Laden mit einem über 2 Meter breiten Schaufenster zum Preise von Mk. 1800 p. J. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12266

Werstatt oder Lagerraum,

Mitte der Stadt, sofort preiswürdig zu verm. Näh. Hochstraße 28. 15810
Drantienstraße 31, Hinterh. Part., sind zwei bisher als Pausbureau benützte große helle und lustige Räume anderweitig zu vermieten. Näh. im Vorderh. 1 Tr. 12831

Wohnungen.

Karlstraße 15 eine Wohnung zu vermieten. 16906
Bärenstraße 1, Ecke der Hütnergasse, Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Rheinstraße 30, Part. 16986

Bleichstraße 15a

Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon, Küche, Mansarde und Keller, zum 1. October zu vermieten. Eingesehen v. 3—5 Uhr. 12261

Emserstraße 8,**Landhaus mit Garten,**

Bel-Etage, 7 Zimmer und Balkon, oder 2. Etage, 6 Zimmer, zum 1. October zu vermieten. 16134

Emserstraße 28 Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Zubehör, Gartenplatz gleich oder später an stille Leute zu vermieten. 12065

Göthestraße 1, Ecke der Adolphsallee, ist die 2. Etage von 8 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6414

Seringgärtenstraße 5 Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon u. Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. bei W. Bruch, Sebansstraße 7, 1. Angesehen bis 3 Uhr Nachmittags. 17292

Kaiser-Friedrich-Ring 17 und 19 Wohnungen von 5 u. 6 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst, Part. 17972
Ludwigstraße 10 Mansardwohnung mit Keller per 1. od. 15. October zu vermieten. 18655

Marktstraße 19a, 3. Etage, ist eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör per 1. Oct. zu vermieten. 18027

Michelsberg 24 1 Zimmer, Küche nebst Keller auf 1. October auch später an kleine Familie zu vermieten. Näh. Michelsberg 20, im Kleiderladen. 18079

Drantienstraße 19 ist eine schöne Wohnung (Parterre) nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Webergasse 18. 12880

Rheinstraße 30 ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. 1. Etage. 12177

Röderstraße 23 ist eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. im Laden. 12874

Schulberg 21 Bezugs halber e. sch. Logis v. 2 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller für 360 Mk. per 1. Oct. zu verm. Zu erst. 1 r. zwei Zimmer und eine Küche auf gleich zu vermieten. 18817

Tannusstraße 39 Mansarde-Wohnung (Frontseite), 3 Zimmer, Küche und Zubehör sofort zu vermieten. 489

Lotz, Rechtsanwält,**Verwalter der Brettle'schen Concursmasse.**

Weitstraße 18 schöne Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, nebst Bleichplatz, ist Verhältnisse halber für 450 Mk. auf 1. Oct. zu vermieten. Angesehen von Morgens 10—1 Uhr. Näh. im Hause selbst, 2 St. v. 17887

Herrschaftliche Wohnung,

12 bis 15 Zimmer, Küche, Bad, comfortabel ausgestattet, reichliches Zubehör, Gartenanlage, schöne Fernsicht, in gesündester Lage, zu vermieten **Idsteinerstraße 5**. 17802

Eine freundliche Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, billig zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 33, 1. 18411

Eltwille. Eine Wohnung, 4 gr. Zimmer, Küche ac., mit schöner großer Veranda, ist per 1. Dezember zu vermieten. Näh. bei 18509

Ferdinand Bremer, Eltwille.**Möblierte Wohnungen.**

Emserstr. 19 möbl. Wohn., 2—5 Z. u. Küche (Gartenb.) zu verm. 14270
Rheinstraße 65, Bel.-Et., comfortable möblierte Wohnung, 7 Zimmer, Küche und Zubehör. 17631

Möbl. Wohnung Sonnenbergerstraße 31, 6 bezw. 8 Zimmer mit Zubehör. Einzug. von 3—5 Uhr Nachm. 17333

Möblierte Zimmer.

Abeggstraße 4, Eingang Sonnenbergerstraße zwischen 13 und 14, fein möblirter Salon nebst 3 Zimmern zusammen oder einzeln mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 16785

Adelheidsstraße 40, B., f. möbl. Z. mit u. ohne Pension. 17625

Albrechtsstraße 32 hübsch möbliertes Parterre-Zimmer zu verm. 16778

Vertramstraße 12, 2 L., sind zwei gut möbl. Zimmer zusammen oder einzeln zu vermieten. 17897

Bleichstraße 1, vis-à-vis der Infant-Kaserne, ein schön möblirt. gr. Zimmer auf 1. Oct. zu vermieten. 18618

Vordere Bleichstraße 6, Bel-Etage, ein schön möbl. Zimmer an fast Pers. sofort zu vermieten. 18494

Bleichstraße 6, 2. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 15512

Bleichstraße 9 schön möbl. Parterre-Zimmer auf 1. October zu verm. 18928

Dohheimerstraße 11, Gartenb. 2 St., möbl. Zimmer zu verm. 18552

Dohheimerstraße 14, 1 Et., fein möbl. Zimmer auf gleich s. v. 18935

Dohheimerstraße 26, 3 r., möbl. Zimmer mit 2 Betten. 18935

Frankenstr. 24, 1 r., möbl. Zim. m. u. ohne Pension z. verm. 18935

Goldgasse 17 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 18077

Gartingstraße 6 hübsch möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 16067

Selenenstraße 2, 2 r., sind zwei gut möblierte Zimmer zusammen oder einzeln zu vermieten. 18494

Selenenstraße 19, 1 Et., ist ein ff. möbl. Zimmer billig zu verm. 17819

Zahnstraße 2, 2 r., Ecke Karlstraße, großes 3-fensteriges Wohnzimmer möblirt auf 1. October zu vermieten. 17819

Zahnstraße 6 ein möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 17902

Kaiser-Friedrich-Ring, Salon, eleganter, mit gut möblirtem Schlafzimmer, Balkon sowie ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15708

Kapellenstraße 7, 3 rechts, möbl. Z. mit o. ohne Pension z. v. 14158

Karlstr. 3, 1, ein fein möbl. Zim. an einen fast. Herrn mit od. ohne Pension zu bill. Preise. 11476

Karlstraße 32, 2, ein freundliches hübsch möbl. Zimmer, sowie eine möbl. Mansarde zu vermieten. 18980

Karlstraße 33, 3 Tr. rechts, ein gr. schön möbl. Zimmer zu verm. 15387

Kirchgasse 44, 3 St. l., gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 17970

Kirchgasse 49, 2, zwei gut möbl. Zimmer zu vermieten. 17970

Kirchhofgasse 2, Ecke der Langgasse, 2. St. r., ein möbl. Zimmer an solide Dame oder Herrn abzugeben. 17981

Louisenstraße 20 ist ein gut möbl. Zimmer auf 1. October an einen Herrn zu vermieten. Näh. Part. 17981

Mauergasse 19, 3 St.,

ein gefundes freundl. möbl. Zimmer per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 17889

Michelsberg 10, Wdh., ein möbl. Zimmer gleich zu vermieten. 18235

Rorichstraße 44, Bel-Etage (abgeschlossen), zwei ineinandergehende Zimmer möblirt oder unmoblirt zu vermieten. 16708

Rühlgasse 9, 2 St., b. Neilmann, ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 18610

Rerostraße 4, am Kochbrunnen, hübsch möbliertes Zimmer im 2. St. billig zu vermieten. 18064

Rerostraße 29 ein fein möbliertes Parterre-Zimmer zu verm. 17831

Rerostraße 30 1 einf. Zim. (2 Betten) wöchentl. 5 Mk. zu verm. 17735

Rerostraße 39 ein schön möbl. Zimmer (angenehm) bill. zu verm. 18863

Nicolasstraße 21, Bel-Etage, ist Salon u. Schlafzimmer mit oder ohne Pension sofort oder zum 1. October zu vermieten. Zu besichtigen Vormittags 10 bis Nachmittags 5 Uhr. 15426

Platterstraße 20 möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 18234

Rheinstraße 45, 2, neben Artill.-Kaserne, möbl. Zimmer zu verm. 18234

Rheinstraße 51, neben der Artillerie-Kaserne, ist ein schönes großes möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. bei Wies, Parterre. 18933

Römerberg 12, 2 Tr., ein möbl. Zimmer mit 2 Betten zu verm. 18161

Tannusstraße 25, Gartenb. 1, gr. möbl. Zimmer zu verm. 17937

Tannusstraße 33 möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. 11688

Tannusstraße 43, Wein-Wein, febl. möbl. Zimmer 18 Mark (a. Pen.). 17861

Walramstraße 20, 1 St. l., möbl. Zimmer zu vermieten. 17861

Wellrichstraße 16, 2 Tr., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 17835

Wellrichstraße 22, 2 L., möbl. Zimmer billig zu verm. 18587

Wörthstraße 19, Part., ein großes schön möbl. Zimmer zu verm. 15614

Möblierte Zimmer sind zu vermieten Albrechtsstraße 11. 10489

Villa Frank, am Kurhause, Eingang Sonnenbergerstraße, zwischen 18 und 14, elegant möbl. Zimmer mit und ohne Pension. Bäder. 11364

In einer Villa, nahe dem Wald, sind möbl. Zimmer frei. 18213

Zu einer Villa, Zimmer frei. 18213

Zwei schöne möbl. Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer, auch mit 2 Betten, auf 1. October zu vermieten Bleichstraße 1, 1. 18936

Ein auch zwei g. möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten Louisenstraße 24, Neub. 2. 1.

Zwei schöne gr. möblierte Part.-

Zimmer auf 1. October zu vermieten Dohheimerstr. 26.
Zwei möblierte Part.-Zimmer, sowie 2 schön möbl. Mansarden mit sehr
guter Pension billig an zwei junge anständige Herren zu vermieten
Kappellenstr. 3 b. 8998

Wohn- und Schlafz. Zimmer, sehr groß und hoch, mit separatem Eingang,
elegant möbl., zu verm. Schützenhofstr. 3, 1. Et. 15467

Salon und Schlafz. Zimmer zu verm. Taunusstr. 38. 15249

E. Dame, d. in ansehnlich gesunder Gegend am Mittel-Rhein
eine eigene u. Villa bewohnt, möchte sogl. oder später

einige möbl. Zimmer an Ehepaar oder Damen billig ab-
geben. Sehr geeignet für Nervenkranke; Wasserheil-Anstalt und
mächtige Ärzte am Ort. Näh. unt. F. T. 380 an den Tagbl.-

Verlag. 18607

Kleines möbliertes Zimmer an ein anständiges Mädchen zu vermieten
Adlerstr. 4, 1. Et. 18620

Ein schön möbliertes Zimmer auf den 1. October zu vermieten Adler-
str. 30, Part. rechts. 18472

Ein sch. gr. möbl. Zimmer zu vermieten St. Burgstr. 16, 3. Et. I. 17808

Freudlich freundl. möbl. Part.-Zimmer zu vermieten Dohheimerstr. 26.
Schön möbl. Zimmer, a. ohne Pent., zu verm. Frankenstr. 6, 1. Et. 12390

Ein schön möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten Graben-
str. 6, Messgerladen. 18987

Ein großes fein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Näh.
Helenenstr. 5. 8908

Sehr großes, schön und bequem möbliertes Zimmer zu ver-
mieten Selmundstr. 21, 2. Etage. 18607

Möblirt. Zimmer sol. zu vermieten Hermannstr. 26, 2. Et. 17282

Möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchgraben 24, 1. Et. b.

Möbl. Zimmer (Bel.-Et.) mit sep. Eingang sofort zu vermieten. Näh.
Jahnstr. 2, Gef. 17015

Ein schön möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. Näh. Karl-
str. 14 bei Frau Buchner. 18102

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Kellerstr. 22, 2. Et. 17438

Ein möbl. Zimmer zu verm. Louisenstr. 2, Bel.-Etage. 18430

Möbl. 3. zu verm. Louisenstr. 12, Stb. rechts, bei Mondel. 17939

Kleines lauberes Zimmer mit Bett sofort zu vermieten Messgergasse 30.

Möbliertes Zimmer mit separatem Eingang an einen oder zwei Herren zu
vermieten. Angesehen von 9-3 Uhr Michelsberg 18, 2. Et. 17939

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Nerostr. 4, im Laden.

Ein möbliertes Zimmer sofort zu verm. Nerostr. 5, Stb. 1. Et. 18107

Ein freundlich möbliertes Zimmer mit zwei Betten auf
gleich zu vermieten Neugasse 18. 18209

Ein freundliches möbl. Zimmer, 2. Etage, zu vermieten Dranienstr. 8,
nahe der Rheinstraße. 18427

Möbl. Zimmer zu vermieten Römerberg 8, 3. Et. I. 15922

Ein schön möbl. Part.-Zimmer zu vermieten Schulberg 19. 17001

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Walramstraße 22. 17447

Ein schön und gut möbl. Zimmer zu vermieten Webergasse 44, 2. 18539

Selmundstr. 25, 2. Et. I., gerab. möbl. Mans.-Zim. zu verm. 18408

Kirchgasse 14, 2. Et., eine einfach möbl. Mansarde zu vermieten. 18255

Stiftstr. 5 schön möbl. Mansarde zu vermieten. 18324 *

Ein möbl. heizbare Mansarde auf 1. Oct. an eins. Person billig zu
vermieten. Näh. Kirchgraben 5, am Schulberg, 1. Et. I. 16112

Mansarde mit Bett zu vermieten Weilerstr. 13, im 2. Et. 17761

Möblirt, gegen Verrichtung von Hausarbeit
vom 1. Oct. ab an eine solche saubere Person
abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18612

Ein n. Leute erh. Kost und Logis Bleichstr. 2, Stb. 1. 16976

Arbeiter erhalten Kost und Logis Bleichstr. 17. Näh. im
Messgerladen. 17433

Leute erh. Kost und Logis Helenenstr. 7, Hinterb. 17761

Ein reiner Arbeiter erh. billige Kost u. Logis Helenenstr. 20 1. Et. 17761

Schänd. f. Mann erhält Kost u. schönes Logis Selmundstr. 35, Stb. W. 17761

Ein junger anst. Leute erh. Kost u. Logis Hermannstr. 12, 2. Et. 17761

Ein junger anst. Leute erh. Kost und Logis Hermannstr. 26, 2. r. 17761

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Nerostr. 16, Part. 16478

Ein anst. Mann erh. Kost und Logis Dranienstr. 23, 2. Et. I. 17869

Sehr heiz. Schlafstelle zu verm. Schillerplatz 1, Stb. 1. Et. I. 18025

Zwei reiner Arbeiter erh. Kost u. Logis. Näh. Steing. 3, 1. 18082

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Taubbrunnenstraße 5

Ein großes bezogtes Zimmer im zweiten Stock, mit separatem Eingang,
geeignet für Bureau, per 1. October zu vermieten. 16775

Kirchgasse 6, im 1. Et., sind 2 schöne große, ganz ruhige, nach dem
Garten gelegene Zimmer billig zu vermieten. 17203

Karlstraße 23 ein Part.-Zimmer, unmöblirt, per
1. October zu vermieten. 17225

Ludwigstraße 4 ein Zimmer (Partier) an eine oder zwei Personen
auf 1. October zu vermieten. 17225

Messgergasse 30 1-2 große leere Zimmer zu vermieten.

Schachtstraße 4 sind 2 leere Zimmer auf sofort zu
vermieten. 15011

Walramstraße 8 ist ein schönes Zimmer zu vermieten. Näh. im
Laden. 18082

Kirchgasse 6 ein schönes Mansard-Zimmer zu vermieten. 18078

Walramstraße 21 eine heizb. Mansarde an eins. Person zu verm.
Eine gr. Mansarde billig zu vermieten Karlstraße 25, 1.

Kemisen, Stallungen, Schennen, Keller etc.

Ludwigstraße 10 Stallung, Kemise und Futterraum, mit oder ohne
Wohnung, per 1. October zu vermieten. 17868

Ein Weinkeller, ca. 50 Stüd haltend (Freilager), per October zu ver-
mieten bei Sprenger, Schiersteinerstraße. 11747

Weinkeller, 80 Stüd haltend, Temperatur vorzüglich und
gleichbleibend, mit Lager- und Packraum,
Comptoir und Aufzug, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 16789

Nachdruck verboten.

Zwei Pfistenharten.

Skizze von Theodor Helm.

„So, und nun danke ich Ihnen, meine liebe Frau — Frau
Wander, das Uebrige packe ich mir schon allein.“

Die Frau geht zur Thür, kehrt aber noch einmal zurück.

„Es bleibt also dabei, die Droschke morgen früh um sieben Uhr?“

„Ganz recht, morgen früh um sieben.“ Die Thür schließt

sich hinter der rundlichen, drallen Gestalt, und der Affessor Lud-

wig Möbiger bleibt allein. Eine Weile starrt er tief sinnig in den

großen Koffer, in dessen Grunde wohlgeordnet rechts seine Wäsche

liegt, von Frau Wander's kundiger Hand zierlich mit Manschetten

und Strümpfen garnirt, dann umfaßt er mit einem Blick die an-

dere Seite, wo das Heer seiner Stiefel — schlafenden Räubern

gleich — in verummantelten abenteuerlichen Gestalten auf seinen

Büchern lagert, und dann wendet er sich den beiden Einsätzen zu,

die, auf je zwei Stühlen postirt und nur halb mit Kleidern ge-

füllt, der tausend Kleinigkeiten harren, die auf Tisch und

Stühlen zerstreut umherliegen. Bedächtig schreiet er hin und her,

jedes dieser kleinen Nichte, die das Leben eines verwöhnten jungen

Mannes verschöner, erst sorgfältig in Zeitungspapier wickelnd, ehe

er sie mit ernsthafter Geschäftigkeit in all den kleinen Höhlen

unterbringt, die sich besonders dafür zu eignen scheinen. Cigarren-

etuis, Necessaires jeder Form und jeden Alters, Schreibmappe,

Deden, Tellerchen und Basen, sein Rasierzeug — ein Wunder

englischer Industrie — unzählige Bürsten, Spiegel, Fläschchen und

Zangen, und jetzt schreiet er, immer in derselben gelassenen Weise,

zum Schreibisch, um unter den Photographien, die, in echten und

unechten Cuivre-Rahmen den Auffass desselben schmücken, eine

Auswahl zu treffen. Es ist eine statiliche Galerie junger Mädchen-

köpfe, die er jetzt mit kritischem Blick betrachtet, dazwischen eine

Tizianische Venus und sogar ein Thumann.

Ein Lächeln zieht über das ausgeschnittene Gesicht des jungen

Mannes, das ihn plötzlich merkwürdig alt erscheinen läßt; dann,

mit der kräftigen, überlegenen Langsamkeit, die ihm eigen ist, er-

greift er eins nach dem andern dieser Bildchen, befreit sie von

Glas und Rahmen und geht dem eisernen Ofen zu, aus dessen

Thürspalte, trotz des warmen Frühlingstages, ein heller Feuer-

schein hervortrählt. Da der Affessor mit tüchem Schwünge die

Portraits in den glühenden Schlund hinein befördert, sieht man,

daß es Riesensätze von Briefen, Rechnungen, Papieren aller Art

sind, die da so lustig lodern.

Er sieht eine Weile zu, wie die Blätter sich biegen und

krümmen, wie die Funken knisternd wandern und ein Dokument

seines vierjährigen Aufenthaltes in Naumburg nach dem andern

in Flammen aufgeht. Bänder und Schleifen, Briefe und Briefchen!

Der dicke graue Karton mit der goldenen Devise „J'y suis j'y

reste“ brennt am schwersten an, wie's scheint. Ob das starke

Parfum daran schuld sein mag! Ach und diese Menge von Kotillon-

orden! Plötzlich schiebt sich eine große schlanke Hand tief hinein

in das glühende Gemengsel und rettet daraus ein einziges Gold-

sternchen, dessen seidner Anhängsel bereits ein wenig angefangen

ist. „Den Dank, Dame, begehre ich nicht!“ Klingt es spöttisch

nach von den härtigen Lippen, und behutsam wird der kleine Ball-

orden in die Zuchtenbrieftasche versenkt, die neben Portemonnaie,

Klemmer, Cigarrenschale und Eau de Cologne-Fläschchen auf der

Spiegelkonsole liegt. Der Affessor ist beim Büden merkwürdig

roth geworden und jetzt steckt er sich, wie zur eigenen Beruhigung,

eine Cigarrette an. Das aufflackernde Streichhölzchen beleuchtet zwei graue nachdenkliche Augen, eine kräftige, gerade Nase und einen beneidenswerthen Schnurrbart, den Stolz seines Trägers. Der wirft sich jetzt in den großen amerikanischen Schaukelstuhl, daß die Charniere krachen, läßt Koffer Koffer sein, schaut hinaus in die blaue Welt, in der der Frühling sein Wesen treibt, und träumt. Zuerst taucht Graubenz vor seiner Seele auf, sein künftiges Domizil, der Schauplatz seiner weiteren ehrenvollen Staatsdienste als unbefordeter Assessor. Die fremde Stadt jedoch tritt nicht als sinnliche Erscheinung vor seine Seele. Diese kehrt zurück in die gewohnten Bahnen und da, da ist es wieder, das kleine Mädchen mit den unwahrscheinlich großen Augen und den rothen Kinderlippen, zwischen denen beim Sprechen zwei spitze Mausezähnen hervorblicken.

Ist es nicht verrückt, hier zu sitzen in der öden Junggesellenstube, anstatt dort drüben bei ihr, von der er weiß, daß sie ihn liebt, daß ihr Vater, der gute, alte Oberst, ihm seine Lilli nicht verjagen würde, und daß er sich nur auszusprechen braucht, um ihre geliebten rosigen Händchen an seinem Halse zu fühlen, um das ganze süße kleine Persönchen zu haben, zu halten fürs ganze Leben? Nur ein einziges Wort! O, dieses Wort aber! Unmöglich, es hervorzubringen, ohne die tausend frivolen, cynischen Erinnerungen zu wecken, die mit diesem Wort zusammenhängen. „Ich liebe Dich!“ „Ich kann nicht leben ohne Dich!“ Hohl und blechern würde es klingen, wenn er ihr das sagen würde, hohl und blechern wie ein Gefäß, dem man seinen Inhalt genommen! — Oft sah sie ihn so seltsam an mit ihren großen Augen, die in den letzten Wochen einen tiefen frauenhaften Ausbruch bekommen hatten, und diese Augen schienen zu fragen: „Aber warum sprichst Du denn nicht? Siehst Du nicht, daß ich nichts Anderes erwarte, als ein einziges Wort zu hören? Das eine Wort, das es aussprechen soll, was wir Beide ja längst wissen?“

„Verfluchtes Junggesellenleben!“ Er springt auf, daß der schaukelnde Amerikaner fast das Gleichgewicht verloren hätte. „Das hat man nun davon! Lebt drauf los, als ob es uns niemals fehlen könne, und wenn Einer vom Heirathen spricht: „Später, später dazu ist immer noch Zeit, wenn man ausgeheiratet hat.“ Jawohl! Zeit genug! Aber dann sieht man da vor der großen, reinen Empfindung, nach der man sich sein Lebenlang gesehnt hat, steht da, wie ein alter, schwacher Kerl und hat kein Wort mehr übrig für seine aufrichtige, ehrliche Liebe, das man nicht längst beschmußt und abgenutzt hätte, daß man sich schämen muß, den neuen kostbaren Inhalt hineinzugießen. „Das hat man davon,“ wiederholt er noch einmal, indem er rückwärts an seinem langen Schnurrbarte zerrt!

Wie ein „altersschwacher Kerl“ gerade sieht er nicht aus, der große kräftige Mann dort am Fenster, wie er anmuthig ins Weite starrt und in sein eigenes Leben hinein, aber der graue Haarbüschel an den Schläfen, die pulsirenden blauen Aderchen dort, die etwas ausgebeulte hohe Stirn, der eigenthümlich scharfe Zug um den Mund, der sichtbar wird, wenn er, wie eben jetzt, die Bart-Enden hinaufzieht, reden doch eine deutliche Sprache.

Plötzlich wird der mißhandelte Schnurrbart losgelassen: „Herrgott, das hätte ich fast vergessen!“ und er schlägt sich mit einer unzweideutigen Bewegung mißfälligen Staunens vor die Stirn. „Frau Wander, ich gehe noch einen Augenblick aus, achten Sie auf meine Sachen.“

Nach ist die graue Hausjoppe ausgezogen, der schwarze Gehrock liegt obenauf im Koffereinsatz, ein gewohnheitsmäßiger Bürstenstrich die Aufschläge herab, die Brieftasche eingesteckt und ein Blick in den Spiegel! Die Handschuhe? Nichtig noch in der Tasche! Der Claque ist freilich schon eingepackt, aber der steife Hut genügt für diesmal, und nun zur Sanitätsrätthin.

Die alte Dame, der dieser Abschiedsbesuch gilt, ist ihm eine liebe, mütterliche Freundin gewesen die ganze Zeit her; es würde sie bitter kränken, wollte er nur einen schriftlichen Abschied von ihr nehmen, und — sie ist eine entfernte Verwandte von Lilli.

Der Assessor durchschreitet gedankenvoll die Anlagen, die zu dieser Nachmittagsstunde sehr belebt sind. Fortwährend muß er den Hut ziehen, und er thut das mit jener zerstreuten Gewissenhaftigkeit, die ein Resultat unserer Erziehung ist.

Jetzt steht er vor einer großen, eleganten Blumenhandlung; er tritt ein. Ein Bouquet wenigstens wird er ihr senden dürfen! Das hübsche Blumenmädchen lächelt ihm zu. „Wie gewöhnlich?“ fragt sie. Er murmelt etwas zwischen den Zähnen und geht zur Thür hinaus, ohne seine Absicht auszuführen; das Mädchen sieht ihm verwundert nach, wie er, dicke Falten zwischen den Brauen, seinen Weg verfolgt. Jetzt ist er an der kleinen einstöckigen Villa angelangt. Er durchschreitet den Vorgarten, in dem ein Gärtner an den Frühbeeten beschäftigt ist, und öffnet die äußere Hausthür. Unwillkürlich zuckt er zurück. Vor der inneren Glashüre steht eine schlankes Mädchengestalt im hellen Sommerjaquet und breitrandigen schwarzen Strohhut. Sie läßt die Hand von der Thürgrinde, da sie Schritte hinter sich hört und wendet sich. Ein glühendes Roth überzieht das zarte Gesicht, aber schon hat sie sich gefaßt und mit einer kleinen hochmüthigen Bewegung tritt sie zur Seite.

Wie fremd der künstliche Gleichmuth steht zu dem kindersüßlichen! Er fühlt es: sein unerklärliches Benehmen hat die Grenze ihrer Geduld, ihrer Liebe überschritten, das arme, kleine Mädchen dort rafft alle seine Selbstbeherrschung zusammen, um ihm als ächtes Dämchen entgegen zu treten.

Mit steifen, gespannten Zügen sieht sie an ihm vorbei und legt, als ein Mädchen die Glashüre öffnet, rasch das lächerlich kleine Kärtchen neben die große Visitenkarte des Herrn Assessors.

„Bitte, einzutreten!“ jagt das Mädchen und führt sie in ein großes, kühles Zimmer, dessen weißgeöffnete Thüren auf eine Veranda hinausführen.

Vor wenigen Tagen erst, da haben die beiden dort gelesen, ganz allein, heitere Musik scholl heraus zu ihnen und nur die gute, fast taube Sanitätsrätthin saß da an der Thür, den Rücken ihnen zugekehrt und schaute ihren jungen Gästen zu, die im Salon tanzten.

Da hat es neben ihm gestanden das Glück, nahe, ganz nah, er aber hat das erlösende Wort nicht zu finden vermocht, und dann hat die alte Dame mit der monotonen klanglosen Stimme, wie sie Schwerhörigen eigen ist, ihnen zugerufen: „Sie kommen Alle heraus, der Tanz ist vorbei!“ Jawohl vorbei! Vorbei die Stunde auf ewig! Und da stehen sie nun fremd und kühl nebeneinander und besehen sich die alten Kupferstiche, die an den Wänden hängen.

Da thut sich die Thüre auf und — strahlend vor Glück und Freude tritt die Sanitätsrätthin ein, die beiden Karten in der Hand haltend.

„Das ist einmal eine Freude!“ ruft sie schon auf der Schwelle — „Kinder, das habt Ihr gut gemacht! Aber lang genug hat's gedauert. Na, Ende gut, Alles gut!“

Und sie drückt die beiden kalten Hände, die sich ihr willenlos überlassen, zwischen den ihren. „Ihr dachtet wohl, die alte Frau merkt nichts? Wie? Gewartet habe ich auf eine Nachricht Tag für Tag, und nun kommt Ihr gar selbst! — Aber steht doch nicht so verdutzt da, Kinder, genirt Euch nicht vor der alten Frau, herzt Euch, küßt Euch! Meine alten Augen haben ihre Freude an Euren jungen Glück.“

Der Assessor hat das Gefühl, auf einer schwankenden Waage zu stehen, die ihn bald schwindelnd hoch, bald in die Tiefe trägt. Alles Blut drängt sich ihm zum Herzen. Er sieht auf Lilli herab und schweigt. Lilli zählt die Sterne des Parquets, als ob ihre Seligkeit davon abhinge, dann heftet sie in stummer Anklage den Blick auf die zwei Visitenkarten, die unschuldigen Urheber dieser Scene, und jetzt blinzelt sie ein klein wenig zu dem Assessor hinauf und sieht in ein bittendes, graues Augenpaar.

„Na, Kinder?“ sagt die alte Dame noch einmal und — jetzt kann sie zufrieden sein, ihre alten Augen haben gesehen, was sie verlangten.

Die Erinnerung aber schleicht sich langsam weg von der Pforte, wo sie geharrt hat.

Ihr Stichwort ist nicht erklingen bei dieser Liebeserklärung und ihre Rolle ist ausgespielt.

Die Frau Rätthin hat es nie begriffen, weshalb der Assessor Ludwig Mödiger, als er mit seiner jungen Braut von ihr ging, die zwei Visitenkarten vom Tische nahm und sie in seine Brieftasche steckte.

anblung;
n bürfen
önlidh?
geht zur
chen ficht
Branten,
gen Wila
Gärtnen
Gandthür.
hüre ficht
nd brei-
der Thür-
ich. Ein
at sie fih
ritt fe

Minberg-
e Grime
ine Möb-
um ihm

orbei und
lächelnd
Haffort.
te in
auf eine

gefften,
nur die
n Rücken
im So-

anz nah,
ocht, und
Stimme,
kommen

orbei die
l neben
Wänder

blüet und
t in der

Schwelle
ug hat's

r willen-
die alte
Nachricht

ber ficht
der alten
aben ihre

n Waage
fe trägt.

Willi her-
als ob

mer An-
igen Ur-

zu dem
paar.

— jezt
was sie

von der

erklärung

Haffort
hr ging,
e Brief-



No. 448. Morgen-Ausgabe. Samstag, 24. September. 40. Jahrgang. 1892.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

ersch. heute in der

1. Beilage: Der Thronfolger. Von Ernst von Wolzogen. (32. Fortsetzung.)
2. Beilage: Zwei Visitenkarten. Skizze von Theodor Helm.

Locales.

*** Zur Erinnerung.** Am 24. September 1792 besetzte das republikanische französische Heer unter dem General Montesquieu Savoyen, das unter der Herrschaft des Königs von Sardinien stand. Dieser war durch die Emigranten ebenfalls in einen Krieg mit Frankreich verwickelt worden. Man erlebte nun in dem kleinen Staate das Schauspiel, daß die einwandernden Franzosen von den Einwohnern nicht als Sieger, sondern als Feinde empfangen wurden; der König von Sardinien war eben ein Feind, der das Volk auf alle Art erbittert hatte. Die Truppen des Königs räumten das Land fast ohne Schwerdtstreich; auch ein Zeichen der humanen Zeit. So war die französische Republik, zerissen im Innern von Parteigetriebe und Zwistigkeiten, durch die unglaubliche Schwäche ihrer Gegner nach Außen hin zu einer nicht zu unterschätzenden Macht geworden.

= Für Hamburg und Altona waren bis gestern Abend bei der Sammelstelle im Rathhause 4209 M. 55 Pf. eingegangen. Der Verlag des Wiesbadener Tagblattes ist dabei mit 1500 M. beteiligt, nachdem er aus seiner Sammlung gestern Nachmittag eine dritte Rate von hundert Mark an den verehrlichen Magistrat abliefern konnte.

= Theater Melich. Zum ersten Male ist hier in Wiesbaden am Theater Friedrich-Ring (Platz der evangelischen Kirchengemeinde) für kurze Dauer das Original-Theater Geschwister Melich eingetroffen. 1000 Personen fassend, ist dasselbe brillant mit Gas beleuchtet und vor jeder Bittende geschützt. Das Personal zählt 30 Künstler und Künstlerinnen aller Gattungen. Das Programm umfaßt das mysteriöse Schönheitskabinett, Schönheits-Concurrenz von Nizza, Spaa, Paris, Turnerkönige, musikalische amerikanische Scherenschleifer, Vorführung dreier Katakomben, Siliputaner-Lander-Gleichen, Productionen am Lusttrug, dreifache Hunde, dreifache Katzen u. s. w. Auch ein bis jetzt noch nicht besiegter Athlet und Ringkämpfer, Charles Rexer, tritt auf.

Herbst. Heller Sonnenschein lagert über unserer Stadt und in den Straßen sieht man erst selten einen Herbstüberzieher. Die Blätter der Bäume und Sträucher in den Anlagen haben einen gelben und rothen Glanz angenommen, auf den Wegen raschelt bedeutend das welke Laub zu unseren Füßen und der Gesang der Vögel im Walde ist vernehmlicher. Der Herbst hat begonnen und in seinen schönen Tagen fliegen einmal die Städter aus, hinaus auf's Land oder in den leise rauschenden Wald. Die Vereine veranstalten noch kurz vor Thoreschluß Partien, und bald werden sich die geplanten Vorstände mit dem Arrangement von Frühlings- und Ballabenden befassen. Auch der Herbst hat seine Schönheiten, wenn er uns auch mit Nacht an den nahenden düstern Winter mahnt.

= Dacharbeiten. Vor dem Eintritt des Winters werden jetzt überall Dacharbeiten ausgeführt. Es gilt die Dächer dicht zu machen gegen die Einflüsse der Witterung. Da ist kein Haus, welches nicht hier und da einen zu beseitigenden Mangel aufzuweisen hätte. Unter dem Einfluß der Witterung werden vielfach die Gesimse an den Häusern morsch; tritt nun noch feuchtem Wetter ein Frost ein, so bekommen die vorspringenden Theile Risse, und infolge irgend eines unbedeutenden Anlasses, bei lebhaftem Winde, durch Vögel u. dergl. fallen Stücke davon auf den Weg, wodurch die Vorübergehenden arg gefährdet werden. Es erscheint deshalb sehr empfehlenswerth, in der jetzigen Jahreszeit, in der man sich überhaupt für den Winter vorbereitet, auch die Gesimse der Gebäude einmal auf ihre Haltbarkeit zu untersuchen.

*** Deutscher Frauentag in Wiesbaden.** Der Weimarer Verein Frauenbildungs-Neform" wird seine diesjährige Generalversammlung in Wiesbaden abhalten. Das königliche Polizeipräsidium benachrichtigte den Verein auf seine Anfrage, daß hier der Abhaltung der geplanten Generalversammlung nichts im Wege steht.

Vereins-Nachrichten.

*** Der Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club** wird kommenden Sonntag, 25. September, seine achte und letzte diesjährige Hauptwanderung ausführen und zwar geht es durch das Rheingau, das sich in seinem Herbstgewand herrlich ausnimmt und in dem es sich gerade zur jetzigen Zeit prächtig wandert. Auf dem Strom und in den Thälern in der Frühe wallende Nebel, die Berge, deren Waldkleid sich eben zu färben beginnt, im hellen Sonnenschein, die Bäume voll schönen Obstes und die Weinberge voll goldener und purpurner Trauben: das ist das Bild, das der reichgelegnete Garten Deutschlands dem Wanderer im Herbst bietet. — Die Tour wird folgendermaßen ausgeführt: Abfahrt Morgens 6 Uhr 45 Min. vom Rheinbahnhof mit Sonntagsbillet Deßlich nach Schierstein; von hier Marfch durch das schöne Bieenthal nach Frauenstein und der im letzten Frühjahr durch den Club zugänglich gemachten Felsparthie Koppel, wo eine halbe Stunde gerastet wird. Dann weiter zum Grauen Stein und durch ein liebliches Waldthal hinab zur Klinge und auf der anderen Seite des Schlangenbader Thales hinauf nach Nauenthal, wo um 10 1/2 Uhr wiederum etwas zur Stärkung gethan werden kann. Bei hellem Wetter kann noch die Bubenbänfer Höhe besucht werden; dann geht es weiter durch Weingelände, Feld und Wald nach Niedrich und Kloster Oberbach, Ankunft um 12 1/2 Uhr. — Nach einer weiteren Ruhepause beginnt nun der Aufstieg über den Bofz zur Hallarter Jange. Hoffentlich beschleunigt uns der Himmel zu der reizenden Aussicht auch klares Wetter. Von der Jange geht es hinab nach Hallgarten und Deßlich; in letzterem Ort ist bei Winkel im „Schwanen“, dessen gute Küche der Club schon öfters eingehend prüfte, auf 4 Uhr das Mittagmahl bestellt. — Die Wanderung — 6 Stunden — ist bei der vorgezeichneten reichlichen Rastzeit durchaus nicht anstrengend und so ist zu hoffen, daß diese letzte Haupttour die Wanderer, die fröhlichen Sinnes bei Regen und Sonnenschein so manche Tour in der verfloffenen Saison ausgeführt haben, nochmals recht zahlreich versammelt. — Mitallieder, denen der Weg zu weit ist, können auch mit ihren Familien Nachmittags nach Deßlich nachkommen; Gäste sind wie immer willkommen.

*** Die hiesige „Zither-Verein“** veranstaltet bei Gelegenheit des am 24., 25. und 26. d. M. hier stattfindenden „2. Verbandsfestes Mittelrheinischer Zithervereine“ am Sonntag den 24. d. M., Nachmittags 4 Uhr, ein großes Concert im Saale des Casinos unter Leitung seines Dirigenten Herrn J. Jacobi. Das Programm besteht vorwiegend aus Zithervorträgen (Ensembles wie Solo-Vocals). Die Gesammtguthode werden von ca. fünfzig Mitgliedern der verschiedenen Bundesvereine ausgeführt, und in die übrigen Ensembles theilen sich die Vereine Frankfurt, Heidelberg, Wiesbaden und Wiesbaden. Außerdem wird das Programm durch die Mitwirkung des Wiesbadener Männergesangsvereins „Cäcilia“ eine angenehme Abwechslung erfahren. Dem Concert folgt, Abends 8 Uhr anfangend, ein Festball in den Sälen des Casino. Betreffend die Eintrittspreise verweisen wir auf den Inseratenteil. Der Verein hat weder Kosten noch Mühe gescheut, um die Veranstaltung zu einer glänzenden zu gestalten und auch eine Festschrift in Form einer Broschüre herausgegeben, welche zum Preise von 30 Pf. in der Kunsthandlung von Ed. Voigt, Taunusstraße, und an der Kasse zu haben ist. Wir verfehlen nicht, die zahlreichen hiesigen Zitherspieler und Interessenten darauf aufmerksam zu machen und wünschen dem strebsamen Zitherverein den besten Erfolg.

*** Der Verein „Wiesbadener Handelsgärtner“** beabsichtigt, für seine Mitglieder den Bedarf an Glas direct aus der Fabrik zu beziehen, wodurch sich der Preis pro Kiste und 20 Quadratmeter mindestens 4 bis 5 Mark billiger stellt als von den Zwischenhändlern. Zu diesem Zweck liegt heute Abend in der Versammlung eine Bestellliste offen, worauf die Mitglieder aufmerksam gemacht werden.

Stimmen aus dem Publikum.

*** Es ist nun schon mehrfach vorgekommen, daß Wanderungen im Fahrplane der Dampfstraßenbahn eingezeichnet sind, ohne daß davon dem Publikum in entsprechender Weise Kenntniß gegeben worden wäre. Welche Unannehmlichkeiten den Benutzern der Bahn dadurch erwachsen können, davon vermag Mancher ein Lied zu singen. Neuerdings ist der Fahrplan wiederholt abgeändert worden, aber eine Veröffentlichung der Direction ist nicht bekannt geworden. Diese Rücksicht darf das Publikum doch erwarten.**

W. K.

*** Warum wird das Trottoir vor dem Adrian'schen Neubau in der Bahnhofstraße nicht wieder hergestellt? Im Interesse des lebhaften Verkehrs an dieser Stelle wäre eine recht baldige Herstellung sehr erwünscht.**

Deutsches Reich.

* **Vom Nordostsekanal.** Auf den Baustätten des Nordostsekanals werden die Arbeiten in diesem Jahre viel früher als in den Vorjahren eingeschränkt werden müssen, da schon jetzt eine große Anzahl der fremden Arbeiter die Arbeitsplätze verläßt, um in die fast durchweg in den westlichen Provinzen gelegene Heimat zurückzukehren. Die Rückkehr erfolgt vielfach auf Drängen der dort zurückgebliebenen Angehörigen, welche eine Ansteckung durch die Cholera befürchten. Die Kanalcommission hat den Unternehmern jede Einstellung fremder Arbeiter strengstens untersagt, so daß sie auf Ersatz für die Abgehenden vor der Hand nicht rechnen können. Der Erdbauhub wird infolge des eingetretenen Arbeitermangels in diesem Jahre erheblich im Rückstand bleiben.

Aus Kunst und Leben.

* **Zum Drama Stauffer-Welti.** Der Bruder Stauffers, Fürst von Stauffer, hat an Widmann einen Brief geschrieben, in dem es heißt: „Ich habe die Ansicht, daß meinem Bruder Unrecht geschehen sei und kann mir diese Ansicht Niemand nehmen. Ihre Behauptung, ich habe speziell die Verhaftung meines Bruders gebilligt, hat mir die Feder in die Hand gedrückt, und wenn Sie mir endlich vorwerfen, ich mache mit einem ausländischen Schriftsteller gemeinsame Sache gegen schweizerische Behörden, so ist auch das unrichtig. Ich habe den Artikel in der „Frankf. Ztg.“ weder veranlaßt, noch gewilligt.“

* **Sensationelle Entdeckung.** In der „Schweizerischen Militär-Zeitung“ veröffentlicht Prof. Hebler in Altknach am Vierwaldstättersee zwei Artikel, die Aufsehen erregen. Der Erfinder des kleinkalibrigen Gewehres und des Geschosses mit Stahlmantel theilt mit, daß die Wirlungen des jetzt im Gebrauch befindlichen kleinkalibrigen Gewehres verdreht werden können, ohne daß man das Kaliber verkleinern und an dem Gewehr oder an der Patrone auch nur die geringste Aenderung vorzunehmen brauche. Die neue Erfindung des Professors Hebler besteht einfach in einer ganz neuen Construction des Geschosses, durch die der Widerstand der Luft bedeutend verringert wird. Wenn man — so fügt Professor Hebler hinzu — sich aber zu einer neuen Verkleinerung des Kalibers verstehen und das 5 Millim.-Gewehr einführen würde, so könnte die Wirkung des neuen Gewehres fünfmal so groß werden, als die des jetzigen kleinkalibrigen Gewehrs.

Sitzung der Stadtverordneten

vom 23. September 1892.

Anwesend sind unter dem Vorstehe des Herrn Geh. Hofrath Professor Dr. Fresenius 31 Mitglieder des Collegiums, seitens des Magistrats die Herren Oberbürgermeister Dr. von Jbell, Bürgermeister Heß ferner Herr Secretär Koslowski als Protocollführer.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gelangt der zwischen dem Magistrat und Herrn H. Neuenendorff als Vertreter der Erben Käßberger abgeschlossenen Bauvertrag zur Kenntniß des Collegiums. Es handelt sich um den Ausbau der Käßbergerstraße, einer 89 Meter langen Verbindungsstraße zwischen Emser- und Seerobenstraße, welche 3 Meter breite Vorgärten, eine 5 Meter breite Fahrbahn und zwei 2 Meter breite erhöhte Trottoirs erhalten soll. Der Vertrag wird dem Bauausschuß zur Prüfung überwiesen.

In die Tagesordnung eintretend, gelangt eine Eingabe des Herrn Carl Gramer hier zur Verlesung, worin derselbe um leichtere als die vom Magistrat festgelegten Bedingungen betr. die Bedienung seines Grundstückes Eschstraße 5 nachsucht. Die Eingabe wird zur Vorprüfung an den Bauausschuß verwiesen.

Ueber den Antrag des Bauausschusses, betreffend die Herstellung neuer Anlagen in der Blumenwiege, insbesondere einer Bahn für Radfahrer, berichtet Herr Stadtverordneter M. Wille wie folgt: Nachdem die Stadtverordneten-Versammlung in ihrer Sitzung vom 9. d. M., hauptsächlich auf eine Eingabe des Radfahrer-Vereins hin, beschlossen hatte, die Angelegenheit wegen der Velociped-Kennbahn in der Blumenwiege noch einmal an eine gemischte Commission, bestehend aus Kurdeputation und Bauausschuß zur Prüfung zurück zu verweisen, hat diese den Plan nochmals auf das Eingehendste geprüft und schließlich der Baudeputation aufgegeben, die Sache namentlich nach der Richtung zu prüfen, ob eine Vergrößerung der Kennbahn auf 333 1/3 Meter Umfang möglich sei. Vom Stadt-Bauamt wurden nun mehrere Projecte ausgearbeitet und die Baudeputation empfahl, dasjenige zur Ausführung, welches dieselbe Breite wie das Wiesmeyer'sche Project beibehält und die Bahn nach der Längsrichtung entsprechend erweitert. Hierdurch kommt der Umfang auf die wünschenswerthe Länge von 333 1/3 Meter. Dieses Project verlangt allerdings eine geringe Verlegung des Verbindungsweges zwischen Park- und Sonnenbergerstraße, doch war man der Meinung, daß eine gefällige Curve die Schönheit des Weges eher vermehre als vermindere. Die Mehrkosten der Anlage betragen allerdings dann 2500—3000 Mk., doch werden diese wohl durch die größere Rentabilität einer in jeder Beziehung vollkommenen Rennbahn wieder ausgeglichen. Man war außerdem der Ansicht, daß es sich empfehlen würde, an der Stelle, wo Kennbahn und Verbindungsstraße sich nahezu tangieren, ein gärtnerisch ausgeschmücktes Postkett über auch noch einen Platz für eine weitere Zuschauertribüne anzulegen. Der Bauausschuß ist einstimmig der Ansicht, die Annahme dieses Projects zu empfehlen, indem sich derselbe im Uebrigen auf seine früheren Anträge beruft. Außerdem wird der Wunsch ausgesprochen, daß namentlich an der Westseite des Spielplatzes für schattige Sitzplätze für Zuschauer gesorgt werden möge.

Sollte dieser Antrag bei der Stadtverordnetenversammlung zur Annahme kommen, so ist es allerdings nöthig, den oben besprochenen Verbindungsweg gleichzeitig mit der ganzen Anlage um- und auszubauen und ist hierzu die Bewilligung eines Credits von 7000 Mk. nöthig, welche Summe bei dem ursprünglichen Plan zu später notwendig geworden wäre, da der Weg dann noch für längere Zeit in seinem jetzigen Zustand hätte verbleiben können. Der neue Plan erhält eine 8 Meter breite Fahrbahn, gepflasterte Rinnen und beidseitige breite Fußwege. Der Bauausschuß empfiehlt auch diese Summe zu bewilligen. Herr A. Schmitt beantragt, die Anlage eines Spielplatzes von 40 auf 60 Meter zu beschließen. Herr Göß beantragt, die Beschlußfassung auszuschieben und zuvor die Firma Siesmeyer darüber zu hören. Die Versammlung erklärt sich schließlich mit dem Vorschlag des Herrn Oberbürgermeisters einverstanden, den Antrag des Herrn Schmitt dem Magistrat zur Erwägung und Prüfung durch die Kurdeputation zu überweisen. Die Anträge des Bau-Ausschusses werden unan- dert angenommen.

Zu dem Antrage des Magistrats betreffend: „Zur Deckung von besonderen Kosten bei Straßen-, Kanal- und Wasserleitungs-Ausführungen Beiträge in der Form a. fonds perdus zu erheben, berichtet Herr Stadtverordneter Architect W. Kauffmann an Namen des Bauausschusses wie folgt: „Der Bauausschuß hat in seiner Mehrheit beschlossen, im Allgemeinen zuzustimmen, daß bei Baubehörden-Ertheilungen dem Grundstückler zu den baubehördlichen Straßenbau- und Kanalbaukosten z. auch noch diejenigen Mehrkosten resp. Zinsverluste zu auszuführende Straßenbauarbeiten angerechnet werden, welche der Stadtverwaltung durch die Ertheilung des Baubauspenses erwachsen, jedoch nicht in der Form einer Einzahlung als fonds perdus, sondern gegen Siche- heitsleistung, jedoch nach dem fertigen Ausbau der Straße Abrechnung gestellt werden kann, wie dies auch seither geschehen ist und sich bewährt hat. Es soll diese Sicherheitsleistung auch nur für die allenfalls erwachsenden Zinsverluste oder außerordentlichen Mehrkosten verlangt werden, die die Stadt durch das Baustatut für den Eingang der wirklichen Baubauspensekosten stets gesichert ist. Für Kanalbaukosten sollte überhaupt keine Mehrforderung gestellt werden können, weil vor kurzer Zeit die Kanal- kostenbeiträge unter ausdrücklicher Begründung für den hier in Betracht kommenden Fall von 34 auf 50 Mk. per Frontmeter erhöht wurden und bei Aufstellung dieser Rechnung ein Durchschnittspreis für die Kanalbauten incl. den Canalcanälen z. innerhalb der Stadt ermittelt wurde. Für die Gas- und Wasserversorgungs-Anlagen dürfte die Kostenbeiträge leicht zu ermitteln sein und wäre auch die nicht Zahlung a. fonds perdus zu leisten, sondern die wirklichen Kosten zu sichern. Die Zahlung a. fonds perdus sollte nur zugelassen werden ganz besondere Fälle dies notwendig erscheinen lassen, wie im Versorgungshaus, Krankenhäusern z. oder auch bei solchen Privatbauten, ganz besondere Schwierigkeiten die wünschenswerthe Bedienung der Grundstücke verhindern würde. Im Weiteren hat auch die Erwägung, einem abändernden Beschlusse geführt, daß die Aufrechnung eines Betrages als fonds perdus nicht zureichend richtig nachgewiesen werden kann, sondern dabei meist nur Schätzungen zu Grunde gelegt werden müßten, welche den Grundstückler nicht zufrieden stellen und stete Reclamationen und Klagen veranlassen werden. Der Bauausschuß empfiehlt daher, die Stadtverordneten möchten beschließen, den Antrag an den Magistrat zu weiteren Erwägung zurückzugeben, was mit großer Majorität beschlossen wird.“

Das Gesuch der Herren Kirchmair und Genossen bezüglich des Ausbaues der westlichen Ringstraße und der Westendstraße ist von dem Bau-Ausschuß geprüft worden. Der Bau-Ausschuß beantragt, im vorliegende Gesuch dem Magistrat zur Kenntniß zu überweisen und den Wunsch auszudrücken, daß die Fußgänger-Allee in gangbarer Form verlegt und so erhalten werde. Die Sache wird zur nochmaligen Prüfung bezüglich der Westendstraße an den Ausschuß zurückverwiesen und derselbe mit einer Lokalbesichtigung beauftragt.

Die Baubauspensegehalte a. des Herrn M. Pawlitzky betreffend Errichtung eines Anbaues an ein bestehendes Gärtnerhaus im District „den Anpfläumen“, (Berichterhalter: Herr Chr. Dormann), b. des Herrn Ph. Georg Behnandt betreffend Errichtung zweier Treibhäuser, Herstellung eines gedeckten Uebergangs und eines Stilles Eintriedigungsraumes auf dem Grundstück Dogheimerstraße 57 (Berichterhalter: Herr A. Kilmann) und c. des Herrn Louis Blum betreffend Errichtung eines Wohnhauses an der Markstraße (Berichterhalter: Herr Kaufmann) werden auf Antrag des Bauausschusses unter den üblichen Bedingungen genehmigt.

Bezüglich des Umbaues der „Beaufite“ resp. der Errichtung eines neuen Wirtschaftsstalles ist zwischen dem Magistrat und dem Fritz Strüß in Cassel, welcher als Mitherbe der Beaufite dieselbe in Folge Familienvertrages vom 1. Januar 1893 ab in alleiniges Eigenthum übernimmt, ein Uebereinkommen zu Stande gekommen. Der Magistrat legt einen Vertrags-Entwurf vor, den der Magistrat als ein Compromiß der beiderseitigen Interessen bezeichnet. In dem Vertragsentwurf ist insbesondere bestimmt, daß das Gebäude in seiner Längsachse parallel zu dem Waldpromenadenweg und 70 Meter von dem Nerothalweg errichtet wird. Der Bauausschuß hat den Entwurf geprüft und einstimmig als einen für die Interessen befriedigenden Abbruch dieser Angelegenheit gebilligt, er empfiehlt daher durch seinen Berichterstatter Herrn von Widmann der Stadtverordneten-Versammlung, denselben zuzustimmen zu wollen. Die Versammlung beschließt auf Antrag des Herrn Göß, sich im Allgemeinen die Genehmigung des Abkommens vorzubehalten bis zur Vorlegung eines definitiven Vertrages. Auf Antrag des Herrn Käßberger per beschließt die Versammlung weiter, den von dem Magistrat vorgelegten Vertrag dem Bau-Ausschuß unter Zugiehung der Juristen der Stadtverordneten-Versammlung zur Vorprüfung zu überweisen.

Ueber den Antrag des Finanzausschusses betreffend die Ausführung des Gesetzes über die Kosten königlicher Polizeiverwaltungen in Städtegemeinden, sowie die Liebernahme einzelner Zweige der hiesigen Polizeiverwaltung auf die Stadt, berichtet Herr G. v. N. Nach eingehender Beratung des Gegenstandes kam der Ausschuss zu dem Beschlusse: den Antrag des Magistrats auf Liebernahme der Polizeiverwaltung und Markt-Polizei vorläufig abzulehnen und den Magistrat zu ersuchen, sich bezüglich der zwischen der Staatsbehörde und anderen Städten zu treffenden Abkommen auf dem Vorfusse zu erhalten, sich über die Verhandlungen der betreffenden Behörden über die Regelung der Compensierung und der Kostentragung zu informieren und der Stadtverordneten-Versammlung im Juni nächsten Jahres weitere Vorlage zu machen. Nachdem der Herr Oberbürgermeister den Standpunkt des Magistrats nochmals kurz erläutert hatte, wurde der Antrag des Ausschusses zum Beschlusse erhoben. Eine Petition der Herren Beckel und Genossen, die Hochbau-Polizei auf die Stadt zu übernehmen, wurde damit vorläufig als erledigt betrachtet. Herr Dr. Gerlach behält sich vor, darauf im nächsten Jahre zurückzukommen.

Ein Vertrag mit Herrn M. Stiller betr. die Erwerbung einer Fläche von 235 Quadratmeter aus seiner Besitzung Hühnergasse 16 behält sich Genehmigung der Stadtverordneten-Versammlung vor.

Gegenüber einem Antrag des Magistrats auf Bewilligung von Gratifikationen für die Nachwächter (30 Mk. für einen Oberwächter und 20 Mk. für einen Wächter, zusammen 1150 Mk.) sieht sich der Finanzausschuss nicht in der Lage, die Bewilligung dieser Gelder für dieses Jahr zu bewilligen, da Gelder im Budget nicht vorgesehen sind. Der Ausschuss beantragt, den Wächtern diese Beträge bei ihrem Ausscheiden im April nächsten Jahres als Schluss-Gratifikation zu gewähren. Herr Dr. Gerlach führt bei dieser Gelegenheit an, dass die Ausführung der Nachwächter und verleiht dieselben mit dem Nachwächter in den „Weiserfingern von Nürnberg“, der jeder Bräutigam aus dem Wege geht und immer dann kommt, wenn Alles vorbei ist. Herr S. behält demgegenüber die Nachwächter in Schutz und beantragt die Gratifikationen schon jetzt zu bewilligen. Dieser Antrag wird abgelehnt und derjenige des Ausschusses angenommen.

Als Armenpfleger für das erste Quartier des 2. Bezirks wird Herr Bürgermeister H. G. H. in erster und Herr Evangelienmeister S. Scheer in zweiter Linie, für das zweite Quartier des 2. Bezirks Herr Kreisrath W. Meyer in erster und Herr Jean Roth in zweiter Linie, sowie als Bezirksvorsteher-Stellvertreter für den 2. Bezirk Herr Schlossermeister W. H. Stamm gewählt.

Der Antrag des Wahl-Ausschusses auf Anstellung eines Rechnungsführers wurde in geheimer Sitzung erledigt.

Kleine Chronik.

Die Heilsarmee zu Pferde, das ist der neueste Trif, den General Booth ausgeführt hat. In Kanada ergiebt, wie die letzte Nummer des „Armee-Monitors“ meldet, diese berittene Truppe bei ihren Attacken gegen Beelzebub die schönsten Erfolge. Besonders die Frauen und holden Mädchen lassen sich von den Berittenen willig befehren und schwören der Fahne der Heilsarmee, weil sie machtlos sind gegenüber den unheimlichen Reitermännern.

Circusdirector Albert Schumann, der, wie gemeldet, auf Anweisung des Gerichtes der 6. Division in Brandenburg als Deputierter abberufen wurde, ist in Begleitung seines Geschäftsführers und eines Unterhändlers von Wien nach Brandenburg abgereist.

Der Kutscher eines zwischen Ruhrort und Duisburg verkehrenden Eisenbahnwagens wurde Montag Abend nach einem Wortwechsel von einem Arbeiter, der nebst einem Genossen wegen verweigerter Zahlung des Fahrgeldes von der Fahrt ausgeschlossen worden war, durch einen Messerstich mitten in's Herz sofort getödtet.

Ein junger Quäker aus der Nähe von Galtra in Irland kehrte vor Tage Abends in angetrunkenem Zustande von der Stadt nach Hause zurück. Als ihn seine Mutter zur Rede stellte, warf er sich plötzlich auf die Erde, erwürgte sie und riß ihr dann die Zunge aus dem Munde.

Der „Reichs-Anzeiger“ meldet: Bei Stolywünde hat ein Zusammenstoß zwischen zwei Panzerschiffen Friedrich Karl mit dem Panzer-Prinz Wilhelm von Preußen stattgefunden. Beide Schiffe sind noch Kiel abgegangen. Ein Verlust an Menschenleben ist nicht zu beklagen.

Der 21jährige Gränerer Paul Friede hat in Berlin seine Braut, die 17jährige Tochter des Malers D., die Klavierlehrerin Betty D., in dem Gasthof zur Sonne erschossen und dann sich selbst den Tod gegeben. Die Eltern des Mädchens wollten nicht, daß ihre jugendliche Tochter bereits heirathe.

Der Maler Lina San-Vedro in Paris, bekannt durch seine Ausstellungen im Pariser Salon, schloß in Folge einer Eifersuchtszene einen Revolver auf seine Frau, Schwiegermutter und seinen Schwager, Doktor Tavernier, ab. Die Schwiegermutter wurde getödtet, der Andere schwer verwundet; der Mörder wurde verhaftet.

Vermischtes.

* Schauplatz eines skandalösen Auftritts war am Montag die Rue Richelieu in Paris. Vor einiger Zeit hatte ein Pariser Leutnant, de Givrey, mit einem Bekannten gewettet, er werde 100 beliebige Frauen zu einem Frühstück bei Donauet veranlassen. Er verlor die Wette, denn obgleich er ein paar Hundert voraussichtlich nicht schätzte Damen eingeladen hatte, erschienen deren nur 80. Am Montag wiederholten die beiden Herren das Experiment in einem bekannten Speisehaus.

der Rue Richelieu. Diesmal sollte de Givrey 200 Frauen aufstreifen. Er trat seine Anstalten in der Viertelwelt derart, daß ihrer 240 kamen; doch wurden die letzten 40 abgewiesen. Um 8 Uhr leute man sich zu Tische. Die Sache ging anfangs nicht übel, aber binnen Kurzem artete die Heiterkeit der tafelnden Damen in wildes Gekrei und Gezänk aus. Die Gläser und Messer klagen durch die Luft, ein Dugend Frauen rollten mit blutigen Köpfen unter die Tische, andere fielen vollständig betrunken zu Boden. Den beiden Gastgebern wurde nun doch unheimlich, und sie machten sich aus dem Staube; die nüchtern gebliebenen Frauen folgten ihnen. In der Umgegend hatte man unterdessen von dem Vorfall erfahren, und die heranstretenden Teilnehmer der Orgie wurden auf der Straße mit Hohn und Schreien von der Menge empfangen. Erst nach 11 Uhr konnte der Saal geräumt werden und konnte der Wirth seinen Schaden an zerbrochenem Geschirr und gekohltem Silberzeug befehlen. Herr de Givrey wird wohl für denselben aufzukommen haben.

Industrie, Handel, Erfindungen.

Marktbericht. Fruchtmarkt zu Mainz vom 23. September. Wegen des israelitischen Feiertags war am heutigen Markte kaum nennenswerther Verkehr und vollzogen sich die wenigen Geschäfte zu vorwöchentlichen Preisen. Zu notiren für: 100 Kilo Weizen (Nassener und Pfälzer) 16 Mark 75 Pf. bis 17 Mark — Pfennig, 100 Kilo Korn do. 15 Mk. — Pfennig bis 15 Mk. 50 Pfennig, 100 Kilo Gerste do. 16 Mk. — Pf. bis 17 Mk. — Pf., Prima amerikanischer Weizen Winter-Weizen 17 Mk. 50 Pf. bis 17 Mk. 75 Pf., Untergerbete amerikanische Sorten — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., La Plata-Weizen — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., Russischer Weizen 17 Mk. 50 Pf. bis 18 Mk. 50 Pf., Amerikanischer Roggen — Mk. — Pf., Französischer Roggen — Mk. — Pf., Russischer Roggen — Mk. — Pf., Hafer 14 Mk. — Pf. bis 14 Mk. 50 Pf.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 23. Sept. Dem hiesigen Hamburger Hilfscomité ist ein kaiserliches Handschreiben zugegangen, worin die Beirückung über den Aufruf ausgesprochen ist und 10,000 Mark als Beitrag des Kaisers und der Kaiserin überwiesen werden.

Berlin, 23. Sept. In der gestrigen geheimen Sitzung der Stadtverordneten wurde Vorkicher Strind eingeladen, daß er mit dem Oberpräsidenten von Rheinbach über die Bürgerwehrwahl privatim verhandelt und daß dieser eventuell die Befähigung eines Kreisrathes und kommunalverwaltender Verwaltung der Stadt angedroht habe. Die Zustimmung, daß man sich zum zweiten Bürgermeister ein Nichtfreiwilliger gewählt werden solle, habe er dem danach fragenden Oberpräsidenten nicht gemacht. Eine Verhinderung Strinds, daß er den Oberpräsidenten als seinen Chef betrachte, dessen Einladung zur Konferenz er folgen wolle, erregt allgemein Staunen und Unwillen.

Hamburg, 23. Sept. Von gestern bis heute erkrankten 199 Personen und starben 69 an der Cholera; davon fielen am Donnerstag 149 Erkrankten und 49 Todesfälle; der Rest sind Nachmeldungen. Transportirt wurden 114 Erkrankte und 41 Leichen.

Frankfurt, 23. Sept. Die Handelskammer beschloß die Streichung der Staatsbahnaktien vom 3. October ab. Ausnahme-Notirungen finden nur an den nächsten 3 Ultimo-Plantationstagen statt.

Wien, 23. Sept. Die österreichische Kriegsverwaltung strebt die Einführung der in Bosnien erprobten, aus leichtem, wasserfestem Stoffe hergestellten Reite an; jedes Reittuch für 2 Mann mit Ausrüstung oder für 4 Mann ohne Ausrüstung aus. Auf dem Marsche wird der Reittuch auf den Mantel gerollt und umgeschluckt.

Wien, 23. Sept. Das „Fremdenblatt“ erzählt authentisch, daß die Cholera unter den Soldaten und der Bevölkerung des bosnischen Städtchens Reova, wo große Truppenmassen konzentriert sind, seit zehn Tagen mit großer Heftigkeit auftritt. Das Blatt beklagt die Ungläubigkeit der kaiserlichen Behörden gegen die Cholera und weist darauf hin, daß der rumänische Grenzfordon gegen die Bukovina von Kiewitsch gebildet werde, welche auf eigene Verpflegung angewiesen seien und in den österreichischen Dörfern bittelten. Die österreichische Regierung habe deshalb die nötigen Maßnahmen getroffen, um die österreichische Grenze gegen die von dieser Seite drohende Gefahr zu schützen.

Budapest, 23. Sept. Die Bevölkerung der Stadt Makos wurde gestern in große Aufregung versetzt durch ein böswillig verbreitetes Gerücht, daß anlässlich der jüdischen Felerstage ein christlicher Knabe von einer alten Jüdin umgebracht worden sei. Das betreffende Kind wurde zwar unverfehrt zur Stelle gebracht, trotzdem aber wurde der Schauermarkt Glauben beilegt, so daß sich die Behörde ins Mittel legen mußte, um Aufhebungen zu vermeiden.

Halifax, 23. Sept. 57 Häuser sind in Bedenke in Folge von Brandstiftung eingeschert worden.

Geschäftliches.



Seidenstoffe

direkt aus der Fabrik von von Eiten & Keussen, Orefold, also aus erster Hand in jedem Maß zu beziehen. Schwarze, farbige und weiße Seidenstoffe, Sammt und Bänder jeder Art zu Fabrikpreisen. Man verlange Muster mit Angabe des Gewünschten.

(K. v. 1892. 0. 02.) 16

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 23. September 1892.

Reichsbank-Disconto 3 %.

(Nach dem Frankfurter Öffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3 %.

Zf. Staatspapiere.			Zf. Stadt-Obligationen.			Reichenb.-Pard. ult.			Böhm. Nord Gld.			Meining. Hyp.-B.		
4.	Dtsch. Reichs-A.	107.20	4.	Frankf. M. Lit. R.	102.95	4.	Gotthard-Bahn	154.90	4.	West Sib. fl.	—	4.	Nass. Ldbk. Lit. G.	102.50
3 1/2	»	100.15	3 1/2	» N & Q	98.60	4.	Jura-Simpl. Pr.-A.	—	4.	» Gold	—	3 1/2	» J F H K L	98.50
3.	»	87.45	3.	» S	98.45	4.	» St.-A. gar.	—	4.	» Elisabeth stpf.	96.20	3 1/2	» Lit. M	98.50
3 1/2	Pr. cons. St.-Anl.	107	3 1/2	Darmstadt	—	4.	» conv. Westb.	58.70	4.	» stfr.	100.75	4.	Pfälz. Hyp.-Bk.	102
3 1/2	»	100.25	4.	Heidelberg v. 1890	101.80	4.	» Genuss-Sch.	—	4.	Franz-Josef Sib. fl.	81.70	4.	» Pr. Bd.-Cr.-A.-B.	100.50
3.	»	87.45	4.	Karlsruhe 1886	87.65	4.	Schweiz. Central	128.50	4 1/2	Gal. C.-Ldw.	—	4.	» Central-B.-Cr.	102.20
4.	Bad. St.-Obl.	103.75	3 1/2	Mainz	94.80	4.	» Nordost	111.80	4.	» 1890	81.25	4.	» Comm.-Oblig.	95.00
4.	» v. 1886	105.70	4.	Mannheim 1890	—	4.	Verein. Schweizb.	74.50	4.	Oest. Localb. Gld.	96.20	3 1/2	» Hyp.-B. div. Sr.	102.20
4.	Bayer.	106.85	3 1/2	Wiesbaden	102.50	4.	Ital. Mittelmeer	104.20	5.	» Nordwest	107.60	3 1/2	» Rhein. Hyp.-Bk.	96
3 1/2	Hambg. St.-Rte.	97.20	5.	Bukarest	—	5.	» Meridionales	129.75	5.	» Lit. A. Sib. fl.	91.10	3 1/2	» Süd. B.-Cd. Mach.	102
4.	Hessische Obl.	104.55	5.	» 1888	94.60	4.	Russ. Südwest	74.05	5.	» B.	90	3 1/2	» Ital. Allg. Imm. Le	—
3 1/2	Mecklenbg. Anl.	97.95	4.	Lissabon 2000r	45.80	4.	Luxemb. Pr.-Henri	62.60	3.	Süd. Lomb. Gd.	104.60	3 1/2	» Nationalbk.	—
3.	Sächsische Rte.	88.40	5.	» 400r	45.80	4.	Zf. Industrie-Actien.	—	3.	» » Fr	63.80	3 1/2	» Oest. B.-Cr.-B.	100.50
4.	Wrtb. Obl. 75-80	103.90	5.	Neapel St. gar. Le.	82.45	4.	Allgem. Elekt.-G.	136	3.	» » 1871	—	4.	» Russ. Bod.-Cr. Bkl.	98.50
4.	» 81-83	—	4.	Rom Ser. II-VIII	82.40	4.	Anglo-Ct.-Guano	143.50	5.	» » »	—	3 1/2	» Schwed. R.-H.-B.	101.50
4.	» 85-87	—	4.	Zürich Fr.	96.65	5.	Bad. Anil.-u. Sodaf.	286.50	4.	» » »	—	5.	» Serb. St. B.-C.-A. Fr.	88.50
3 1/2	Gal. Propin. stfr. fl.	80.90	5.	Pr. Buenos-Air.	29.50	5.	» Zuckerrf. Wagh.	58.50	3.	» » »	—	4.		
4.	Schwed. Obl.	103.65	4.	Stadt Buenos-Air	—	5.	Bierbr.-Ges. Frkf.	34.50	3.	» » »	—	4.		
3 1/2	»	94.25	4.			5.	» Pr.-A.	92	3.	» » »	—	4.		
3.	»	86	4.			4.	Brauerei Binding	161.50	5.	» » »	—	4.		
3 1/2	Schweiz. Eidg. 89 Fr.	101.85	3 1/2			4.	» Duisburg	61	3.	» » »	—	4.		
5.	Griech. G.-A. v. 30	59.89	3.			4.	» » »	129	3.	» » »	—	4.		
4.	» kl.	59.80	4.			4.	» z. Eiche (Kiel)	69	4.	» » »	—	4.		
4.	» v. 87	—	4.			4.	» z. Essighaus	69	4.	» » »	—	4.		
4.	» £ 100	56	4.			4.	» Kalk (v. Bardh.)	96	4.	» » »	—	4.		
4.	» £ 20	—	4.			4.	» Kempff	124.10	4.	» » »	—	4.		
5.	Ital. Rente opt. Lire	92.75	4.			4.	» Mainzer Act.	155.90	4.	» » »	—	4.		
5.	» ult.	92.75	4.			4.	» Park Zweibr.	89.50	5.	» » »	—	4.		
5.	» 10000r	—	4.			4.	» Stern, Oberrad	139	3.	» » »	—	4.		
5.	» kleine	92.75	4.			4.	» Storch, Speyer	101	3.	» » »	—	4.		
3.	» »	56.40	4.			4.	» ver. Gräff & Sgr.	82	4.	» » »	—	4.		
4.	Oest. Gold-Rte. fl.	98	4.			4.	» Werger	68.20	4.	» » »	—	4.		
4.	» St.-E.-O. (Elis.)	98.35	4.			4.	Brauhaus Nürnberg	76.80	4.	» » »	—	4.		
4 1/2	» Silb.-Rte. Juli	81.60	4.			4.	Cementw. Heidelb.	128.30	4.	» » »	—	4.		
4 1/2	» » April	81.45	4.			5.	Chem. Fbr. Griesh.	193	4.	» » »	—	4.		
4 1/2	» Pap.-Rte. Febr.	81.45	4.			4.	» Goldenbg.	98.50	5.	» » »	—	4.		
4 1/2	» » Mai	81.70	4.			4.	» Weiler & Co.	153.20	4.	» » »	—	4.		
4 1/2	Portug. St.-Anl.	30.90	4.			4.	Dpfkomb. u. Hefef.	80	4.	» » »	—	4.		
3.	» äuss. Schuld	22.90	4.			4.	D. Gld.-u. Silb.-Sch.	224.80	3.	» » »	—	4.		
3.	» kleine St.	23	4.			4.	D. Verlagsanstalt	188.10	3.	» » »	—	4.		
5.	Rum. amort. Rte. Fr.	96.50	4.			4.	Eiseng. v. Mill. & A.	79.40	4.	» » »	—	4.		
5.	» kl.	96.50	4.			5.	Farbwerke Höchst	291	4.	» » »	—	4.		
4.	» am. 1890	81.90	4.			5.	Filzfabrik Fulda	145.50	4.	» » »	—	4.		
4.	» innere Lei	81.40	4.			4.	Frankf. Baubank	102.80	4.	» » »	—	4.		
4.	» äuss.	81.60	5.			4.	» Hotel	78	4 1/2	» » »	—	4.		
5.	Russ. II. Orient Rbl.	65.50	5.			5.	» Trambahn	210						
5.	» III. Orient	66.90	5.			4.	Gelsenk. Gussst.	80.50						
4.	» Cons. v. 1880	96.50	5.			4.	Glasindustr. Siem.	155.50						
4.	» Eisk.-A. I-II	97.40	5.			4.	Grazer Trambahn	92.30						
5.	Serb. amor. G.-R.	75.80	5.			4.	Int. B.-u. E.-B. St.-A.	118.90						
5.	» Taback-Rente	76.20	5.			5.	» » » Pr.-A.	125						
5.	» St.-E.-Obl. A. Fr.	78.45	4.			5.	» Elektr. G. Wien	97.90						
5.	» » B	77.10	4.			4.	Kölner Strassenb.	115						
4.	Spanier opt. Ps	64.80	4.			4.	» Verl. u. Druck.	115						
4.	» ult.	64.70	5.			4.	Mehl- u. Brodf. Hs.	82.25						
4.	» kl.	—	4.			4.	Nied. Leder f. Spier	64						
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr.	97.90	4.			4.	Nord. Lloyd	110.50						
5.	Türk. Zoll-O. opt.	95	4.			4.	Röhrenk.-F. Dürr	113						
5.	» » £ 20	95.10	4.			5.	Spinn. Hüttenh.	49.90						
5.	» » ult.	95	4.			4.	Strassb. Dr. u. Verl.	131						
5.	Fund. v. 88	91.50	4.			4.	Türk. Taback-Reg.	193.50						
4.	» priv. v. 1890	88	4.			4.	» Veloc. it. Dpfsch.	77.70						
4.	» cons. v. 1890	77.90	4.			4.	Ver. Brl.-Fr. Gum.	116						
4.	» conv. Lit. B	30.50	4.			5.	» D. Oelfabriken	80.20						
4.	» » D	22	4.			5.	» Schuhst. Fulda	144						
4.	Ung. Gld.-Rt. opt. fl.	95.80	4.			4.	Verlag Richter	61.75						
4.	» » ult.	95.70	4.			4.	Wessel, Pr. u. Stg.	87.50						
4.	» » fl. 500	95.80	4.			4.	Westd. Jute-Spinn.	84						
4.	» » fl. 100	95.80	4.			4.	Zellstoff. Waldh.	148.50						
4 1/2	» Eis.-Al. Gld.	102.80	4.			4.	Zellstoff Dresden	41						
4 1/2	» » Silb.	85.25	4.				Zf. Bergwerks-Actien.	—						
5.	» Pap.-Rte.	85.80	4.			4.	Concordia, Bgb.-G.	81.65						
4 1/2	» Inv.-Al. v. 88	101.70	4.			4.	Courl. Bergw.-A.-G.	54.50						
5.	Argentin. v. 1887 Pes	42.10	4.			4.	Gelsenkirch. ult.	135.50						
5.	» v. 88 innere	35.40	4.			4.	Hugo b. Buer i. W.	87						
5.	» v. 88 äuss.	36.50	4.			4.	Kaliw. Aschersleb.	129.50						
5 1/2	Chilen. Gld.-Anl.	88.10	4.			5.	» Westeregeln	94.90						
4.	Un.-Egypt.-A. opt.	88.80	4.			5.	» Lothr. Eisenwerke	14.50						
4.	» » ult.	—	4.			6.	» Pr.-A. Lit. A.	39.75						
3 1/2	Priv. Egypt.-Anl.	94.50	4.			4.	» Massen, Bgb.-Ges.	52						
6.	Mexik. St.-Anl.	79	4.			5.	Oest. Alpine Mont.	56.95						
6.	» 2040r	81	4.			4.	Riebeck. Montan	169.40						
6.	» 408r	67.50	4.			4.	Ver. Kön. & Laurah.	115.20						
5.	» Eisenb.-Ob.	68.10	4.				Prior.-Obligation.	—						
5.	» 408r	—	4.			4.	Albrecht Gold	106.50						
			4.			4.	» Silber fl.	80.80						

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 28 Seiten.

Anlehenslose.

Zf. Verzinsl. in Procenten	
4.	Bad. Präm. Th. 100/138.70
4.	Bayer. » 100/142
5.	Don. Regul. 5. fl. 100 —
3 1/2	Goth. Pfid. I. Th. 100/109
3 1/2	» II. » 100/108.50
3.	Holl. Comm. fl. 100/104.80
3 1/2	Köln-Mind. Th. 100/130.30
3.	Madrid. Fr. 100/46
4.	Mein. Pr.-Pf. Th. 100/128.50
4.	Oest. v. 1854 5. fl. 250/122.70
5.	» 1860 » 500/124.70
3.	Oldenburger Th. 40/127.30
4.	Stuhlw.-R.-Gr. 100/108.20
*	Türk. Fr. 400 (L.C. 76) 28.70

Unverzinsliche per Stück

—	Ansbach-Gunz. fl. 7 41.50
—	Augsburger » 7 30
—	Barletta Fr. 100 47
—	Braunschw. Th. 20/108
—	Bukarester Fr. 20 —
—	Finländische Th. 10 57
—	Freiburger Fr. 20 34.00
—	Genua Le. 150/122.50
—	Kurhess. Th. 40 —
—	Mailänder Fr. 45 48
—	» » 10 —
—	Meininger fl. 7 28
—	Neuchâtel » 10 22
—	Oesterr. v. 64 fl. 100/321
—	» Credit » 58 » 100/323
—	Pappenheimer fl. 7 —
—	Schwedische Th. 10 87
—	Ung. Staats 5. fl. 100/254.50
—	Venetianer Le. 30 —

Wechsel. Kurze Sicht

Amsterdam	168.26
Antwerpen-Brüssel	80.92
Italien	78.22
London	20.87
Paris	80.82
Schweizer Bankplätze	80.87
Wien	170.10

Gold u. Papiergeld

20-Franken-Stücke	16.17
Dollars in Gold	4.15
Dukaten	9.83
Engl. Sovereigns	20.87
Russ. Imperials	16.68
Amerik. Banknoten	4.15
Französ.	80.55
Oesterr.	170.10
Russische	205.96

* bedeutet ohne Zinsen.

Compt.-Notir. Durchschn.	Cours.
Ultimo-Notirungen erster	Cours.